

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>208</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>KAR_01</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>5912_01</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>0-1</b>	
Bewirtschaftungsziel	<input type="checkbox"/> göZ		
	<input type="checkbox"/> göP		
	<input type="checkbox"/> weiterreichendes Ziel		
parameterbezogene Entwicklungsziele	<input checked="" type="checkbox"/> GSG (5-stufig)	Der Gewässerabschnitt ist anthropogener Mündungsbereich / Seeartige Erweiterung nicht mit den Instrumenten des GEK zu bearbeiten. Keine Maßnahmen.	
	<input type="checkbox"/> DGK		
	<input type="checkbox"/> HZK		
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp	<input type="checkbox"/> I: Hydr.-morph. Revitalisierung		
	<input type="checkbox"/> II: Sekundäraue		
	<input type="checkbox"/> III: Nebengerinne		
	<input type="checkbox"/> IV: Redynamisierung, Sohlanhebung		
	<input type="checkbox"/> V: Redynamisierung		
	<input type="checkbox"/> VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen		
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile			
stat. km	Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßnahme
von bis			
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Verträglichkeit mit Natura 2000	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)			
Verortung der Maßnahme	Landkreis, Gemeinde		
	Gemarkung		
	Flur, Flurstk.		
(pot.) Maßnahmenträger	Name		
	Str.		
	PLZ, Ort		
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren			
Zeithorizont			
Kosten / Kosteneffizienz			
Finanzierung			
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>208</b>	<b>Priorität: NN</b>		
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>KAR_02</b>			
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>5912_02</b>			
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>1 - 6,75</b>			
Bewirtschaftungsziel	<input type="checkbox"/>	göZ			
	<input checked="" type="checkbox"/>	göP	Fallgruppe 1		
	<input checked="" type="checkbox"/>	weiterreichendes Ziel	Landeskonzept Durchgängigkeit Priorität 2		
parameterbezogene Entwicklungsziele	<input checked="" type="checkbox"/>	GSG (5-stufig)	Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel, Minimalhabitate (Trittsteine) für die biologischen Indikatorarten zu schaffen, punktuell		
	<input checked="" type="checkbox"/>	DGK	eigendynamische Prozesse zu unterstützen und im Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken,		
	<input checked="" type="checkbox"/>	HZK	Berücksichtigung der Belange von NATURA 2000 und des Landeskonzeptes Durchgängigkeit		
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp	<input type="checkbox"/>	I: Hydr.-morph. Revitalisierung			
	<input type="checkbox"/>	II: Sekundäraue			
	<input type="checkbox"/>	III: Nebengerinne			
	<input type="checkbox"/>	IV: Redynamisierung, Sohlanhebung			
	<input type="checkbox"/>	V: Redynamisierung			
	<input checked="" type="checkbox"/>	VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen			
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile	<p>Ziel des Maßnahmenkomplexes ist es, den strukturarmen Abschnitt außerhalb der seeartigen Erweiterungen (stat. km 01+600 – 05+200) mit naturnahen Sohl- und Uferstrukturen anzureichern. Dazu sind in etwa 60 m Abstand wechselseitig naturnahe Elemente in den Gewässerlauf auf MW-Niveau einzubringen bzw. das Ufer zu modifizieren. Dazu können verschiedene Einbauten (Faschinenbuhne (groß), Dreieck-Stammuhne mit Baum, Raubbaum Dreieck.) im Zusammenspiel mit Uferbuchten/Uferabflachungen ins Gewässer eingebracht werden; Ziel ist die initiale Einbringung von Totholz als Besiedlungssubstrat und die Schaffung von naturnahen Profilineigungen und -aufweitungen. Umgesetzte Einzel-Bsp. siehe stat km. 10+200 u. 11+200 (KAR03). Über eine Sicherung der gegenüberliegenden Anströmpunkte kann im Rahmen der jährlichen Gewässerschauen bei Bedarf und Gefährdung der Nutzflächen entschieden werden. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass aufgrund der geringen Fließgeschwindigkeitsdynamik keine ungewollten Uferanrisse entstehen werden. Im Sohlbereich sollen jedoch diverse Strukturen (Anlandungen, Verklausungen, Kolke) forciert werden. Im entlang des gesamten Abschnitts auszuweisenden GRS (5m beidseitig) sind bei fehlender Beschattung bodenständige Baumgruppen (Erlengruppen, 2-3 Stk. pro Standort) wechselseitig so zu pflanzen, dass sich eine lückige Galerie entlang des genannten Bereichs entwickelt. Als Regelabstand werden wechselseitig rd. 10 m angegeben. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern. Ausgenommen sind bekannte Ruhe-/Brutplätze von Großvögeln: stat. km 1,5 - 2 (rechtsseitig) und stat. km 3,2-3,8 (rechtsseitig). Darüber hinaus sollte in einem beidseitig 20 m breiten Uferstreifen eine extensive Grünland-Nutzung erhalten/etabliert werden (Nährstoffreduzierungskonzept). Solange sich die durch die Beschattung zu erwartende Reduzierung des Kraut- und Röhrichtwuchses noch nicht eingestellt hat, kann weiterhin jährlich nach Bedarf und unter Berücksichtigung der naturnahen Einbauten eine wechselnde ("mäandrierende") und Sohlkrautung im Stromstrich und Böschungsmahd abseits der Pflanzungen durchgeführt werden. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr. Ökologische Überprüfung/Feststellung der Durchgängigkeit des Schöpfwerks Garsedow.</p>				
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßnahme	
von	bis				
1	6,75		-	Reduzierung der physikalischen-chemischen Belastungen über Nährstoffreduzierungskonzept	
1,00	5,20		71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	
1,60	5,20		72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	
1,60	5,20		72_07	natürliche Habitatelemente einbauen (z.B. kiesige / steinige Riffelstrukturen, Sohlen-Kiesstreifen, Steine, Totholz)	
1,00	6,75		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	
1,00	5,20		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	
1,00	6,75		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln	
1,00	5,20		79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Vorflutansprüche, Erhalt der Bewässerungsfunktion
	<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein	Einengungen des Gewässerbetts sind mit Aufweitungen auszugleichen
	<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
Verträglichkeit mit Natura 2000	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	Die genannten Maßnahmen stehen im Einklang mit den Erhaltungszielen des FFH-Gebiets Elbdeichhinterland (DE3036-302)
	<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>208</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>KAR_02</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>5912_02</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>1 - 6,75</b>	
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)	Über Unterhaltung des gesetzlichen GRS, Nutzungsvereinbarung zu Uferrandstreifen		
Verortung der Maßnahme	Landkreis, Gemeinde	LK Prignitz, Gemeinden Breese, Bad Wilsnack, Wittenberge	
	Gemarkung		
	Flur, Flurstk.	diverse	
(pot.) Maßnahmenträger	Name	Wasser- und Bodenverband „Prignitz“	
	Str.	Berliner Straße 34	
	PLZ, Ort	19348 Perleberg	
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren	Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG, Sicherung Uferstreifen über Nutzungsvereinbarung (Nährstoffreduzierungskonzept), Gewässerunterhaltung, ggfs. Genehmigung wasserwirtschaftlicher Anlagen, Beteiligung der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde in der Genehmigungsphase		
Zeithorizont			
Kosten / Kosteneffizienz			
Finanzierung			
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>		<b>208</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>		<b>KAR_03</b>	
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>		<b>5912_03</b>	
		<b>Stationierung (km) von bis</b>		<b>6,75-13,1</b>	
Bewirtschaftungsziel			göZ		
		x	göP	Fallgruppe 1	
		x	weiterreichendes Ziel	Landeskonzept Durchgängigkeit Priorität 2	
parameterbezogene Entwicklungsziele		≤3	GSG (5-stufig)	Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel, Minimalhabitate (Trittsteine) für die biologischen Indikatorarten zu schaffen, punktuell	eigendynamische Prozesse zu unterstützen und im Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken, Berücksichtigung der Belange von NATURA 2000 und des Landeskonzeptes Durchgängigkeit
		1	DGK		
		≤5	HZK		
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp			I: Hydr.-morph. Revitalisierung		
			II: Sekundäraue		
			III: Nebengerinne		
			IV: Redynamisierung, Sohlanhebung		
			V: Redynamisierung		
		x	VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen		
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile		<p>Ziel des Maßnahmenkomplexes ist es, den strukturarmen Abschnitt mit naturnahen Sohl- und Uferstrukturen anzureichern. Dazu sind in etwa 60 m Abstand wechselseitig naturnahe Elemente in den Gewässerlauf auf MW-Niveau einzubringen bzw. das Ufer zu modifizieren. Dazu können verschiedene Einbauten (Faschinenbuhne (groß), Dreieck-Stammuhne mit Baum, Raubaum Dreieck.) im Zusammenspiel mit Uferbuchten/Uferabflachungen ins Gewässer eingebracht werden: Ziel ist die initiale Einbringung von Totholz als Besiedlungssubstrat und die Schaffung von naturnahen Profileinengungen und -aufweitungen. Umgesetzte Einzel-Bsp. siehe stat km. 10+200 u. 11+200. Über eine Sicherung der gegenüberliegenden Anströmpunkte kann im Rahmen der jährlichen Gewässerschauen bei Bedarf und Gefährdung der Nutzflächen entschieden werden. Es wird davon ausgegangen, dass aufgrund der geringen Fließgeschwindigkeitsdynamik keine ungewollten Uferanrisse entstehen werden. Im Sohlbereich sollen jedoch diverse Strukturen (Anlandungen, Verklausungen, Kolke) forciert werden. Im entlang des gesamten Abschnitts auszuweisenden GRS (5m beidseitig) sind bei fehlender Beschattung bodenständige Baumgruppen (Erlengruppen, 2-3 Stk. pro Standort) wechselseitig so zu pflanzen, dass sich eine lückige Galerie entlang des genannten Bereichs entwickelt. Als Regelabstand werden wechselseitig rd. 10 m angegeben. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern. Darüber hinaus sollte in einem beidseitig 20 m breiten Uferstreifen eine extensive Grünland-Nutzung erhalten/etabliert werden (Nährstoffreduzierungskonzept). Solange sich die durch die Beschattung zu erwartende Reduzierung des Kraut- und Röhrlichwuchses noch nicht eingestellt hat, kann weiterhin jährlich nach Bedarf und unter Berücksichtigung der naturnahen Einbauten eine wechselnde ("mäandrierende") und Sohlkrautung im Stromstrich und Böschungsmahd abseits der Pflanzungen durchgeführt werden. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr. Die Überleitung einer zu definierenden Wassermenge (voraussichtlich 300l/sec) aus dem Gnevsdorfer Vorfluter dient der Stärkung des Wasserhaushalts. Die chemischen und ökologische Güte des Wassers ist regelmäßig zu überprüfen. Die Funktionstüchtigkeit der Fischaufstiege ist in ihrem jahreszeitlichen Verlauf zu prüfen.</p>			
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßnahme	
von	bis				
6,75	13,1		-	Reduzierung der physikalischen-chemischen Belastungen über Nährstoffreduzierungskonzept	
12,6			61_06	Wasserüberleitung einrichten / optimieren	
6,75	13,10		71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	
6,75	13,10		72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	
6,75	13,10		72_07	natürliche Habitatelemente einbauen (z.B. kiesige / steinige Riffelstrukturen, Sohlen-Kiesstreifen, Steine, Totholz)	
6,75	13,10		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	
6,75	13,10		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	
6,75	13,10		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln	
6,75	13,10		79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	
7,932; 10,12; 12,07			508	Konzeptionelle Maßnahme - Vertiefende Untersuchung / Kontrollen	

<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>		<b>208</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>		<b>KAR_03</b>	
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>		<b>5912_03</b>	
		<b>Stationierung (km) von bis</b>		<b>6,75-13,1</b>	
12,6		508	Konzeptionelle Maßnahme - Vertiefende Untersuchung / Kontrollen		
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Vorflutansprüche, Erhalt der Bewässerungsfunktion	
Auswirkungen auf Hochwasserschutz		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	Einengungen des Gewässerbetts sind mit Aufweitungen auszugleichen	
Verträglichkeit mit Natura 2000		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein		
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)		Über Unterhaltung des gesetzlichen GRS, Nutzungsvereinbarung zu Uferstrandstreifen			
Verortung der Maßnahme		Landkreis, Gemeinde		LK Prignitz, Gemeinden Ruhstätt, Bad Wilsnack, Legde/Quitzebel	
		Gemarkung			
		Flur, Flurstk.		diverse	
(pot.) Maßnahmenträger		Name		Wasser- und Bodenverband „Prignitz“	
		Str.		Berliner Straße 34	
		PLZ, Ort		19348 Perleberg	
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren		Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG, Sicherung Uferstreifen über Nutzungsvereinbarung (Nährstoffreduzierungskonzept), Gewässerunterhaltung, ggfs. Genehmigung wasserwirtschaftlicher Anlagen, Beteiligung der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde in der Genehmigungsphase			
Zeithorizont					
Kosten / Kosteneffizienz					
Finanzierung					
Unterhaltung					
Akzeptanz					
Festlegungen zur Kontrolle					
Erfolg der Maßnahme		Investigatives Monitoring (vorher) am:			durch:
		Investigatives Monitoring (nachher) am:			durch:
		Erfolg der Maßnahme			

<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>		<b>208</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>		<b>KAR_04</b>	
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>		<b>5912_04</b>	
		<b>Stationierung (km) von bis</b>		<b>13,1-19,49</b>	
Bewirtschaftungsziel			göZ		
		x	göP	Fallgruppe 1	
		x	weiterreichendes Ziel	Landeskonzept Durchgängigkeit Priorität 2	
parameterbezogene Entwicklungsziele		≤3	GSG (5-stufig)	Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel, Minimalhabitate (Trittsteine) und Aufwertungsstrahlwege für die biologischen Indikatorarten zu schaffen, punktuell eigendynamische Prozesse zu unterstützen und im	
		1	DGK	Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken, Berücksichtigung der Belange von NATURA 2000 und des	
		≤5	HZK	Landeskonzeptes Durchgängigkeit	
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp			I: Hydr.-morph. Revitalisierung	Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken, Berücksichtigung der Belange von NATURA 2000 und des Landeskonzeptes Durchgängigkeit	
			II: Sekundäraue		
			III: Nebengerinne		
			IV: Redynamisierung, Sohlanhebung		
			V: Redynamisierung		
		x	VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen		
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile		Anreicherung des strukturalarmen Abschnitts von stat. km. 13,1-15,7 mit naturnahen Sohl- und Uferstrukturen. Dazu sind in etwa 60 m Abstand wechselseitig naturnahe Elemente in den Gewässerlauf auf MW-Niveau einzubringen bzw. das Ufer zu modifizieren. Dazu können verschiedene Einbauten (Faschinenbuhne (groß), Dreieck-Stammuhne mit Baum, Raubbaum Dreieck.) im Zusammenspiel mit Uferbuchten/Uferabflachungen ins Gewässer eingebracht werden; Ziel ist die initiale Einbringung von Totholz als Besiedlungssubstrat und die Schaffung von naturnahen Profilleinengungen und -aufweitungen. Umgesetzte Einzel-Bsp. siehe stat km. 10+200 u. 11+200. Im Sohlbereich sollen jedoch diverse Strukturen (Anlandungen, Verkläusungen, Kolke) forciert werden. Im entlang des gesamten Abschnitts auszuweisenden GRS (5m beidseitig) sind bei fehlender Beschattung bodenständige Baumgruppen (Erlengruppen, 2-3 Stk. pro Standort) wechselseitig so zu pflanzen, dass sich eine lückige Galerie entlang des genannten Bereichs entwickelt. Als Regelabstand werden wechselseitig rd. 10 m angegeben. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern. Darüber hinaus sollte in einem beidseitig 20 m breiten Uferstreifen eine extensive Grünland-Nutzung erhalten/etabliert werden (Nährstoffreduzierungskonzept).			
		Neuanlage eines Gerinne mit naturnaher Laufentwicklung und naturnahem Profil zur Umgehung der beiden Wehre unterhalb von Bad Wilsnack von stat. km. 15,7 - 16,3. Anlage innerhalb eines 40-50m breiten Korridors der vollkommen aus der Nutzung genommen wird (keine Unterhaltung). Das bestehende Profil bleibt zur Hochwasserentlastung erhalten (keine Veränderung der Ausuferungshäufigkeit). Wechselseitige Initialbepflanzung mit bodenständige Baumgruppen (Erlengruppen, 2-3 Stk. pro Standort) alle 10m.			
		Schaffung von einem beidseitig 10 m breiten Entwicklungskorridor oberhalb der Bahnlinie von stat. km 18,0 - 19,49, innerhalb dessen eigendynamische Gewässerentwicklungen wie Uferabbrüche, Anlandungen, Gewässerverlagerungen zu dulden sind. Die Eigendynamik des Gewässers ist durch Totholzeinbauten (Faschinenbuhne (groß), Dreieck-Stammuhne mit Baum, Raubbaum Dreieck.) mit einem Regelabstand von 60 m anzuregen. Der Gewässerentwicklungskorridor ist entweder vollständig aus der landwirtschaftlichen Nutzung zu nehmen oder als Minimalforderung als extensives Grünland zu nutzen – eine Ackernutzung ist nicht zulässig. Bei einer Aufgabe der landwirtschaftlichen Nutzung ist die Errichtung eines Schutzzaunes auf der Grenze des Entwicklungskorridors vorzusehen.			
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßnahme	
von	bis				
13,1	19,49		-	Reduzierung der physikalischen-chemischen Belastungen über Nährstoffreduzierungskonzept	
18	19,49		70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	
15,7	16,3		70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	
13,1; 18	15,7; 19,49		71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	
15,70	16,30		72_01	Initialgerinne für Neutrassierung anlegen	
13,10	15,70		72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	
13,10	15,70		72_07	natürliche Habitatelemente einbauen (z.B. kiesige / steinige Riffelstrukturen, Sohlen-Kiesstreifen, Steine, Totholz)	
13,1; 18,0	15,7; 19,49		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	
13,10	16,30		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	

<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>		<b>208</b>	<b>Priorität: NN</b>	
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>		<b>KAR_04</b>		
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>		<b>5912_04</b>		
		<b>Stationierung (km) von bis</b>		<b>13,1-19,49</b>		
13,1; 18,0	15,7; 19,49		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln		
13,10	19,49		79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren		
14,29; 17,68			508	Konzeptionelle Maßnahme - Vertiefende Untersuchung / Kontrollen		
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen		<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Vorflutansprüche, Erhalt der Bewässerungsfunktion
Auswirkungen auf Hochwasserschutz		<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein	
Verträglichkeit mit Natura 2000		<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	Der gesamte Abschnitt ist auf Bestände der Kleinen Bachmuschel zu untersuchen. Diese sind zu schonen und ggf. vor Beginn der Bauphase abzusammeln und umzusiedeln.
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)						
Verortung der Maßnahme		Landkreis, Gemeinde		LK Prignitz, Gemeinden Bad Wilsnack		
		Gemarkung				
		Flur, Flurstk.		diverse		
(pot.) Maßnahmenträger		Name		Wasser- und Bodenverband „Prignitz“		
		Str.		Berliner Straße 34		
				19348 Perleberg		
		PLZ, Ort				
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren		Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG, Sicherung Uferstreifen über Nutzungsvereinbarung (Nährstoffreduzierungskonzept), Gewässerunterhaltung, ggfs. Genehmigung wasserwirtschaftlicher Anlagen, Gewässerausbau (Planfeststellung / -Genehmigung), FFH-Verträglichkeitsprüfung, Beteiligung der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde in der Genehmigungsphase				
Zeithorizont						
Kosten / Kosteneffizienz						
Finanzierung						
Unterhaltung						
Akzeptanz						
Festlegungen zur Kontrolle						
Erfolg der Maßnahme		Investigatives Monitoring (vorher) am:			durch:	
		Investigatives Monitoring (nachher) am:			durch:	
		Erfolg der Maßnahme				

<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>		<b>208</b>	<b>Priorität: NN</b>	
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>		<b>KAR_05</b>		
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>		<b>5912_05</b>		
		<b>Stationierung (km) von bis</b>		<b>19,49-20,92</b>		
Bewirtschaftungsziel	<input checked="" type="checkbox"/>	göZ				
	<input type="checkbox"/>	göP				
	<input checked="" type="checkbox"/>	weiterreichendes Ziel		Landeskonzept Durchgängigkeit Priorität 2		
parameterbezogene Entwicklungsziele	<input checked="" type="checkbox"/>	GSG (5-stufig)		Herstellung der Durchgängigkeit und einer typgemäßen Abflussdynamik, Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel, langfristig den göZ zu erreichen, Berücksichtigung der Belange von NATURA 2000 und des Landeskonzeptes Durchgängigkeit		
	<input checked="" type="checkbox"/>	DGK				
	<input checked="" type="checkbox"/>	HZK				
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp	<input type="checkbox"/>	I: Hydr.-morph. Revitalisierung				
	<input type="checkbox"/>	II: Sekundäraue				
	<input type="checkbox"/>	III: Nebengerinne				
	<input checked="" type="checkbox"/>	IV: Redynamisierung, Sohlanhebung				
	<input type="checkbox"/>	V: Redynamisierung				
	<input type="checkbox"/>	VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen				
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile		<p>Machbarkeitsstudie zur Überleitung von Wasser ins NSG "Jackel": a) mittels einer Rohrleitung, b) Wasserüberleitung über den Riedgraben bei Absenkung des Stauziels, c) Wasserentnahme über Pumpe (Schlauchleitung). Wenn a) oder b) möglich: Rückbau des Stauwehres Forsthaus Karthan ggf. in Verbindung mit geringfügiger Absenkung des Sommerstauziels bei Sicherstellung der Wasserüberleitung in den Riedgraben, Anhebung der Wasserspiegellage im Unterwasser des Wehres Forsthaus Karthan durch Sohlanhebung möglichst nah an aktuelles Sommerstauziel, Wiederanschluss der Altverläufe im UW des Staus durch Herstellung der fehlenden Verbindungsabschnitte zwischen den bestehenden Altverläufen; Abzweig aus dem bestehenden Gewässerbett im Bereich der Furt bei km 20+210. Bau einer Sohlrampe / -gleite am unteren Ende der Renaturierungsstrecke als Übergang zur Ausbaustrecke Objektschutz Forsthaus Karthan durch Dammschüttung evtl. als Vorschüttung an rechtes Karthaneufer sowohl im Oberwasserbereich als auch im Unterwasserbereich des Wehres Forsthaus Karthan / Entwässerung der Ansiedlung Karthan und ggf. Hochwasserentlastung über alte Ausbaustrecke / wenn möglich.</p>				
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßnahme		
von	bis					
19,49	20,92		-	Reduzierung der physikalischen-chemischen Belastungen über Nährstoffreduzierungskonzept		
20,34			61_01	Stauziel zur Gewährleistung des Mindestabflusses neu definieren / festlegen (z.B. saisonal differenzieren)		
20,34			69_02	Stauanlage / Sohlabsturz für die Herstellung der Durchgängigkeit durch raue Rampe / Gleite ersetzen		
20,2	20,34		70_05	Gewässersohle anheben (z.B. durch Einbau von Grundschwelen oder Einschleiben seitlich anstehenden Bodenmaterials)		
19,60	20,20		75_01	Nebengewässer (z.B. abgetrennte Mäander) als Hauptarm in das Abflussgeschehen einbinden		
20,36			508	Konzeptionelle Maßnahme - Vertiefende Untersuchung / Kontrollen		
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen		<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	Erhalt der Hochwasserschutzansprüche
		<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
Auswirkungen auf Hochwasserschutz		<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein	ggf. Hochwasserentlastung über alte Ausbaustrecke, Siedlung schützen
		<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
Verträglichkeit mit Natura 2000		<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	Der gesamte Abschnitt ist auf Bestände der Kleinen Bachmuschel zu untersuchen. Diese sind zu schonen und ggf. vor Beginn der Bauphase abzusammeln und umzusiedeln.
		<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)						
Verortung der Maßnahme		Landkreis, Gemeinde		LK Prignitz, Gemeinden Bad Wilsnack		
		Gemarkung				
		Flur, Flurstk.		diverse		
(pot.) Maßnahmenträger		Name		Wasser- und Bodenverband „Prignitz“		
		Str.		Berliner Straße 34		
		PLZ, Ort		19348 Perleberg		
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren		Gewässerausbau (Planfeststellung / -Genehmigung), FFH-Verträglichkeitsprüfung, Beteiligung der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde in der Genehmigungsphase				



<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>208</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>KAR_05</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>5912_05</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>19,49-20,92</b>	
Zeithorizont			
Kosten / Kosteneffizienz			
Finanzierung			
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>		<b>209</b>	<b>Priorität: NN</b>	
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>		<b>KAR_06</b>		
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>		<b>5912_06</b>		
		<b>Stationierung (km) von bis</b>		<b>20,92 - 23,03</b>		
Bewirtschaftungsziel	<input checked="" type="checkbox"/>	göZ				
	<input type="checkbox"/>	göP				
		weiterreichendes Ziel		Landeskonzept Durchgängigkeit Priorität 2		
parameterbezogene Entwicklungsziele	<input checked="" type="checkbox"/>	GSG (5-stufig)		Herstellung der Durchgängigkeit und einer typgemäßen Abflusssdynamik, Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel, langfristig den göZ zu erreichen, Berücksichtigung der Belange von NATURA 2000 und des Landeskonzeptes Durchgängigkeit		
	<input checked="" type="checkbox"/>	DGK				
	<input checked="" type="checkbox"/>	HZK				
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp	<input type="checkbox"/>	I: Hydr.-morph. Revitalisierung				
	<input checked="" type="checkbox"/>	II: Sekundäraue				
	<input type="checkbox"/>	III: Nebengerinne				
	<input type="checkbox"/>	IV: Redynamisierung, Sohlanhebung				
	<input type="checkbox"/>	V: Redynamisierung				
	<input type="checkbox"/>	VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen				
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile		<p>Förderung der eigendynamischen Entwicklung naturnaher Gewässerstrukturen und typgemäßen Fließgeschehens durch weitgehende Einstellung der Unterhaltung. Insbesondere ist möglichst viel großes Totholz (Stammholz) zu belassen, um eine eigendynamische Sohlanhebung und -einengung zu fördern.</p> <p>Ausweisung eines ca. 50 m breiten Gewässerentwicklungskorridors, innerhalb dessen eigendynamische Gewässerentwicklungen wie Uferabbrüche, Anlandungen, Gewässerverlagerungen zu dulden sind.</p> <p>Wiederanschluss des großen Altverlaufs östlich der L10 durch Durchstiche bei 21+520 und 21+240. Plombierung des Ausbaugerinnes beim oberen Durchstich mit einer überströmbaren Dammschüttung. Unterstromig bleibt der begradigte Verlauf weiterhin angeschlossen und soll sich zum Altwasser entwickeln. Das Ausbaugerinne soll weiterhin der Hochwasserentlastung dienen.</p> <p>Ufersicherungen (Flechtzaun) unterhalb L101 nur soweit erneuern, wie dies für den Objektschutz (Brückenbauwerk, Forstweg) erforderlich ist.</p> <p>Verbesserung der Durchgängigkeit für den Fischotter durch Einbau von Bermen im Bereich der querenden Brückenbauwerke (Landstraßen).</p>				
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßname		
von	bis					
20,92	23,03		-	Reduzierung der physikalischen-chemischen Belastungen über Nährstoffreduzierungskonzept		
20,92	23,03		70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen		
20,92	23,03		70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor		
20,92	23,03		70_09	Gewässerunterhaltung einstellen, um eine Eigendynamik zu ermöglichen		
22,65	23,03		72_08	naturnahe Strömungsenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläusungen)		
21,20 22,65			69_10	Durchlass rückbauen oder umgestalten		
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen		<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	Erhalt der Hochwasserfreihaltung für die Siedlung Karthan und die landwirtschaftlichen Nutzflächen oberhalb der L101 (km 22,65).
Auswirkungen auf Hochwasserschutz		<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
Verträglichkeit mit Natura 2000		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)						
Verortung der Maßnahme		Landkreis, Gemeinde		LK Prignitz, Gemeinde Bad Wilsnack		
		Gemarkung				
		Flur, Flurstk.		diverse		
(pot.) Maßnahmenträger		Name		Wasser- und Bodenverband „Prignitz“		
		Str.		Berliner Straße 34		
		PLZ, Ort		19348 Perleberg		
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren		Flächensicherung Gewässerentwicklungskorridor, Gewässerausbau (Planfeststellung / -Genehmigung), FFH-Verträglichkeitsprüfung, Beteiligung der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde in der Genehmigungsphase				

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>209</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>KAR_06</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>5912_06</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>20,92 - 23,03</b>	
Zeithorizont			
Kosten / Kosteneffizienz			
Finanzierung			
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>		<b>209</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>		<b>KAR_07</b>	
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>		<b>5912_07</b>	
		<b>Stationierung (km) von bis</b>		<b>23,03 - 26,40</b>	
Bewirtschaftungsziel		<input checked="" type="checkbox"/> göZ			
		<input type="checkbox"/> göP			
		weiterreichendes Ziel			
parameterbezogene Entwicklungsziele		<input checked="" type="checkbox"/> GSG (5-stufig)		Herstellung der Durchgängigkeit und einer typgemäßen Abflusssdynamik, Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel, langfristig den göZ zu erreichen, Berücksichtigung der Belange von NATURA 2000.	
		<input checked="" type="checkbox"/> DGK			
		<input checked="" type="checkbox"/> HZK			
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp		<input type="checkbox"/> I: Hydr.-morph. Revitalisierung			
		<input checked="" type="checkbox"/> II: Sekundäraue			
		<input type="checkbox"/> III: Nebengerinne			
		<input type="checkbox"/> IV: Redynamisierung, Sohlanhebung			
		<input type="checkbox"/> V: Redynamisierung			
		<input type="checkbox"/> VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen			
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile		<p>Neuanlage Gerinne mit naturnaher Laufentwicklung und naturnahem Profil innerhalb eines mind. 30 m breiten Entwicklungskorridors der aus der Nutzung genommen wird.</p> <p>Der Gewässerlauf wird in tiefer liegender Sekundäraue (ca. 30 m Breite) zur Erhöhung der hydraulischen Leistungsfähigkeit angelegt. Innerhalb der Sekundäraue ist das Gerinnebett nur leicht vorzumodellieren. Die Böschungsränder des Gerinnebetts sind mit einer Initialbepflanzung (einzelne Baum- und Strauchgruppen) zu versehen. Die Verfüllung des vorhandenen Vorfluters kann mit dem entnommenen Material des neuen Gerinnes und der Sekundäraue erfolgen.</p> <p>Abschnittsweise kann auch durch Einbau von naturnahen Strömungslenkern die eigendynamische Entwicklung einer Sekundäraue gefördert werden.</p> <p>Die Durchgängigkeit für den Fischotter ist im Bereich der Straßenunterführung (Brücke bei Haaren) durch Einbau von Bermen zu verbessern.</p>			
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßname	
von	bis				
23,03	26,4		-	Reduzierung der physikalischen-chemischen Belastungen über Nährstoffreduzierungskonzept	
23,03	26,4		70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	
23,03	26,4		70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	
23,03	26,4		70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	
23,03	26,4		72_08	naturnahe Strömungslenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläusungen)	
23,03	26,4		74_02	Sekundäraue anlegen (z.B. durch Sohlanhebung, Abgrabungen im Entwicklungskorridor oder Abtrag einer Uferrehne)	
23,03	26,4		79_02	Gewässerunterhaltung stark reduzieren	
24,97			69_10	Durchlass rückbauen oder umgestalten	
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Erhalt der Hochwasserfreihaltung der Ortslage Haaren und der Straße K7007.	
Auswirkungen auf Hochwasserschutz		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein		
Verträglichkeit mit Natura 2000		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>kleine Bachmuschel</i>	
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)					
Verortung der Maßnahme		Landkreis, Gemeinde		LK Prignitz, Gemeinde Bad Wilsnack	
		Gemarkung			
		Flur, Flurstk.		diverse	
(pot.) Maßnahmenträger		Name		Wasser- und Bodenverband „Prignitz“	
		Str.		Berliner Straße 34	
		PLZ, Ort		19348 Perleberg	

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>209</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>KAR_07</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>5912_07</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>23,03 - 26,40</b>	
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren	Flächensicherung Gewässerentwicklungskorridor, Gewässerausbau (Planfeststellung / -Genehmigung), FFH-Verträglichkeitsprüfung, Beteiligung der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde in der Genehmigungsphase		
Zeithorizont			
Kosten / Kosteneffizienz			
Finanzierung			
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>		<b>209</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>		<b>KAR_07</b>	
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>		<b>5912_07</b>	
		<b>Stationierung (km) von bis</b>		<b>26,40 - 28,15</b>	
Bewirtschaftungsziel		<input type="checkbox"/>	göZ		
		<input checked="" type="checkbox"/>	göP		Fallgruppe 1
		<input type="checkbox"/>	weiterreichendes Ziel		
parameterbezogene Entwicklungsziele		<input checked="" type="checkbox"/>	3 GSG (5-stufig)	Herstellung der Durchgängigkeit und Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel, Minimalhabitate (Trittsteine) für die biologischen Indikatorarten zu schaffen, punktuell eigendynamische Prozesse zu unterstützen und im Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken, Berücksichtigung der Belange von NATURA 2000	
		<input checked="" type="checkbox"/>	1 DGK		
		<input checked="" type="checkbox"/>	5 HZK		
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp		<input type="checkbox"/>	I: Hydr.-morph. Revitalisierung		
		<input type="checkbox"/>	II: Sekundäraue		
		<input type="checkbox"/>	III: Nebengerinne		
		<input type="checkbox"/>	IV: Redynamisierung, Sohlanhebung		
		<input type="checkbox"/>	V: Redynamisierung		
		<input checked="" type="checkbox"/>	VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen		
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile		<p>Ziel des Maßnahmenkomplexes ist es, den strukturalarmen Abschnitt mit naturnahen Sohl- und Uferstrukturen anzureichern. Dazu sind in etwa 45 m Abstand wechselseitig naturnahe Elemente in den Gewässerlauf auf MW-Niveau einzubringen bzw. das Ufer zu modifizieren. Dazu können verschiedene Einbauten (Faschinenbuhne, Dreieck-Stammbuhne mit Baum) im Zusammenspiel mit Uferbuchten/Uferabflachungen ins Gewässer eingebracht werden; Ziel ist die initiale Einbringung von Totholz als Besiedlungssubstrat und die Schaffung von naturnahen Profileinengungen und -aufweitungen. Über eine Sicherung der gegenüberliegenden Anströmpunkte kann im Rahmen der jährlichen Gewässerschauen bei Bedarf und Gefährdung der Nutzflächen entschieden werden. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass aufgrund der geringen Fließgeschwindigkeitsdynamik keine ungewollten Uferanrisse entstehen werden. Im Sohlbereich sollen jedoch diverse Strukturen (Anlandungen, Verklausungen, Kolke) forciert werden. Im entlang des gesamten Abschnitts auszuweisenden GRS (5m beidseitig) sind bodenständige Baumgruppen (Erlengruppen, 2-3 Stk. pro Standort) wechselseitig so zu pflanzen, dass sich eine lückige Galerie entlang des genannten Bereichs entwickelt. Als Regelabstand werden wechselseitig rd. 10 m angegeben. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern. Solange sich die durch die Beschattung zu erwartende Reduzierung des Kraut- und Röhrichtwuchses noch nicht eingestellt hat, kann weiterhin jährlich nach Bedarf und unter Berücksichtigung der naturnahen Einbauten eine wechselsende ("mäandrierende") und Sohlkrautung im Stromstrich und Böschungsmahd abseits der Pflanzungen durchgeführt werden. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr.</p> <p>Die Durchgängigkeit am Wehr "Forsthaus Plattenburg" ist durch die Fertigstellung des Umgehungsgerinnes über den vorhandenen Alllauf herzustellen.</p>			
		<p><b>Alternatives Bewirtschaftungsziel göZ, Zieltyp III ( nicht bei den unten genannten Einzelmaßnahmen berücksichtigt):</b></p> <p>Die FFH-Belange (Kleine Bachmuschel u.a.) können den göZ als weitergehendes Bewirtschaftungsziel begründen. Dies kann durch die Anlage eines Nebengerinnes (Zieltyp III) erreicht werden. Das Nebengerinne muss rechtsseitig der Karthane angelegt werden, da hier bereits entsprechende Bauten am Wehr "Forsthaus Plattenburg" errichtet wurden. Das Nebengerinne muss möglichst den gesamten Rückstaubereich umgehen. Die oberstromige Anbindung sollte möglichst unmittelbar unterhalb der Brücke bei km 27,96 erfolgen. Der Abfluss über den Hauptlauf ist durch einen Damm einzuschränken, so dass der Hauptlauf nur noch der Hochwasserentlastung dient. Das Nebengerinne ist ganzjährig zu beaufschlagen. Das Nebengerinne ist in Verlauf und Struktur naturraumtypisch anzulegen. Entlang des gesamten Abschnitts ist ein Gewässerrandstreifen (5m beidseitig) auszuweisen und es sind bodenständige Baumgruppen (Erlengruppen, 2-3 Stk. pro Standort) wechselseitig so zu pflanzen, dass sich eine lückige Galerie entlang des genannten Bereichs entwickelt. Als Regelabstand werden wechselseitig rd. 10 m angegeben. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern.</p>			
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßname	
von	bis				
26,4	28,15		-	Reduzierung der physikalischen-chemischen Belastungen über Nährstoffreduzierungskonzept	
26,4	28,15		71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	
26,4	28,15		72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	
26,4	28,15		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	
26,4	28,15		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	
26,4	28,15		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln	
26,4	28,15		79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	

<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>	<b>209</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>	<b>KAR_07</b>	
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>5912_07</b>	
		<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>26,40 - 28,15</b>	
26,4		69_08	Umgehungsgerinne optimieren	
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Vorflutansprüche, Erhalt der Bewässerungsfunktion
Auswirkungen auf Hochwasserschutz		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Verträglichkeit mit Natura 2000		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)				
Verortung der Maßnahme		Landkreis, Gemeinde	LK Prignitz, Gemeinde Bad Wilsnack	
		Gemarkung		
		Flur, Flurstk.	diverse	
(pot.) Maßnahmenträger		Name	Wasser- und Bodenverband „Prignitz“	
		Str.	Berliner Straße 34	
		PLZ, Ort	19348 Perleberg	
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren		Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG, Sicherung Uferstreifen über Nutzungsvereinbarung (Nährstoffreduzierungskonzept), Gewässerunterhaltung, Beteiligung der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde in der Genehmigungsphase		
Zeithorizont				
Kosten / Kosteneffizienz				
Finanzierung				
Unterhaltung				
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)				
Festlegungen zur Kontrolle				
Erfolg der Maßnahme		Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
		Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
		Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>		<b>209</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>		<b>KAR_08</b>	
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>		<b>5912_08</b>	
		<b>Stationierung (km) von bis</b>		<b>28,15 - 31,56</b>	
Bewirtschaftungsziel	<input checked="" type="checkbox"/>	göZ			
	<input type="checkbox"/>	göP			
		weiterreichendes Ziel			
parameterbezogene Entwicklungsziele	<input checked="" type="checkbox"/>	GSG (5-stufig)		Herstellung der Durchgängigkeit und einer typgemäßen Abflusssdynamik, Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel, langfristig den göZ zu erreichen, Berücksichtigung der Belange von NATURA 2000	
	<input checked="" type="checkbox"/>	DGK			
	<input checked="" type="checkbox"/>	HZK			
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp	<input type="checkbox"/>	I: Hydr.-morph. Revitalisierung			
	<input checked="" type="checkbox"/>	II: Sekundäraue			
	<input checked="" type="checkbox"/>	III: Nebengerinne			
	<input type="checkbox"/>	IV: Redynamisierung, Sohlanhebung			
	<input type="checkbox"/>	V: Redynamisierung			
	<input type="checkbox"/>	VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen			
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile		<p>Neutrassierung eines naturnahen Gerinnes mit naturnaher Laufentwicklung (stark geschwungen bis mäandrierend) und Profilierung in einem mind. 30 m breiten Korridor im Taltiefsten linksseitig des jetzigen Verlaufs. Einmündung des Neugerinnes in den Glöwener Abzugsgraben. Ab km 30,4 übernimmt der Glöwener Abzugsgraben die Funktion als Hauptabfluss für die Karthane.</p> <p>Ausleitung des Neugerinnes im Rückstaubereich des Verteilerwehres Karthane Plattenburg möglichst nahe der Stauwurzel (oberes Ende des Rückstaubereichs, ca. km 31,2). Ausleitung muss innerhalb des vorhandenen Rückstaubereichs liegen, damit regulierbare Wasserzuführung zur Teichanlage über bestehenden Karthaneverlauf (in Dammlage) sichergestellt werden kann. Regulierung erfolgt über bestehendes Verteilerwehr.</p> <p>Das neue Gerinne ist auf eine vollständige Hochwasserabführung auszulegen. Dazu ist das Gerinnebett innerhalb der Sekundäraue nur leicht vorzumodellieren. Mit dem entnommenen Material kann eine Teilverfüllung des Glöwener Abzugsgrabens erfolgen. Die Böschungsränder des Gerinnebetts sind mit einer Initialbepflanzung (einzelne Baum- und Strauchgruppen) zu versehen.</p> <p>Abschnittsweise sind naturnahe Strömunglenker einzubauen, um die die eigendynamische Gewässerbettentwicklung fördern.</p> <p>Im Rahmen des Nährstoffreduzierungskonzeptes ist zu prüfen, den Auenbereich als Retentionsraum zu bewirtschaften, indem eine Auenüberschwemmung reaktiviert wird. In diesem Fall ist keine Sekundäraue einzurichten und die hydraulische Leistungsfähigkeit des Neugerinnes entsprechend geringer auszulegen (max. HQ1).</p> <p>Die Wasserentnahme für die Teichanlage ist auf Grundlage eines Mengenbewirtschaftungskonzeptes zu minimieren, insbesondere in den Sommermonaten. <i>Ein Mindestwasserführung von xxx sollte gewährleistet sein</i></p> <p><b>Alternative Trassenführung:</b>                  Sofern eine Redynamisierung des Glöwener Abzugsgrabens nicht möglich ist, ist eine 2. Variante für eine Neutrassierung zu bevorzugen, sofern eine ausreichende hydraulische Leistungsfähigkeit (Brücken etc.) gewährleistet werden kann: Neutrassierung eines naturnahen Gerinnes mit naturnaher Laufentwicklung und Profilierung in einem 50m breitem Korridor (rechtsseitig parallel zum heutigen Verlauf, Nutzung der vorhandenen Grabentrasse III /41, Naturnaher Verlauf im Bereich der verlandeten Teiche).</p>			
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßname	
von	bis				
28,15	31,56		-	Reduzierung der physikalischen-chemischen Belastungen über Nährstoffreduzierungskonzept	
28,15	31,56		61_02	Wasserentnahme einschränken oder unterbinden (z.B. Erlaubnis / Bewilligung ändern)	
28,15	31,56		61_04	Mindestabfluss an Ausleitungsstrecke festlegen / überwachen	
30,4	31,3		70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	
30,4	31,3		70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	
30,4	31,3		70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	
30,4	31,3		72_01	Initialgerinne für Neutrassierung anlegen	



<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>	<b>209</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>	<b>KAR_08</b>	
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>5912_08</b>	
		<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>28,15 - 31,56</b>	
30,4	31,3		72_08	naturnahe Strömungsenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläusungen)
30,4	31,3		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum
30,4	31,3		79_02	Gewässerunterhaltung stark reduzieren
28,15	31,56		501	Konzeptionelle Maßnahme - Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Bewässerungsfunktion (Teichanlage)
Auswirkungen auf Hochwasserschutz		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Verträglichkeit mit Natura 2000		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)				
Verortung der Maßnahme		Landkreis, Gemeinde	LK Prignitz, Gemeinde Plattenburg	
		Gemarkung		
		Flur, Flurstk.	diverse	
(pot.) Maßnahmenträger		Name	Wasser- und Bodenverband „Prignitz“	
		Str.	Berliner Straße 34	
		PLZ, Ort	19348 Perleberg	
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren		Flächensicherung Neugerinne/Gewässerentwicklungskorridor, Gewässerausbau (Planfeststellung / -Genehmigung), FFH-Verträglichkeitsprüfung, Beteiligung der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde in der Genehmigungsphase		
Zeithorizont				
Kosten / Kosteneffizienz				
Finanzierung				
Unterhaltung				
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)				
Festlegungen zur Kontrolle				
Erfolg der Maßnahme		Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
		Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
		Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>	<b>209</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>	<b>KAR_09</b>	
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>5912_09</b>	
		<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>31,56 - 36,94</b>	
Bewirtschaftungsziel	<input checked="" type="checkbox"/>	göZ		
	<input type="checkbox"/>	göP		
		weiterreichendes Ziel		
parameterbezogene Entwicklungsziele	<input checked="" type="checkbox"/>	GSG (5-stufig)	Herstellung einer typgemäßen Abflusssdynamik und Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel, langfristig den göZ zu erreichen, Berücksichtigung der Belange von NATURA 2000	
	<input checked="" type="checkbox"/>	DGK		
	<input checked="" type="checkbox"/>	HZK		
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp	<input type="checkbox"/>	I: Hydr.-morph. Revitalisierung		
	<input type="checkbox"/>	II: Sekundäraue		
	<input type="checkbox"/>	III: Nebengerinne		
	<input type="checkbox"/>	IV: Redynamisierung, Sohlanhebung		
	<input checked="" type="checkbox"/>	V: Redynamisierung		
	<input type="checkbox"/>	VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen		
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile		<p>Im Abschnitt zwischen km 31,9 und 34,3 sind Maßnahmen zur Verbesserung der Abflusssdynamik erforderlich. Zugleich bedarf dieser Abschnitt strukturverbessernder Maßnahmen. Dies erfolgt durch Initialmaßnahmen zur Redynamisierung und Profileinengung innerhalb eines auszuweisenden Entwicklungskorridors (mind. 25 m Breite).</p> <p>In den vorhandenen Gewässerlauf sind in etwa 45 m Abstand wechselseitig Strömunglenker (z.B. Totholz/Wurzelstock, Faschinenbuhne, Dreieck-Stammuhne mit Baum) einzubringen. Auf die Beseitigung von Sturzbäumen ist möglichst zu verzichten. Die Gewässerunterhaltung ist stark zu reduzieren.</p> <p>Auf Teilabschnitten Einbringung von kiesigem Substrat zur Reduzierung der Tiefenerosion und moderaten Sohlanhebung sowie als Laichhabitat.</p> <p>Zur Erhöhung des eigendynamischen Entwicklungspotenzials und zur Schaffung besonnener Uferabschnitte ist der linksseitige galerieartige Ufergehölzbestand im Abstand von 45 m jeweils auf 5 m zu beseitigen.</p> <p>Innerhalb des Entwicklungskorridors sind eigendynamische Gewässerentwicklungen wie Uferabbrüche, Anlandungen, Gewässerverlagerungen zu dulden. Der Gewässerentwicklungskorridor ist rechtsseitig vollständig aus der landwirtschaftlichen Nutzung zu nehmen. Linksseitig der Karthane kann auch eine extensive Grünlandnutzung im Entwicklungskorridor erfolgen. Eine Ackernutzung ist auszuschließen.</p> <p>Aufgrund erhöhter Erosionsgefährdung ist von km 32,5 bis 34,6 rechtsseitig angrenzend an den Gewässerentwicklungskorridor bei Ackernutzung ergänzend ein 10 m breiter Gewässerrandstreifen auszuweisen.</p> <p><b>weitergehende Maßnahme/ Option Sohlanhebung (km 33,0 bis 33,65 und km 34,4 bis 35,4) und Altarmanschluss km 34,3 (vgl. Konzeptionelle Vorplanung):</b></p> <p>Bei km 34,3 ist die Möglichkeit zur Altarmbindung zu prüfen (weitergehende Untersuchung). Aufgrund der erheblichen Höhendifferenz zwischen Sohlhöhe Karthane und Sohlhöhe Altverlauf wäre eine Altarm-Anbindung mit einem erheblichen Rückstau im Oberwasser verbunden. Zum Erhalt einer ausreichenden Abflusssdynamik wäre eine durchgehende Sohlanhebung im Oberwasser bis nach Klein Leppin erforderlich. Die damit verbundenen Kosten sind voraussichtlich unverhältnismäßig. Zudem verfügt das Gewässer hier über ein erhebliches Regenerationspotenzial, so dass das Bewirtschaftungsziel zuverlässig auch über eine Redynamisierung ohne Altarmanschluss erreichbar ist. Gleiches gilt für den Bereich km 33,0 bis 33,65.</p> <p><b>Hinweis:</b></p> <p>Der Hauptlauf der Karthane verläuft über das Wehr "KleinLeppin" linksseitig vorbei an der Mühle. Bei km 34,68 trifft der Gewässerlauf mit dem alten Mühlkanal zusammen und folgt dann wieder dem im Gewässernetz Brandenburg ausgewiesenen Verlauf.</p>		
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßnahme
von	bis			
31,56	35,4		-	Reduzierung der physikalischen-chemischen Belastungen über Nährstoffreduzierungskonzept
30,4	31,3		70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen
30,4	31,3		70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor
30,4	31,3		70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)
33,4 34,4	33,7 34,7		71_03	naturraumtypisches Substrat / Geschiebe einbringen (auch Kies)

<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>	<b>209</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>	<b>KAR_09</b>	
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>5912_09</b>	
		<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>31,56 - 36,94</b>	
30,4	34,3	72_08	naturnahe Strömungsenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläusungen)	
32,5	34,6	73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	
32,5	34,6	73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln	
30,4	31,3	79_02	Gewässerunterhaltung stark reduzieren	
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche (Ortslage Groß Leppin)
Auswirkungen auf Hochwasserschutz		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Verträglichkeit mit Natura 2000		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)				
Verortung der Maßnahme		Landkreis, Gemeinde	LK Prignitz, Gemeinden Plattenburg und Gumtow	
		Gemarkung		
		Flur, Flurstk.	diverse	
(pot.) Maßnahmenträger		Name	Wasser- und Bodenverband „Prignitz“	
		Str.	Berliner Straße 34	
		PLZ, Ort	19348 Perleberg	
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren		Flächensicherung Gewässerentwicklungskorridor, Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG, Sicherung Uferstreifen über Nutzungsvereinbarung (Nährstoffreduzierungskonzept), Gewässerunterhaltung, ggfs. Genehmigung wasserwirtschaftlicher Anlagen, Beteiligung der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde in der Genehmigungsphase		
Zeithorizont				
Kosten / Kosteneffizienz				
Finanzierung				
Unterhaltung				
Akzeptanz				
Festlegungen zur Kontrolle				
Erfolg der Maßnahme		Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
		Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
		Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>	<b>209</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>	<b>KAR_09</b>	
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>5912_09</b>	
		<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>31,56 - 36,94</b>	
Bewirtschaftungsziel	<input checked="" type="checkbox"/>	göZ		
	<input type="checkbox"/>	göP		
	<input type="checkbox"/>	weiterreichendes Ziel		
parameterbezogene Entwicklungsziele	<input checked="" type="checkbox"/>	GSG (5-stufig)	Herstellung der Durchgängigkeit und einer typgemäßen Abflussdynamik, Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel, langfristig den göZ zu erreichen, Berücksichtigung der Belange von NATURA 2000	
	<input checked="" type="checkbox"/>	DGK		
	<input checked="" type="checkbox"/>	HZK		
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp	<input type="checkbox"/>	I: Hydr.-morph. Revitalisierung		
	<input type="checkbox"/>	II: Sekundäraue		
	<input type="checkbox"/>	III: Nebengerinne		
	<input checked="" type="checkbox"/>	IV: Redynamisierung, Sohlanhebung		
	<input type="checkbox"/>	V: Redynamisierung		
	<input type="checkbox"/>	VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen		
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile		<p>Stilllegung/Rückbau des Wehres Klein Leppin, Anlage eines Umgehungsgerinnes und Redynamisierung / Strukturanreicherung des oberhalb liegenden Gewässerabschnitts durch Sohlanhebung und Profileinengung mit Strömungslenkern.</p> <p>Rückbau des Wehres Klein Leppin und Stilllegung/Verfüllung des Zulaufkanals. Anlage eines naturnahen Umgehungsgerinnes mit einer Staffelung von Sohlgleiten zur Überwindung des Geländesprungs. Das naturnahe Umgehungsgerinne wird ab km 35,7 (evtl. auch bereits ab km 36,0 möglich und sinnvoll) in einem linksseitigen Geländeeinschnitt (Graben III/48) angelegt und mündet nach ca. 240 (540) m in das alte Toßbecken des Wehres.</p> <p>Zwischen km 36,0 und km 36,7 erfolgt der Anschluss von 2 Altarmen bei deutlich verringerter Einschnittstiefe und Breite des Gewässerprofils.</p> <p>Innerhalb des verbleibenden Hauptlaufs zwischen den Altarmanschlüssen und der Anbindung des Umgehungsgerinnes sind mit etwa 45 m Abstand wechselseitig Strömungslenker (z.B. Totholz/Wurzelstock, Faschinenbuhne, Dreieck-Stammuhne mit Baum) einzubringen. Auf die Beseitigung von Sturzbäumen ist möglichst zu verzichten. Durch Einbau von sandigem Substrat ist eine Sohlanhebung zu erreichen. Zur Sicherung der Sohle sind unterstützend kleinere Sohlschwellen einzubauen. Füllmaterial kann teilweise aus anfallendem Aushub (Eignung ist zu prüfen) aus den Baumaßnahmen für das Umgehungsgerinne und aus dem Altarmanschluss gewonnen werden.</p> <p>Durch die Profileinengungen (Altarmanschlüsse, Sohlanhebung, Einbautn) kann die Ausuferungshäufigkeit im Bereich oberhalb km 36,0 zunehmen. Die Überschwemmungen tragen zur Selbstreinigung des Gewässers bei (Verlagerung organischer Schwebstoffe in die Niederung). Unterhalb von km 36,0 ist zur Herstellung eines ausreichenden Sohl- und Fließgefälles von einer zunehmend größeren Einschnittstiefe und damit von einer geringeren Ausuferungshäufigkeit auszugehen.</p> <p>Die Gewässerunterhaltung ist stark zu reduzieren. Das Wasserrecht für die Mühle ist (soweit noch bestehend) aufzuheben.</p> <p>Die Passierbarkeit des Brückendurchlasses der Leppiner Straße ist durch Einbau einer Berme für den Fischotter zu verbessern.</p>		
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßname
von	bis			
35,4	36,94		-	Reduzierung der physikalischen-chemischen Belastungen über Nährstoffreduzierungskonzept
35,4			61_02	Wasserentnahme einschränken oder unterbinden (z.B. Erlaubnis / Bewilligung ändern)
35,7 36,3	36,0 36,4		71_03	naturreaumtypisches Substrat / Geschiebe einbringen (auch Kies)
36,0 36,4	36,3 36,7		72_02	Wiederherstellung des Altverlaufs
35,7 36,3	36,0 36,4		72_08	naturnahe Strömungslenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verklausungen)
31,56	36,94		79_02	Gewässerunterhaltung stark reduzieren
35,4	35,7 (36,0)		69_07	Umgehungsgerinne anlegen
35,4			69_10	Durchlass rückbauen oder umgestalten

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>209</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>KAR_09</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>5912_09</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>31,56 - 36,94</b>	
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Hochwasserschutz (Ortslage Klein Leppin), Erhalt der Vorflutansprüche (Söllenthingraben, Karthane Abschnitt 10)
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Verträglichkeit mit Natura 2000	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>kleine Bachmuschel?</b>
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)			
Verortung der Maßnahme	Landkreis, Gemeinde	LK Prignitz, Gemeinden Plattenburg und Gumtow	
	Gemarkung		
	Flur, Flurstk.	diverse	
(pot.) Maßnahmenträger	Name	Wasser- und Bodenverband „Prignitz“	
	Str.	Berliner Straße 34	
	PLZ, Ort	19348 Perleberg	
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren	Flächensicherung für Neuverlauf (Umgehungsgerinne, Altarmanschluss), Gewässerausbau (Planfeststellung / - Genehmigung), FFH-Verträglichkeitsprüfung, Beteiligung der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde in der Genehmigungsphase		
Zeithorizont			
Kosten / Kosteneffizienz			
Finanzierung			
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>		<b>209</b>	<b>Priorität: NN</b>	
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>		<b>KAR_10</b>		
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>		<b>5912_10</b>		
		<b>Stationierung (km) von bis</b>		<b>36,94 - 38,90</b>		
Bewirtschaftungsziel		<input type="checkbox"/>	göZ			
		<input checked="" type="checkbox"/>	göP			
		<input type="checkbox"/>	weiterreichendes Ziel			
parameterbezogene Entwicklungsziele		<input checked="" type="checkbox"/>	GSG (5-stufig)	Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel, Minimalhabitate (Trittsteine) für die biologischen Indikatorarten zu schaffen, punktuell eigendynamische Prozesse zu unterstützen und im Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken.		
		<input checked="" type="checkbox"/>	DGK			
		<input checked="" type="checkbox"/>	HZK			
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp		<input type="checkbox"/>	I: Hydr.-morph. Revitalisierung			
		<input type="checkbox"/>	II: Sekundäraue			
		<input type="checkbox"/>	III: Nebengerinne			
		<input type="checkbox"/>	IV: Redynamisierung, Sohlanhebung			
		<input type="checkbox"/>	V: Redynamisierung			
		<input checked="" type="checkbox"/>	VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen			
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile		<p>Ziel des Maßnahmenkomplexes ist es, den strukturarmen Abschnitt mit naturnahen Sohl- und Uferstrukturen anzureichern. Dazu sind in etwa 45 m Abstand wechselseitig naturnahe Elemente in den Gewässerlauf auf MW-Niveau einzubringen bzw. das Ufer zu modifizieren. Dazu können verschiedene Einbauten (Faschinenbuhne, Dreieck-Stammuhne mit Baum) im Zusammenspiel mit Uferbuchten/Uferabflachungen ins Gewässer eingebracht werden; Ziel ist die initiale Einbringung von Totholz als Besiedlungssubstrat und die Schaffung von naturnahen Profileinengungen und -aufweitungen. Über eine Sicherung der gegenüberliegenden Anströmpunkte kann im Rahmen der jährlichen Gewässerschauen bei Bedarf und Gefährdung der Nutzflächen entschieden werden. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass aufgrund der geringen Fließgeschwindigkeitsdynamik keine ungewollten Uferanrisse entstehen werden. Im Sohlbereich sollen jedoch diverse Strukturen (Anlandungen, Verklausungen, Kolke) forciert werden. Im entlang des gesamten Abschnitts auszuweisenden GRS (5m beidseitig) sind bodenständige Baumgruppen ( 2-3 Stk. pro Standort) linksseitig so zu pflanzen, dass sich eine lückige Galerie entlang des genannten Bereichs entwickelt. Als Regelabstand werden rd. 10 m angegeben. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern. Darüber hinaus sollte in einem beidseitig 10 m breiten Uferstreifen eine extensive Grünland-Nutzung erhalten/etabliert werden (Nährstoffreduzierungskonzept). Solange sich die durch die Beschattung zu erwartende Reduzierung des Kraut- und Röhrichtwuchses noch nicht eingestellt hat, kann weiterhin jährlich nach Bedarf und unter Berücksichtigung der naturnahen Einbauten eine wechselnde ("mäandrierende") Sohlkrautung und Böschungsmahd abseits der Pflanzungen durchgeführt werden. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr.</p>				
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßname		
von	bis					
36,94	38,9		-	Reduzierung der physikalischen-chemischen Belastungen über Nährstoffreduzierungskonzept		
36,94	38,9		71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)		
36,94	38,9		72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen		
36,94	38,9		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)		
37,7	38,15		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum		
36,94	38,9		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln		
36,94	38,9		79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren		
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen		<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Vorflutansprüche, Erhalt der Bewässerungsfunktion
Auswirkungen auf Hochwasserschutz		<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
Verträglichkeit mit Natura 2000		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)						
Verortung der Maßnahme		Landkreis, Gemeinde		LK Prignitz, Gemeinde Gumtow		
		Gemarkung				
		Flur, Flurstk.		diverse		
(pot.) Maßnahmenträger		Name		Wasser- und Bodenverband „Prignitz“		
		Str.		Berliner Straße 34		

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>209</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>KAR_10</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>5912_10</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>36,94 - 38,90</b>	
	PLZ, Ort	19348 Perleberg	
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren	Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG, Sicherung Uferstreifen über Nutzungsvereinbarung (Nährstoffreduzierungskonzept), Gewässerunterhaltung, ggfs. Genehmigung wasserwirtschaftlicher Anlagen		
Zeithorizont			
Kosten / Kosteneffizienz			
Finanzierung			
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>		<b>209</b>	<b>Priorität: NN</b>	
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>		<b>KAR_11</b>		
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>		<b>5912_11</b>		
		<b>Stationierung (km) von bis</b>		<b>38,90 - 46,18</b>		
Bewirtschaftungsziel		<input checked="" type="checkbox"/> x	göZ			
		<input type="checkbox"/>	göP			
		<input type="checkbox"/>	weiterreichendes Ziel			
parameterbezogene Entwicklungsziele		<input checked="" type="checkbox"/> ≤3	GSG (5-stufig)	Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel, Minimalhabitate (Trittsteine) für die biologischen Indikatorarten zu schaffen, punktuell eigendynamische Prozesse zu unterstützen und im Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken.		
		<input checked="" type="checkbox"/> 1	DGK			
		<input checked="" type="checkbox"/> ≤5	HZK			
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp		<input type="checkbox"/>	I: Hydr.-morph. Revitalisierung			
		<input type="checkbox"/>	II: Sekundäraue			
		<input type="checkbox"/>	III: Nebengerinne			
		<input type="checkbox"/>	IV: Redynamisierung, Sohlanhebung			
		<input type="checkbox"/>	V: Redynamisierung			
		<input checked="" type="checkbox"/> x	VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen			
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile		<p>Das Wehr Schönhagen (km 41,3) wird mit einem Sommerstauziel von etwa 41,45 müNNH und einem etwa 30-40 cm tiefer liegenden Winterstauziel bewirtschaftet. Die Anlage ist seitlich mit einem Fischaufstieg (Umgehungsgerinne) zu versehen.</p> <p>Das derzeitige Sommerstauziel ist zur Einstaubewässerung und Wasserhaltung der angrenzenden Landwirtschaftsflächen und Niedermoorböden beizubehalten.</p> <p>Ziel des weiteren Maßnahmenkomplexes ist es, den strukturarmen Abschnitt mit naturnahen Sohl- und Uferstrukturen anzureichern. Dazu sind in etwa 25 m Abstand wechselseitig naturnahe Elemente in den Gewässerlauf auf MW-Niveau einzubringen bzw. das Ufer zu modifizieren. Dazu können verschiedene Einbauten (Faschinenbuhne, Dreieck-Stammuhne mit Baum) im Zusammenspiel mit Uferbuchten/Uferabflachungen ins Gewässer eingebracht werden; Ziel ist die initiale Einbringung von Totholz als Besiedlungssubstrat und die Schaffung von naturnahen Profileinengungen und -aufweitungen. Über eine Sicherung der gegenüberliegenden Anströmpunkte kann im Rahmen der jährlichen Gewässerschauen bei Bedarf und Gefährdung der Nutzflächen entschieden werden. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass aufgrund der geringen Fließgeschwindigkeitsdynamik keine ungewollten Uferanrisse entstehen werden. Im Sohlbereich sollen jedoch diverse Strukturen (Anlandungen, Verkläusungen, Kolke) forciert werden. Im entlang des gesamten Abschnitts auszuweisenden GRS (5m beidseitig) sind bodenständige Baumgruppen ( 2-3 Stk. pro Standort) linksseitig so zu pflanzen, dass sich eine lückige Galerie entlang des genannten Bereichs entwickelt. Als Regelabstand werden rd. 10 m angegeben. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern. Darüber hinaus sollte in einem beidseitig 10 m breiten Uferstreifen eine extensive Grünland-Nutzung erhalten/etabliert werden (Nährstoffreduzierungskonzept). Solange sich die durch die Beschattung zu erwartende Reduzierung des Kraut- und Röhrichtwuchses noch nicht eingestellt hat, kann weiterhin jährlich nach Bedarf und unter Berücksichtigung der naturnahen Einbauten eine wechselnde ("mäandrierende") Sohlkrautung und Böschungsmahd abseits der Pflanzungen durchgeführt werden. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr.</p>				
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßname		
von	bis					
38,9	41,9		-	Reduzierung der physikalischen-chemischen Belastungen über Nährstoffreduzierungskonzept		
38,9	41,9		71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)		
38,9	41,9		72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen		
38,9	41,9		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)		
39,0 41,0	40,7 41,6		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum		
38,9	41,9		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln		
38,9	41,9		79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren		
38,9	41,9		69_07	Umgehungsgerinne anlegen		
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen		<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Vorflutansprüche, Erhalt der Bewässerungsfunktion
Auswirkungen auf Hochwasserschutz		<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
Verträglichkeit mit Natura 2000		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		



<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>209</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>KAR_11</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>5912_11</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>38,90 - 46,18</b>	
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)			
Verortung der Maßnahme	Landkreis, Gemeinde	LK Prignitz, Gemeinde Gumtow	
	Gemarkung		
	Flur, Flurstk.	diverse	
(pot.) Maßnahmenträger	Name	Wasser- und Bodenverband „Prignitz“	
	Str.	Berliner Straße 34	
	PLZ, Ort	19348 Perleberg	
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren	Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG, Sicherung Uferstreifen über Nutzungsvereinbarung (Nährstoffreduzierungskonzept), Gewässerunterhaltung, Genehmigung wasserwirtschaftlicher Anlagen		
Zeithorizont			
Kosten / Kosteneffizienz			
Finanzierung			
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>		<b>209</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>		<b>KAR_11</b>	
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>		<b>5912_11</b>	
		<b>Stationierung (km) von bis</b>		<b>38,90 - 46,18</b>	
Bewirtschaftungsziel		<input checked="" type="checkbox"/> göZ			
		<input type="checkbox"/> göP			
		weiterreichendes Ziel			
parameterbezogene Entwicklungsziele		<input checked="" type="checkbox"/> GSG (5-stufig)		Herstellung der Durchgängigkeit und einer typgemäßen Abflusssdynamik, Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel, langfristig den göZ zu erreichen	
		<input checked="" type="checkbox"/> DGK			
		<input checked="" type="checkbox"/> HZK			
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp		<input type="checkbox"/> I: Hydr.-morph. Revitalisierung			
		<input type="checkbox"/> II: Sekundäraue			
		<input type="checkbox"/> III: Nebengerinne			
		<input type="checkbox"/> IV: Redynamisierung, Sohlanhebung			
		<input checked="" type="checkbox"/> V: Redynamisierung			
		<input type="checkbox"/> VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen			
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile		<p>In den vorhandenen Gewässerlauf sind in etwa 45 m Abstand wechselseitig Strömungslenker (z.B. Totholz/Wurzelstock, Faschinenbühne, Dreieck-Stamm Bühne mit Baum) einzubringen.</p> <p>Auf Teilabschnitten Einbringung von kiesigem Substrat zur Sohlstabilisierung sowie als Laichhabitat.</p> <p>Innerhalb eines auszuweisenden Entwicklungskorridors (mind. 25 m) sind eigendynamische Gewässerentwicklungen wie Uferabbrüche, Anlandungen, Gewässerverlagerungen zu dulden. Eine extensive Grünlandnutzung kann im Entwicklungskorridor erfolgen. Eine Ackernutzung ist auszuschließen.</p> <p>Entlang des ausgewiesenen Abschnitts sind bodenständige Baumgruppen ( 2-3 Stk. pro Standort) wechselseitig so zu pflanzen, dass sich eine lückige Galerie entwickelt. Als Regelabstand werden rd. 10 m angegeben. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern.</p> <p>Solange sich die durch die Beschattung zu erwartende Reduzierung des Kraut- und Röhrichtwuchses noch nicht eingestellt hat, kann weiterhin jährlich nach Bedarf und unter Berücksichtigung der naturnahen Einbauten eine wechselnde ("mäandrierende") Sohlkrautung im Stromstrich und Böschungsmahd abseits der Pflanzungen durchgeführt werden. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr.</p> <p>Rückbau des Wehres Döllen und Bau einer naturnahen Fischaufstiegsmöglichkeit in Form einer Sohlgleite aus natürlichem Material. Die Sohlgleite sollte eine Neigung von mind. 1 : 25 haben und ist in aufgelöster Form als Riegelrampe zu planen. Mit Hilfe von Querriegeln aus großformatigen, aufrecht stehenden Steinen sind Ruhebecken auszubilden.</p> <p>Verbesserung der Passierbarkeit der Unterquerung der B5 durch Einbau eines fischotter- und bibergerechten Durchlasses.</p>			
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßnahme	
von	bis				
41,9	46,18		-	Reduzierung der physikalischen-chemischen Belastungen über Nährstoffreduzierungskonzept	
41,9	46,18		70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	
41,9	46,18		70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	
41,9	46,18		70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	
42,1	42,7		70_07	Ufersicherungen rückbauen	
42,8	43,1		71_03	naturraumtypisches Substrat / Geschiebe einbringen (auch Kies)	
43,9	44,2				
41,9	46,18		72_08	naturnahe Strömungslenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläusungen)	
41,9	46,18		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	
41,9	46,18		79_02	Gewässerunterhaltung stark reduzieren	
41,9	46,18		69_02	Stauanlage / Sohlabsturz für die Herstellung der Durchgängigkeit durch raue Rampe / Gleite ersetzen	
41,9	46,18		69_10	Durchlass rückbauen oder umgestalten	
Restriktionen,		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt	

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>209</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>KAR_11</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>5912_11</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>38,90 - 46,18</b>	
Entwicklungsbeschränkungen			der Vorlütanspruche
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Verträglichkeit mit Natura 2000	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)			
Verortung der Maßnahme	Landkreis, Gemeinde	LK Prignitz, Gemeinde Gumtow	
	Gemarkung		
	Flur, Flurstk.	diverse	
(pot.) Maßnahmenträger	Name	Wasser- und Bodenverband „Prignitz“	
	Str.	Berliner Straße 34	
	PLZ, Ort	19348 Perleberg	
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren	Flächensicherung Gewässerentwicklungskorridor, Gewässerausbau (Planfeststellung / -Genehmigung) für Umbau Wehr Döllen und Durchlass B 5		
Zeithorizont			
Kosten / Kosteneffizienz			
Finanzierung			
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>		<b>209</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>		<b>KAR_12</b>	
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>		<b>5912_12</b>	
		<b>Stationierung (km) von bis</b>		<b>46,18 - 56,38</b>	
Bewirtschaftungsziel	<input checked="" type="checkbox"/>	göZ			
	<input type="checkbox"/>	göP			
	<input type="checkbox"/>	weiterreichendes Ziel			
parameterbezogene Entwicklungsziele	<input checked="" type="checkbox"/>	GSG (5-stufig)		Herstellung der Durchgängigkeit und einer typgemäßen Abflusssdynamik, Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel, langfristig den göZ zu erreichen.	
	<input checked="" type="checkbox"/>	DGK			
	<input checked="" type="checkbox"/>	HZK			
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp	<input type="checkbox"/>	I: Hydr.-morph. Revitalisierung			
	<input type="checkbox"/>	II: Sekundäraue			
	<input type="checkbox"/>	III: Nebengerinne			
	<input type="checkbox"/>	IV: Redynamisierung, Sohlhebung			
	<input checked="" type="checkbox"/>	V: Redynamisierung			
	<input type="checkbox"/>	VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen			
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile		<p>Ziel des Maßnahmenkomplexes ist es, den strukturalarmen Abschnitt mit naturnahen Sohl- und Uferstrukturen anzureichern. Dazu sind abschnittsweise in etwa 25 m Abstand wechselseitig naturnahe Elemente in den Gewässerlauf auf MW-Niveau einzubringen bzw. das Ufer und die Sohle zu modifizieren. Dazu können verschiedene Einbauten (Totholztrechen/Wurzelstock, Fischunterstand) im Zusammenspiel mit Uferbuchten/Uferabflachungen ins Gewässer eingebracht werden: Die vorhandene Fließgewässerdynamik kann dabei genutzt werden; die Einbauten können als Strömunglenker genutzt werden und so im Sohlbereich und Uferbereich diverse Strukturen (Anlandungen, Verklausungen, Kolke) forciert werden. Entlang der landwirtschaftlichen Nutzflächen ist ein auszuweisendes GRS (5m beidseitig) auszuweisen. Darüber hinaus sollte in einem beidseitig 10 m breiten Uferstreifen eine extensive Grünland-Nutzung erhalten/etabliert werden. Es kann weiterhin jährlich nach Bedarf und unter Berücksichtigung der naturnahen Einbauten Böschungsmahd durchgeführt werden. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr.</p> <p><b>Mögliches weitergehendes Entwicklungsziel (in PAK zu diskutieren):</b>                  Auf Teilabschnitten Ausweisung eines Entwicklungskorridors (mind. 25 m) und Zulassen einer eigendynamischen Laufentwicklung. Einbringung von sandig-kiesigem Substrat zur Verbesserung der Habitatstruktur                  Geeignete Abschnitte (überwiegend Grünlandnutzung angrenzend, keine zu große Einschnittstiefe):                  km 47,7 bis km 48,0                  km 51,3 bis km 51,9                  km 53,7 bis km 54,9</p> <p><b>Maßnahmen zur Herstellung der Durchgängigkeit:</b>                  Herstellung der Durchgängigkeit am Wehr Luisenhof km 46,45: Rückbau des Staus und Umbau zur Sohlgleite. Der Zulauf des westl. Seitengrabens (Bewässerungsgraben) ist zur kontrollierten Beaufschlagung mit einem regulierbarem Stau zu versehen. Die Wasserentnahme ist zur Sicherstellung einer Mindestwasserführung der Karthane zu begrenzen. Beseitigung einer Schwelle/kleiner Sohlabsturz km 48,4 oberhalb des Rohrdurchlasses.                  Rückbau Stau km 50,3 und Umbau zu Sohlgleite.                  Unterhalb von Kehrberg zwischen km 50,6 und 50,8 ist die Kehrberger Karthane in einem tief eingeschnittenen Ausbauprofil randlich eines Erlenwald verlegt. Der Altverlauf innerhalb des Wäldchens ist noch erkennbar. Bei km 50+640 befindet sich ein verfallenes und funktionsloses Wehr. Die Kehrberger Karthane ist in den Alllauf zurückzuverlegen. Das Ausbauprofil ist durch einen Damm stillzulegen. Im Bereich des Durchlasses ist die Sohle zu stabilisieren und ggf. anzuheben.                  Herstellung der Durchgängigkeit am Stau Feuerlöschteich Kehrberg (km 50,92): Anlage eines naturnahen Umgehungsgerinnes, das vom Teich (ca. km 50,95) rechtsseitig abzweigt und unter dem Wiesenweg hindurch (neuer Durchlass zu schaffen) über den alten „Burggraben“ geführt wird, der das Kulturdenkmal Burgwall umfließt und dann etwa bei km 50+800 im Unterwasser wieder einmündet.                  Rückbau der Verrohrung von km 55,2 bis 55,7.</p>			
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßname	
von	bis				
46,18	56,38		-	Reduzierung der physikalischen-chemischen Belastungen über Nährstoffreduzierungskonzept	
46,45			61_01	Stauziel zur Gewährleistung des Mindestabflusses neu definieren / festlegen (z.B. saisonal differenzieren)	
46,45			62_02	Stauanlage umbauen (z.B Wehr absenken)	
50,3			62_03	Stauanlage rückbauen	
46,45			61_02	Wasserentnahme einschränken oder unterbinden (z.B. Erlaubnis / Bewilligung ändern)	

GEK-Gebiet:		OWK	209	Priorität: NN
Karthane 1, 2 und Cederbach		Abschnitts-Name	KAR_12	
		Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)	5912_12	
		Stationierung (km) von bis	46,18 - 56,38	
46,18	56,38	70_05	Gewässersohle anheben (z.B. durch Einbau von Grundswellen oder Einschieben seitlich anstehenden Bodenmaterials)	
46,18	56,38	70_07	Ufersicherungen rückbauen	
46,6 51,3	50,56 56,38	71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	
50,6	50,8	72_02	Wiederherstellung des Altverlaufs	
46,6 51,3	50,56 56,38	72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	
46,6 51,3	50,56 56,38	73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	
47,2 49,6 51,7 52,7 55,1	49,35 50,0 52,35 53,35 55,6	73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	
46,6 51,3	50,56 56,38	73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln	
46,6 51,3	50,56 56,38	79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	
48,4		69_02	Stauanlage / Sohlabsturz für die Herstellung der Durchgängigkeit durch raue Rampe / Gleite ersetzen	
50,95		69_05	Fischpass an Wehr / Schleuse oder anderem Querbauwerk anlegen (auch Wasserkraftanlage)	
46,18	56,38	69_09	Verrohrung öffnen oder umgestalten (z.B. zu einem offenen Kastenprofil oder Durchmesser vergrößern)	
55,2	55,7	69_10	Durchlass rückbauen oder umgestalten	
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Vorflutansprüche
Auswirkungen auf Hochwasserschutz		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Verträglichkeit mit Natura 2000		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)				
Verortung der Maßnahme		Landkreis, Gemeinde	LK Prignitz, Gemeinden Gumtow und Groß Pankow (Prignitz)	
		Gemarkung		
		Flur, Flurstk.	diverse	
(pot.) Maßnahmenträger		Name	Wasser- und Bodenverband „Prignitz“	
		Str.	Berliner Straße 34	
		PLZ, Ort	19348 Perleberg	
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren		Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG; Sicherung Uferstreifen über Nutzungsvereinbarung (Nährstoffreduzierungskonzept), Gewässer Ausbau (Planfeststellung / -Genehmigung); ggfs. Genehmigung wasserwirtschaftlicher Anlagen, Beteiligung der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde in der Genehmigungsphase		
Zeithorizont				
Kosten / Kosteneffizienz				
Finanzierung				
Unterhaltung				

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>209</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>KAR_12</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>5912_12</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>46,18 - 56,38</b>	
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>		<b>210</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>		<b>KAR_13</b>	
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>		<b>5912_13</b>	
		<b>Stationierung (km) von bis</b>		<b>56,38 - 58,80</b>	
Bewirtschaftungsziel		<input type="checkbox"/> g0Z			
		<input checked="" type="checkbox"/> g0P	Fallgruppe 5		
		weiterreichendes Ziel			
parameterbezogene Entwicklungsziele		<input checked="" type="checkbox"/> GSG (5-stufig)	Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel im Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken.		
		<input checked="" type="checkbox"/> DGK			
		<input checked="" type="checkbox"/> HZK			
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp		<input type="checkbox"/> I: Hydr.-morph. Revitalisierung			
		<input type="checkbox"/> II: Sekundäraue			
		<input type="checkbox"/> III: Nebengerinne			
		<input type="checkbox"/> IV: Redynamisierung, Sohlanhebung			
		<input type="checkbox"/> V: Redynamisierung			
		<input checked="" type="checkbox"/> VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen			
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile		Die Herstellung der Durchgängigkeit und die Beseitigung der Gewässerverrohrung (km 57,21 - 57,58) ist aufgrund von Kosten- / Nutzen-Abwägung nicht zielführend. Im entlang der landwirtschaftlichen Nutzfläche auszuweisenden GRS (5m beidseitig) sind bei fehlender Beschattung bodenständige Baumgruppen (Erlengruppen, 2-3 Stk. pro Standort) wechselseitig so zu pflanzen, dass sich eine lückige Galerie entlang des genannten Bereichs entwickelt. Als Regelaabstand werden wechselseitig rd. 10 m angegeben. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern. Solange sich die durch die Beschattung zu erwartende Reduzierung des Kraut- und Röhrlichwuchses noch nicht eingestellt hat, kann weiterhin jährlich nach Bedarf wechselnde ("mäandrierende") Sohlkrautung im Stromstrich und Böschungsmahd abseits der Pflanzungen durchgeführt werden. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr.			
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßname	
von	bis				
56,38	58,8		-	Reduzierung der physikalischen-chemischen Belastungen über Nährstoffreduzierungskonzept	
56,38 57,58	57,21 58,8		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	
56,38 57,58	57,21 58,8		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	
56,38 57,58	57,21 58,8		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln	
56,38 57,58	57,21 58,8		79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Vorflutansprüche	
Auswirkungen auf Hochwasserschutz		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein		
Verträglichkeit mit Natura 2000		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)					
Verortung der Maßnahme		Landkreis, Gemeinde		LK Prignitz, Gemeinden Groß Pankow (Prignitz), Pritzwalk	
		Gemarkung			
		Flur, Flurstk.		diverse	
(pot.) Maßnahmenträger		Name		Wasser- und Bodenverband „Prignitz“	
		Str.		Berliner Straße 34	
		PLZ, Ort		19348 Perleberg	
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren		Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG			
Zeithorizont					
Kosten / Kosteneffizienz					
Finanzierung					
Unterhaltung					

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>210</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>KAR_13</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>5912_13</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>56,38 - 58,80</b>	
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		



<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>		<b>521</b>	<b>Priorität: NN</b>	
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>		<b>BEE_01</b>		
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>		<b>59124_01</b>		
		<b>Stationierung (km) von bis</b>		<b>0,0 - 2,72</b>		
Bewirtschaftungsziel		<input type="checkbox"/>	göZ			
		<input checked="" type="checkbox"/>	göP	Fallgruppe 1		
		<input type="checkbox"/>	weiterreichendes Ziel			
parameterbezogene Entwicklungsziele		<input checked="" type="checkbox"/>	GSG (5-stufig)	Herstellung der Durchgängigkeit und Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel, Minimalhabitate (Trittsteine) für die biologischen Indikatorarten zu schaffen, punktuell eigendynamische Prozesse zu unterstützen und im Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken		
		<input checked="" type="checkbox"/>	DGK			
		<input checked="" type="checkbox"/>	HZK			
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp		<input type="checkbox"/>	I: Hydr.-morph. Revitalisierung			
		<input type="checkbox"/>	II: Sekundäraue			
		<input type="checkbox"/>	III: Nebengerinne			
		<input type="checkbox"/>	IV: Redynamisierung, Sohlanhebung			
		<input type="checkbox"/>	V: Redynamisierung			
		<input checked="" type="checkbox"/>	VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen			
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile		<p>Ziel des Maßnahmenkomplexes ist es, den strukturalarmen Abschnitt mit naturnahen Sohl- und Uferstrukturen anzureichern. Dazu sind in etwa 30 m Abstand wechselseitig naturnahe Elemente in den Gewässerslauf auf MW-Niveau einzubringen bzw. das Ufer und die Sohle zu modifizieren. Dazu können verschiedene Einbauten (Faschinenbühne, Dreieck-Stammbühne mit Baum) im Zusammenspiel mit Uferbuchten/Uferabflachungen und flach überströmten Sandbänken (im Bereich von Profilaufweitungen) ins Gewässer eingebracht werden; Ziel ist die initiale Einbringung von Totholz und Kies als Besiedlungssubstrat und die Schaffung von naturnahen Profilineigungen und -aufweitungen. Im Sohlbereich sollen jedoch diverse Strukturen (Anlandungen, Verkläusungen, Kolke) forciert werden. Im entlang des gesamten Abschnitts auszuweisenden GRS (5m beidseitig) sind bei fehlender Beschattung bodenständige Baumgruppen (Erlengruppen, 2-3 Stk. pro Standort) wechselseitig so zu pflanzen, dass sich eine lückige Galerie entlang des genannten Bereichs entwickelt. Als Regelabstand werden wechselseitig rd. 10 m angegeben. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern. Darüber hinaus sollte in einem beidseitig 20 m breiten Uferstreifen eine extensive Grünland-Nutzung erhalten/etabliert werden (Nährstoffreduzierungskonzept). Solange sich die durch die Beschattung zu erwartende Reduzierung des Kraut- und Röhrichtwuchses noch nicht eingestellt hat, kann weiterhin jährlich nach Bedarf und unter Berücksichtigung der naturnahen Einbauten eine wechselnde ("mäandrierende") und Sohlkraut im Stromstrich und Böschungsmahd abseits der Pflanzungen durchgeführt werden. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr. Die vorhandenen Staue sind rückzubauen und durch Sohlgleiten zu ersetzen. Im Oberwasser sind möglichst hohe Wasserstände zum Schutz der angrenzenden Moorflächen sicherzustellen.</p>				
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßname		
von	bis					
0	2,72		-	Reduzierung der physikalischen-chemischen Belastungen über Nährstoffreduzierungskonzept		
0	2,72		70_05	Gewässersohle anheben (z.B. durch Einbau von Grundschnellen oder Einschieben seitlich anstehenden Bodenmaterials)		
0	2,72		71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)		
0	2,72		71_03	naturraumtypisches Substrat / Geschiebe einbringen (auch Kies)		
0	2,72		72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen		
0	2,72		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)		
0,7 1,8	0,9 2,72		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum		
0	2,72		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln		
0	2,72		79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren		
0,5			69_02	Stauanlage / Sohlabsturz für die Herstellung der Durchgängigkeit durch raue Rampe / Gleite		
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen		<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Vorflutansprüche, Erhalt der Bewässerungsfunktion
Auswirkungen auf Hochwasserschutz		<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
Verträglichkeit mit Natura 2000		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)						
Verortung der Maßnahme		Landkreis, Gemeinde		LK Prignitz, Gemeinde Gumtow		

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>521</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>BEE_01</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>59124_01</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>0,0 - 2,72</b>	
	Gemarkung		
	Flur, Flurstk.	diverse	
(pot.) Maßnahmenträger	Name	Wasser- und Bodenverband „Prignitz“	
	Str.	Berliner Straße 34	
	PLZ, Ort	19348 Perleberg	
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren	Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG, Sicherung Uferstreifen über Nutzungsvereinbarung (Nährstoffreduzierungskonzept), Gewässerunterhaltung, Genehmigung wasserwirtschaftlicher Anlagen		
Zeithorizont			
Kosten / Kosteneffizienz			
Finanzierung			
Unterhaltung			
Akzeptanz			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>		<b>521</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>		<b>BEE_02</b>	
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>		<b>59124_02</b>	
		<b>Stationierung (km) von bis</b>		<b>2,72 - 5,98</b>	
Bewirtschaftungsziel		x	göZ		
			göP		
			weiterreichendes Ziel		
parameterbezogene Entwicklungsziele		≤2	GSG (5-stufig)	Herstellung der Durchgängigkeit und einer typgemäßen Abflussdynamik und Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel, langfristig den göZ zu erreichen.	
		1	DGK		
		≤2	HZK		
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp			I: Hydr.-morph. Revitalisierung		
			II: Sekundäraue		
			III: Nebengerinne		
			IV: Redynamisierung, Sohlhebung		
		x	V: Redynamisierung		
			VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen		
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile		<p>In den vorhandenen Gewässerlauf sind mit Ausnahme des Gewässerabschnitts im Bereich der Ortslage Kunow in etwa 20 m Abstand wechselseitig Strömungsenker (z.B. Totholz/Wurzelstock, Faschinenbühne, Dreieck-Stammbühne mit Baum) einzubringen.</p> <p>Auf Teilabschnitten Einbringung von kiesigem Substrat zur Sohlstabilisierung sowie als Laichhabitat.</p> <p>Innerhalb eines auszuweisenden Entwicklungskorridors (mind. 25 m) sind eigendynamische Gewässerentwicklungen wie Uferabbrüche, Anlandungen, Gewässerverlagerungen zu dulden. Eine extensive Grünlandnutzung kann im Entwicklungskorridor erfolgen. Eine Ackernutzung ist auszuschließen.</p> <p>Bei fehlender Beschattung sind bodenständige Baumgruppen (2-3 Stk. pro Standort) wechselseitig so zu pflanzen, dass sich eine lückige Galerie entwickelt. Als Regelabstand werden rd. 10 m angegeben. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern.</p> <p>Solange sich die durch die Beschattung zu erwartende Reduzierung des Kraut- und Röhrichtwuchses noch nicht eingestellt hat, kann weiterhin jährlich nach Bedarf und unter Berücksichtigung der naturnahen Einbauten eine wechselnde ("mäandrierende") Sohlkrautung im Stromstrich und Böschungsmahd abseits der Pflanzungen durchgeführt werden. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr.</p> <p>Im Bereich der Ortslage Kunow kann zur Sohlstabilisierung und zur Verbesserung der Sohlstruktur abschnittsweise kiesiges Sohlmaterial eingebaut werden. Linksseitig ist in diesem Abschnitt ein 5 m breiter Gewässerrandstreifen auszuweisen.</p> <p>Zur Herstellung der Durchgängigkeit ist an der Mühle Kunow der rechtsseitig aus dem Mühlteich abführende Altverlauf als Umgehungsgerinne zu reaktivieren. Der Durchlass unter der B 5 bei Kunow ist fischottergerecht zu gestalten (Einbau Berme, Leitstrukturen). Der Stau bei km 4,77 ist durch eine Sohlgleite zu ersetzen und der Straßendurchlass passierbar zu gestalten. Die Herstellung der Durchgängigkeit des Staus km 5,7 ist aufgrund von Kosten- / Nutzen-Abwägung nicht zielführend.</p>			
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßname	
von	bis				
2,72	5,98		-	Reduzierung der physikalischen-chemischen Belastungen über Nährstoffreduzierungskonzept	
2,72 4,77	3,54 5,7		70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	
2,72 4,77	3,54 5,7		70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	
2,72 4,77	3,54 5,7		70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	
2,72	5,98		71_03	naturraumtypisches Substrat / Geschiebe einbringen (auch Kies)	
2,72 4,77	3,54 5,7		72_08	naturnahe Strömungsenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläusungen)	
3,9	4,7		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	
2,72	5,98		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	
3,9	4,7		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln	
2,72	5,98		79_02	Gewässerunterhaltung stark reduzieren	
4,77			69_02	Stauanlage / Sohlabsturz für die Herstellung der Durchgängigkeit durch raue Rampe / Gleite ersetzen	
3,54	3,8		69_07	Umgehungsgerinne anlegen	

<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>		<b>521</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>		<b>BEE_02</b>	
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>		<b>59124_02</b>	
		<b>Stationierung (km) von bis</b>		<b>2,72 - 5,98</b>	
3,8 4,77		69_10	Durchlass rückbauen oder umgestalten		
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Vorflutansprüche	
Auswirkungen auf Hochwasserschutz		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein		
Verträglichkeit mit Natura 2000		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)					
Verortung der Maßnahme		Landkreis, Gemeinde		LK Prignitz, Gemeinde Gumtow	
		Gemarkung			
		Flur, Flurstk.		diverse	
(pot.) Maßnahmenträger		Name		Wasser- und Bodenverband „Prignitz“	
		Str.		Berliner Straße 34	
		PLZ, Ort		19348 Perleberg	
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren		Flächensicherung Gewässerentwicklungskorridor, Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG, Gewässerunterhaltung, Gewässer Ausbau (Planfeststellung / -Genehmigung), Beteiligung der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde in der Genehmigungsphase			
Zeithorizont					
Kosten / Kosteneffizienz					
Finanzierung					
Unterhaltung					
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)					
Festlegungen zur Kontrolle					
Erfolg der Maßnahme		Investigatives Monitoring (vorher) am:			durch:
		Investigatives Monitoring (nachher) am:			durch:
		Erfolg der Maßnahme			

<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>		<b>522</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>		<b>BEE_03</b>	
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>		<b>59124_03</b>	
		<b>Stationierung (km) von bis</b>		<b>5,98 - 8,60</b>	
Bewirtschaftungsziel		<input type="checkbox"/> göZ			
		<input checked="" type="checkbox"/> göP	Fallgruppe 5		
parameterbezogene Entwicklungsziele		weiterreichendes Ziel			
		<input checked="" type="checkbox"/> ≤5	GSG (5-stufig)	Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel im Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken.	
		<input checked="" type="checkbox"/> ≤3	DGK		
<input checked="" type="checkbox"/> ≤5	HZK				
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp		<input type="checkbox"/>	I: Hydr.-morph. Revitalisierung		
		<input type="checkbox"/>	II: Sekundäraue		
		<input type="checkbox"/>	III: Nebengerinne		
		<input type="checkbox"/>	IV: Redynamisierung, Sohlanhebung		
		<input type="checkbox"/>	V: Redynamisierung		
		<input checked="" type="checkbox"/>	VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen		
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile		Die Herstellung der Durchgängigkeit ist aufgrund von Kosten- / Nutzen-Abwägung nicht zielführend. Im gesamten Abschnitt ist bei angrenzender Ackernutzung ein Gewässerrandstreifen (5 m Breite) auszuweisen.			
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßname	
von	bis				
5,98	8,6		-	Reduzierung der physikalischen-chemischen Belastungen über Nährstoffreduzierungskonzept	
5,98	8,6		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	
5,98	8,6		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln	
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Vorflutansprüche, Erhalt der Bewässerungsfunktion	
Auswirkungen auf Hochwasserschutz		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein		
Verträglichkeit mit Natura 2000		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)					
Verortung der Maßnahme		Landkreis, Gemeinde		LK Prignitz, Gemeinde Gumtow und Groß Pankow (Prignitz)	
		Gemarkung			
		Flur, Flurstk.		diverse	
(pot.) Maßnahmenträger		Name		Wasser- und Bodenverband „Prignitz“	
		Str.		Berliner Straße 34	
		PLZ, Ort		19348 Perleberg	
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren		Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG,			
Zeithorizont					
Kosten / Kosteneffizienz					
Finanzierung					
Unterhaltung					
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)					
Festlegungen zur Kontrolle					
Erfolg der Maßnahme		Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:	
		Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:	
		Erfolg der Maßnahme			

<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>		<b>1008</b>	<b>Priorität: NN</b>	
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>		<b>HGV_01</b>		
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>		<b>591252_01</b>		
		<b>Stationierung (km) von bis</b>		<b>0,00 - 2,97</b>		
Bewirtschaftungsziel	<input type="checkbox"/>	göZ				
	<input checked="" type="checkbox"/>	göP		Fallgruppe 5		
	<input type="checkbox"/>	weiterreichendes Ziel				
parameterbezogene Entwicklungsziele	<input checked="" type="checkbox"/>	GSG (5-stufig)		Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel im Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken.		
	<input checked="" type="checkbox"/>	DGK				
	<input checked="" type="checkbox"/>	HZK				
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp	<input type="checkbox"/>	I: Hydr.-morph. Revitalisierung				
	<input type="checkbox"/>	II: Sekundäraue				
	<input type="checkbox"/>	III: Nebengerinne				
	<input type="checkbox"/>	IV: Redynamisierung, Sohlanhebung				
	<input type="checkbox"/>	V: Redynamisierung				
	<input checked="" type="checkbox"/>	VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen				
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile		<p>Die Herstellung der Durchgängigkeit ist aufgrund von Kosten- / Nutzen-Abwägung nicht zielführend. Im entlang der landwirtschaftlichen Nutzfläche auszuweisenden GRS (5m beidseitig) sind bei fehlender Beschattung bodenständige Ufergehölze linksseitig so zu pflanzen, dass sich eine Galerie entlang des genannten Bereichs entwickelt. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern. Solange sich die durch die Beschattung zu erwartende Reduzierung des Kraut- und Röhrichwuchses noch nicht eingestellt hat, kann weiterhin jährlich nach Bedarf wechselnde ("mäandrierende") Sohlkrautung im Stromstrich und Böschungsmahd abseits der Pflanzungen durchgeführt werden. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr.</p> <p>Im Rahmen des Nährstoffreduzierungskonzeptes ist zu prüfen, ob die zum Winterhalbjahr erfolgende vollständige Absenkung/Entleerung der Staubereiche eingeschränkt werden kann mit dem Ziel, den Austrag von organischen Schwebstoffen und organischen Sedimenten zu minimieren.</p>				
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßname		
von	bis					
0	2,97		-	Reduzierung der physikalischen-chemischen Belastungen über Nährstoffreduzierungskonzept		
0	2,97		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)		
0 1,1 2,5	0,44 1,59 2,97		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum		
0	2,97		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln		
0	2,97		79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren		
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen		<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Vorflutansprüche, Erhalt der Bewässerungsfunktion
Auswirkungen auf Hochwasserschutz		<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
Verträglichkeit mit Natura 2000		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)						
Verortung der Maßnahme		Landkreis, Gemeinde		LK Prignitz, Gemeinde Gumtow		
		Gemarkung				
		Flur, Flurstk.		diverse		
(pot.) Maßnahmenträger		Name		Wasser- und Bodenverband „Prignitz“		
		Str.		Berliner Straße 34		
		PLZ, Ort		19348 Perleberg		
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren		Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG				
Zeithorizont						
Kosten / Kosteneffizienz						
Finanzierung						

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>1008</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	HGV_01	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	591252_01	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	0,00 - 2,97	
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>		<b>1008</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>		<b>HGV_02</b>	
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>		<b>591252_02</b>	
		<b>Stationierung (km) von bis</b>		<b>2,97 - 7,47</b>	
Bewirtschaftungsziel		göZ			
	x	göP		Fallgruppe 5	
		weiterreichendes Ziel			
parameterbezogene Entwicklungsziele	≤5	GSG (5-stufig)		Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel im Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken.	
	≤3	DGK			
	≤5	HZK			
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp		I: Hydr.-morph. Revitalisierung			
		II: Sekundäraue			
		III: Nebengerinne			
		IV: Redynamisierung, Sohlanhebung			
		V: Redynamisierung			
	x	VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen			
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile		<p>Die Herstellung der Durchgängigkeit ist aufgrund von Kosten- / Nutzen-Abwägung nicht zielführend. Im entlang der landwirtschaftlichen Nutzfläche auszuweisenden GRS (5m beidseitig) sind bei fehlender Beschattung bodenständige Ufergehölze linksseitig so zu pflanzen, dass sich eine Galerie entlang des genannten Bereichs entwickelt. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern. Solange sich die durch die Beschattung zu erwartende Reduzierung des Kraut- und Röhrichtwuchses noch nicht eingestellt hat, kann weiterhin jährlich nach Bedarf wechselnde ("mäandrierende") Sohlkrautung im Stromstrich und Böschungsmahd abseits der Pflanzungen durchgeführt werden. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr.</p> <p>Die Verrohrung oberhalb der Mündung des Schönhagener Abzugsgrabens ist bis auf eine Überfahrtsmöglichkeit zurückzubauen.</p> <p>Im Rahmen des Nährstoffreduzierungskonzeptes ist zu prüfen, ob die zum Winterhalbjahr erfolgende vollständige Absenkung/Entleerung der Staubereiche eingeschränkt werden kann mit dem Ziel, den Austrag von organischen Schwebstoffen und organischen Sedimenten zu minimieren.</p>			
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßnahme	
von	bis				
2,97	7,47		-	Reduzierung der physikalischen-chemischen Belastungen über Nährstoffreduzierungskonzept	
2,97	3,1		69_09	Verrohrung öffnen oder umgestalten (z.B. zu einem offenen Kastenprofil oder Durchmesser	
2,97	7,47		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	
3,1	3,6		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	
4,3	6,1				
2,97	7,47		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln	
2,97	7,47		79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen		x	ja	nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Bewässerungsfunktion
Auswirkungen auf Hochwasserschutz			ja	nein	
Verträglichkeit mit Natura 2000					
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)					
Verortung der Maßnahme		Landkreis, Gemeinde		LK Prignitz, Gemeinde Gumtow und Plattenburg	
		Gemarkung			
		Flur, Flurstk.		diverse	
(pot.) Maßnahmenträger		Name		Wasser- und Bodenverband „Prignitz“	
		Str.		Berliner Straße 34	
		PLZ, Ort		19348 Perleberg	
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren		Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG; ggfs. Genehmigung wasserwirtschaftlicher Anlagen			
Zeithorizont					
Kosten / Kosteneffizienz					
Finanzierung					



<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>1008</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	HGV_02	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	591252_02	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	2,97 - 7,47	
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>		<b>1406</b>	<b>Priorität: NN</b>	
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>		<b>SAG_01</b>		
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>		<b>5912522_01</b>		
		<b>Stationierung (km) von bis</b>		<b>0,00 - 4,26</b>		
Bewirtschaftungsziel	<input type="checkbox"/>	göZ				
	<input checked="" type="checkbox"/>	göP		Fallgruppe 5		
	<input type="checkbox"/>	weiterreichendes Ziel				
parameterbezogene Entwicklungsziele	<input checked="" type="checkbox"/>	GSG (5-stufig)		Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel im Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken.		
	<input checked="" type="checkbox"/>	DGK				
	<input checked="" type="checkbox"/>	HZK				
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp	<input type="checkbox"/>	I: Hydr.-morph. Revitalisierung				
	<input type="checkbox"/>	II: Sekundäraue				
	<input type="checkbox"/>	III: Nebengerinne				
	<input type="checkbox"/>	IV: Redynamisierung, Sohlanhebung				
	<input type="checkbox"/>	V: Redynamisierung				
	<input checked="" type="checkbox"/>	VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen				
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile		<p>Die Herstellung der Durchgängigkeit und die Öffnung der Verrohrung im Bereich der Ortslage Schönhagen ist aufgrund von Kosten- / Nutzen-Abwägung nicht zielführend. Im entlang der landwirtschaftlichen Nutzfläche auszuweisenden GRS (5m beidseitig) sind bei fehlender Beschattung bodenständige Ufergehölze linksseitig so zu pflanzen, dass sich eine Galerie entlang des genannten Bereichs entwickelt. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern. Solange sich die durch die Beschattung zu erwartende Reduzierung des Kraut- und Röhrichtwuchses noch nicht eingestellt hat, kann weiterhin jährlich nach Bedarf wechselnde ("mäandrierende") Sohlkrautung im Stromstrich und Böschungsmahd abseits der Pflanzungen durchgeführt werden. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr.</p> <p>Im Rahmen des Nährstoffreduzierungskonzeptes ist zu prüfen, ob die zum Winterhalbjahr erfolgende vollständige Absenkung/Entleerung der Staubereiche eingeschränkt werden kann mit dem Ziel, den Austrag von organischen Schwebstoffen und organischen Sedimenten zu minimieren.</p>				
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßname		
von	bis					
0	4,26		-	Reduzierung der physikalischen-chemischen Belastungen über Nährstoffreduzierungskonzept		
0	4,26		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)		
0 3,0	1,9 3,5		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum		
0	4,26		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln		
0	4,26		79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren		
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen		<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Bewässerungsfunktion
Auswirkungen auf Hochwasserschutz		<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
Verträglichkeit mit Natura 2000		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)						
Verortung der Maßnahme		Landkreis, Gemeinde		LK Prignitz, Gemeinde Gumtow		
		Gemarkung				
		Flur, Flurstk.		diverse		
(pot.) Maßnahmenträger		Name		Wasser- und Bodenverband „Prignitz“		
		Str.		Berliner Straße 34		
		PLZ, Ort		19348 Perleberg		
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren		Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG				
Zeithorizont						
Kosten / Kosteneffizienz						
Finanzierung						

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>1406</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>SAG_01</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>5912522_01</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>0,00 - 4,26</b>	
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>		<b>1009</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>		<b>SOE_01</b>	
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>		<b>591254_01</b>	
		<b>Stationierung (km) von bis</b>		<b>0,00 - 2,64</b>	
Bewirtschaftungsziel		<input type="checkbox"/> göZ			
		<input checked="" type="checkbox"/> göP		Fallgruppe 5	
		weiterreichendes Ziel			
parameterbezogene Entwicklungsziele		<input checked="" type="checkbox"/> GSG (5-stufig)		Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel, mit dem Ziel, Minimalhabitate (Trittsteine) für die biologischen Indikatorarten zu schaffen und im Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken.	
		<input checked="" type="checkbox"/> DGK			
		<input checked="" type="checkbox"/> HZK			
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp		<input type="checkbox"/> I: Hydr.-morph. Revitalisierung			
		<input type="checkbox"/> II: Sekundäraue			
		<input type="checkbox"/> III: Nebengerinne			
		<input type="checkbox"/> IV: Redynamisierung, Sohlanhebung			
		<input type="checkbox"/> V: Redynamisierung			
		<input checked="" type="checkbox"/> VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen			
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile		<p>Im unteren durchgängigen Abschnitt Verbesserung der Habitateigenschaften (Altarmersatz) durch Verbesserung der Gewässerstruktur (Einbau natürlicher Habitatelemente, rechtsseitige Anlage von Grabentaschen und Uferaufweitungen) und verbesserte Anbindung des vorhandenen Feuchtgebietes durch Öffnen von Zu- und Abläufen.</p> <p>Die Herstellung der Durchgängigkeit im mittleren und oberen Abschnitt ist aufgrund von Kosten- / Nutzen-Abwägung nicht zielführend. Im entlang der landwirtschaftlichen Nutzfläche auszuweisenden GRS (5m beidseitig) sind bei fehlender Beschattung bodenständige Ufergehölze linksseitig so zu pflanzen, dass sich eine Galerie entlang des genannten Bereichs entwickelt. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern. Solange sich die durch die Beschattung zu erwartende Reduzierung des Kraut- und Röhrichtwuchses noch nicht eingestellt hat, kann weiterhin jährlich nach Bedarf wechselnde ("mäandrierende") Sohlkräutungen im Stromstrich und Böschungsmahd abseits der Pflanzungen durchgeführt werden. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr.</p> <p>Im Rahmen des Nährstoffreduzierungskonzeptes ist zu prüfen, ob die zum Winterhalbjahr erfolgende vollständige Absenkung/Entleerung der Staubereiche eingeschränkt werden kann mit dem Ziel, den Austrag von organischen Schwebstoffen und organischen Sedimenten zu minimieren.</p>			
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßname	
von	bis				
0	2,64		-	Reduzierung der physikalischen-chemischen Belastungen über Nährstoffreduzierungskonzept	
0	0,9		72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	
0	0,9		72_07	natürliche Habitatelemente einbauen (z.B. kiesige / steinige Riffelstrukturen, Sohlen-Kiesstreifen, Steine, Totholz)	
0,7	2,64		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	
0,9	2,64		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	
0,7	2,64		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln	
0,7	2,64		79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Vorflutansprüche, Erhalt der Bewässerungsfunktion	
Auswirkungen auf Hochwasserschutz		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein		
Verträglichkeit mit Natura 2000		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)					
Verortung der Maßnahme		Landkreis, Gemeinde		LK Prignitz, Gemeinde Plattenburg	
		Gemarkung			
		Flur, Flurstk.		diverse	
(pot.) Maßnahmenträger		Name		Wasser- und Bodenverband „Prignitz“	
		Str.		Berliner Straße 34	
		PLZ, Ort		19348 Perleberg	
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren		Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG; ggfs. Genehmigung wasserwirtschaftlicher Anlagen			

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>1009</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>SOE_01</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>591254_01</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>0,00 - 2,64</b>	
Zeithorizont			
Kosten / Kosteneffizienz			
Finanzierung			
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>		<b>1010</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>		<b>GAG 01</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>		<b>591258_01</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>		<b>0,00 - 1,80</b>	
Bewirtschaftungsziel	<input checked="" type="checkbox"/>	göZ		
	<input type="checkbox"/>	göP		
		weiterreichendes Ziel		
parameterbezogene Entwicklungsziele	<input checked="" type="checkbox"/>	GSG (5-stufig)	Herstellung der Durchgängigkeit, Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel, eigendynamische Prozesse zu initiieren und zu unterstützen und im Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken, Berücksichtigung der Belange von NATURA 2000	
	<input checked="" type="checkbox"/>	DGK		
	<input checked="" type="checkbox"/>	HZK		
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp	<input type="checkbox"/>	I: Hydr.-morph. Revitalisierung		
	<input type="checkbox"/>	II: Sekundäraue		
	<input type="checkbox"/>	III: Nebengerinne		
	<input checked="" type="checkbox"/>	IV: Redynamisierung, Sohlanhebung		
	<input type="checkbox"/>	V: Redynamisierung		
	<input type="checkbox"/>	VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen		
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile	<p>Im Abschnitt oberhalb des Wehres "Rinderstall" ist eine Querschnittsverkleinerung, Sohlanhebung und wechselseitige Uferreinigungen des vorhandenen Ausbauprofils vorzunehmen. Dies kann auch durch Einschleiben von anstehendem Bodenmaterial aus dem linksseitigen Uferbereich (einschl. Beseitigung Gehölzbestand) erfolgen. In diesem Abschnitt sind innerhalb eines auszuweisenden Entwicklungskorridors (mind. 25 m, nutzungsfrei) eigendynamische Gewässerentwicklungen wie Uferabbrüche, Anlandungen, Gewässerverlagerungen zu dulden.</p> <p>Unterhalb des Wehres "Rinderstall" ist innerhalb eines auszuweisenden Entwicklungskorridors (mind. 25 m, nutzungsfrei) eine eigendynamische Gewässerentwicklung mit Uferabbrüchen, Anlandungen, Gewässerverlagerungen zu dulden. Die Sohlanhebung zur Herstellung einer kontinuierlichen Gefällestrecke ist mit einer rechtsseitigen Profilaufweitung (einschl. Beseitigung Gehölzbestand) zu verbinden. Damit wird auch die hydraulische Leistungsfähigkeit und damit die Hochwasserneutralität für die Ortslage Plattenburg und den Rinderstall sichergestellt.</p> <p>In den Gewässerlauf sind in etwa 45 m Abstand wechselseitig Strömungsenker (z.B. Totholz/Wurzelstock, Faschinenbuhne, Dreieck-Stammuhne mit Baum) einzubringen.</p> <p>Entlang des ausgewiesenen Abschnitts sind bodenständige Baumgruppen (2-3 Stk. pro Standort) wechselseitig so zu pflanzen, dass sich eine lückige Galerie entwickelt. Als Regelabstand werden rd. 10 m angegeben. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern.</p> <p>Solange sich die durch die Beschattung zu erwartende Reduzierung des Kraut- und Röhrichtwuchses noch nicht eingestellt hat, kann weiterhin jährlich nach Bedarf und unter Berücksichtigung der naturnahen Einbauten eine wechselnde ("mäandrierende") Sohlkrautung im Stromstrich und Böschungsmahd abseits der Pflanzungen durchgeführt werden. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr.</p> <p>Das Wehr ist zur Herstellung der Durchgängigkeit durch eine Sohlrampe zu ersetzen. Eine signifikante Absenkung des Wasserstandes im Oberwasser ist im Bereich der Teichanlage zu vermeiden (Standicherheit der Dämme der Teichanlage). Der Gefälleabbau kann zwischen km 0,6 und km 1,0 erfolgen.</p> <p>Dieser Abschnitt des Glöwener Abzugsgrabens dient zukünftig als Hauptlauf der Karthane (vgl. KAR 08).</p>			
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßname
von	bis			
0	1,8		70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen
0	1,8		70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor
0	1,8		70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)
0	1,8		70_05	Gewässersohle anheben (z.B. durch Einbau von Grundschrwellen oder Einschleiben seitlich anstehenden Bodenmaterials)
0	1,8		72_08	naturnahe Strömungsenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläuerungen)
0	1,8		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum
0	1,8		79_02	Gewässerunterhaltung stark reduzieren
0,61			69_02	Stauanlage / Sohlabsturz für die Herstellung der Durchgängigkeit durch raue Rampe / Gleite ersetzen
0,61			69_10	Durchlass rückbauen oder umgestalten

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>1010</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>GAG_01</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>591258_01</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>0,00 - 1,80</b>	
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Hochwasserschutz Plattenburg, Wasserhaltung im Bereich der Teichanlage
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Verträglichkeit mit Natura 2000	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)			
Verortung der Maßnahme	Landkreis, Gemeinde	LK Prignitz, Gemeinden Breese, Bad Wilsnack, Wittenberge	
	Gemarkung		
	Flur, Flurstk.	diverse	
(pot.) Maßnahmenträger	Name	Wasser- und Bodenverband „Prignitz“	
	Str.	Berliner Straße 34	
	PLZ, Ort	19348 Perleberg	
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren	Flächensicherung Gewässerentwicklungskorridor, Gewässerausbau (Planfeststellung / -Genehmigung), FFH-Verträglichkeitsprüfung, Beteiligung der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde in der Genehmigungsphase		
Zeithorizont			
Kosten / Kosteneffizienz			
Finanzierung			
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>		<b>1010</b>	<b>Priorität: NN</b>	
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>		<b>GAG 02</b>		
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>		<b>591258_02</b>		
		<b>Stationierung (km) von bis</b>		<b>1,80 - 4,07</b>		
Bewirtschaftungsziel		<input type="checkbox"/>	göZ			
		<input checked="" type="checkbox"/>	göP	Fallgruppe 1		
		<input type="checkbox"/>	weiterreichendes Ziel			
parameterbezogene Entwicklungsziele		<input checked="" type="checkbox"/>	GSG (5-stufig)	Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel, Minimalhabitate (Trittsteine) für die biologischen Indikatorarten zu schaffen, punktuell eigendynamische Prozesse zu unterstützen und im Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken		
		<input checked="" type="checkbox"/>	DGK			
		<input checked="" type="checkbox"/>	HZK			
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp		<input type="checkbox"/>	I: Hydr.-morph. Revitalisierung			
		<input type="checkbox"/>	II: Sekundäraue			
		<input type="checkbox"/>	III: Nebengerinne			
		<input checked="" type="checkbox"/>	IV: Redynamisierung, Sohlhebung			
		<input type="checkbox"/>	V: Redynamisierung			
		<input type="checkbox"/>	VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen			
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile		<p>Ziel des Maßnahmenkomplexes ist es, den strukturalarmen Abschnitt mit naturnahen Sohl- und Uferstrukturen anzureichern. Dazu sind in etwa 30 m Abstand wechselseitig naturnahe Elemente in den Gewässerauf auf MW-Niveau einzubringen bzw. das Ufer und die Sohle zu modifizieren. Dazu können verschiedene Einbauten (Faschinenbuhne, Dreieck-Stammuhne mit Baum) im Zusammenspiel mit Uferbuchten/Uferabflachungen und flach überströmten Sandbänken (im Bereich von Profilaufweitungen) ins Gewässer eingebracht werden. Ziel ist die initiale Einbringung von Totholz als Besiedlungssubstrat und die Schaffung von naturnahen Profileinengungen und -aufweitungen. Im Sohlbereich sollen jedoch diverse Strukturen (Anlandungen, Verklausungen, Kolke) forciert werden. Entlang des gesamten Abschnitts ist rechtsseitig ein GRS (5m) auszuweisen. Darüber hinaus sollte in einem rechtsseitig 20 m breiten Uferstreifen eine extensive Grünland-Nutzung erhalten/etabliert werden (Nährstoffreduzierungskonzept). Nach Bedarf und unter Berücksichtigung der naturnahen Einbauten erfolgt eine wechselnde ("mäandrierende") und Sohlkrautung im Stromstrich und Böschungsmahd abseits der Pflanzungen. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr. Die Herstellung der Durchgängigkeit ist oberhalb km 3,4 aufgrund von Kosten- / Nutzen-Abwägung verzichtbar. Im Rahmen des Nährstoffreduzierungskonzeptes ist zu prüfen, ob die zum Winterhalbjahr erfolgende vollständige Absenkung/Entleerung der Staubereiche oberhalb km 3,4 eingeschränkt werden kann mit dem Ziel, den Austrag von organischen Schwebstoffen und organischen Sedimenten zu minimieren.</p>				
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßname		
von	bis					
1,8	4,07		-	Reduzierung der physikalischen-chemischen Belastungen über Nährstoffreduzierungskonzept		
1,8	4,07		71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)		
1,8	4,07		71_03	naturraumtypisches Substrat / Geschiebe einbringen (auch Kies)		
1,8	4,07		72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen		
1,8	4,07		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)		
1,8	4,07		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln		
1,8	4,07		79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren		
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen		<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Vorflutansprüche, Erhalt der Bewässerungsfunktion
		<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
Auswirkungen auf Hochwasserschutz		<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
		<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
Verträglichkeit mit Natura 2000		<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
		<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)						
Verortung der Maßnahme		Landkreis, Gemeinde		LK Prignitz, Gemeinde Plattenburg		
		Gemarkung				
		Flur, Flurstk.		diverse		
(pot.) Maßnahmenträger		Name		Wasser- und Bodenverband „Prignitz“		
		Str.		Berliner Straße 34		
		PLZ, Ort		19348 Perleberg		



<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>1010</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>GAG 02</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>591258_02</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>1,80 - 4,07</b>	
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren	Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG, Sicherung Uferstreifen über Nutzungsvereinbarung (Nährstoffreduzierungskonzept)		
Zeithorizont			
Kosten / Kosteneffizienz			
Finanzierung			
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>		<b>1011</b>	<b>Priorität: NN</b>	
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>		<b>GAG_03</b>		
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>		<b>591258_03</b>		
	<b>Stationierung (km) von bis</b>		<b>4,07 - 11,11</b>		
Bewirtschaftungsziel	<input type="checkbox"/>	göZ			
	<input checked="" type="checkbox"/>	göP		Fallgruppe 5	
		weiterreichendes Ziel			
parameterbezogene Entwicklungsziele	<input checked="" type="checkbox"/>	GSG (5-stufig)	Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel im Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken.		
	<input checked="" type="checkbox"/>	DGK			
	<input checked="" type="checkbox"/>	HZK			
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp	<input type="checkbox"/>	I: Hydr.-morph. Revitalisierung			
	<input type="checkbox"/>	II: Sekundäraue			
	<input type="checkbox"/>	III: Nebengerinne			
	<input type="checkbox"/>	IV: Redynamisierung, Sohlanhebung			
	<input type="checkbox"/>	V: Redynamisierung			
	<input checked="" type="checkbox"/>	VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen			
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile	<p>Die Herstellung der Durchgängigkeit ist aufgrund von Kosten- / Nutzen-Abwägung nicht zielführend. Im entlang der landwirtschaftlichen Nutzfläche auszuweisenden GRS (5m beidseitig) sind bei fehlender Beschattung bodenständige Ufergehölze linksseitig so zu pflanzen, dass sich eine Galerie entlang des genannten Bereichs entwickelt. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern. Solange sich die durch die Beschattung zu erwartende Reduzierung des Kraut- und Röhrichwuchses noch nicht eingestellt hat, kann weiterhin jährlich nach Bedarf wechselnde ("mäandrierende") Sohlkrautung im Stromstrich und Böschungsmahd abseits der Pflanzungen durchgeführt werden. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr.</p> <p>Die Verrohrungen sind soweit möglich (bis auf Überfahrten) rückzubauen/zu öffnen.</p> <p>Im Rahmen des Nährstoffreduzierungskonzeptes ist zu prüfen, ob die zum Winterhalbjahr erfolgende vollständige Absenkung/Entleerung der Staubereiche eingeschränkt werden kann mit dem Ziel, den Austrag von organischen Schwebstoffen und organischen Sedimenten zu minimieren.</p>				
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßname	
von	bis				
4,07	11,11		-	Reduzierung der physikalischen-chemischen Belastungen über Nährstoffreduzierungskonzept	
6,75 9,3 10,38	7,09 9,88 10,76		69_09	Verrohrung öffnen oder umgestalten (z.B. zu einem offenen Kastenprofil oder Durchmesser vergrößern)	
4,07	11,11		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	
4,07	11,11		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	
4,07	11,11		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln	
4,07	11,11		79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Vorflutansprüche, Erhalt der Bewässerungsfunktion
	<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
Verträglichkeit mit Natura 2000	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)					
Verortung der Maßnahme	Landkreis, Gemeinde		LK Prignitz, Gemeinde Plattenburg		
	Gemarkung				
	Flur, Flurstk.		diverse		
(pot.) Maßnahmenträger	Name		Wasser- und Bodenverband „Prignitz“		
	Str.		Berliner Straße 34		
	PLZ, Ort		19348 Perleberg		
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren	Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG, Genehmigung wasserwirtschaftlicher Anlagen				
Zeithorizont					

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>1011</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>GAG_03</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>591258_03</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>4,07 - 11,11</b>	
Kosten / Kosteneffizienz			
Finanzierung			
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>		<b>524</b>	<b>Priorität: NN</b>	
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>		<b>CEB01</b>		
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>		<b>59126_01</b>		
		<b>Stationierung (km) von bis</b>		<b>0-4,36</b>		
Bewirtschaftungsziel	<input type="checkbox"/>	göZ				
	<input checked="" type="checkbox"/>	göP		Fallgruppe 1		
	<input checked="" type="checkbox"/>	weiterreichendes Ziel		Landeskonzept Durchgängigkeit Priorität 2		
parameterbezogene Entwicklungsziele	<input checked="" type="checkbox"/>	S3 GSG (5-stufig)		Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel, Minimalhabitate (Trittsteine) für die biologischen Indikatorarten zu schaffen, punktuell eigendynamische Prozesse zu unterstützen und im Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken, Berücksichtigung der Belange von NATURA 2000 und des Landeskonzeptes Durchgängigkeit		
	<input checked="" type="checkbox"/>	1 DGK				
	<input checked="" type="checkbox"/>	S5 HZK				
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp	<input type="checkbox"/>	I: Hydr.-morph. Revitalisierung				
	<input type="checkbox"/>	II: Sekundäraue				
	<input type="checkbox"/>	III: Nebengerinne				
	<input type="checkbox"/>	IV: Redynamisierung, Sohlanhebung				
	<input type="checkbox"/>	V: Redynamisierung				
	<input checked="" type="checkbox"/>	VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen				
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile		Ziel des Maßnahmenkomplexes ist es, den strukturalarmen Abschnitt mit naturnahen Sohl- und Uferstrukturen anzureichern. Dazu sind in etwa 30 m Abstand wechselseitig naturnahe Elemente in den Gewässerlauf auf MW-Niveau einzubringen bzw. das Ufer und die Sohle zu modifizieren. Dazu können verschiedene Einbauten (Faschinenbuhne, Dreieck-Stammuhne mit Baum) im Zusammenspiel mit Uferbuchten/Uferabflachungen und zwischen stat. km 1,0 -2,0 (11x) und bei stat. km 3,7 (1x) mit bei MQ flach überströmte Kiesbänken ins Gewässer eingebracht werden; Ziel ist die initiale Einbringung von Totholz und Kies als Besiedlungssubstrat und die Schaffung von naturnahen Profileinengungen und -aufweitungen. Im Sohlbereich sollen diverse Strukturen (Anlandungen, Verkläusungen, Kolke) forciert werden. Im entlang des gesamten Abschnitts auszuweisenden GRS (5m beidseitig) sind bei fehlender Beschattung bodenständige Baumgruppen (Erlengruppen, 2-3 Stk. pro Standort) wechselseitig so zu pflanzen, dass sich eine lückige Galerie entlang des genannten Bereichs entwickelt. Als Regelabstand werden wechselseitig rd. 10 m angegeben. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern. Darüber hinaus sollte in einem beidseitig 20 m breiten Uferstreifen eine extensive Grünland-Nutzung erhalten/etabliert werden (Nährstoffreduzierungskonzept, Umsetzung Bewirtschaftungserlass FFH_Gebiet "Cederbach"). Solange sich die durch die Beschattung zu erwartende Reduzierung des Kraut- und Röhrichtwuchses noch nicht eingestellt hat, kann weiterhin jährlich nach Bedarf und unter Berücksichtigung der naturnahen Einbauten eine wechselnde ("mäandrierende") und Sohlkrautung im Stromstrich und Böschungsmahd abseits der Pflanzungen durchgeführt werden. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr.				
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßnahme		
von	bis					
1; 3,7	2; 3,7		70_05	Gewässersohle anheben (z.B. durch Einbau von Grundswellen oder Einschieben seitlich anstehenden Bodenmaterials)		
0	4,36		71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)		
0	4,36		71_03	naturraumtypisches Substrat / Geschiebe einbringen (auch Kies)		
0	4,36		72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen		
0	4,36		72_07	natürliche Habitatelemente einbauen (z.B. kiesige / steinige Riffelstrukturen, Sohlen-Kiesstreifen, Steine, Totholz)		
0	4,36		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)		
0	4,36		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum		
0	4,36		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln		
0	4,36		79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren		
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen		<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Vorflutansprüche, Erhalt der Bewässerungsfunktion
		<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein	
Auswirkungen auf Hochwasserschutz		<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein	Einengungen des Gewässerbetts sind mit Aufweitungen auszugleichen
Verträglichkeit mit Natura 2000		<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	Der gesamte Abschnitt ist auf Bestände der Kleinen Bachmuschel zu

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>524</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>CEB01</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>59126_01</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>0-4,36</b>	
			untersuchen. Diese sind zu schonen und ggf. vor Beginn der Bauphase abzusammeln und umzusiedeln.
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)			
Verortung der Maßnahme	Landkreis, Gemeinde	LK Prignitz, Gemeinden Bad Wilsnack und Plattenburg	
	Gemarkung		
	Flur, Flurstk.	diverse	
(pot.) Maßnahmenträger	Name	Wasser- und Bodenverband „Prignitz“	
	Str.	Berliner Straße 34	
	PLZ, Ort	19348 Perleberg	
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren	Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG, Sicherung Uferstreifen über Nutzungsvereinbarung (Nährstoffreduzierungskonzept), Gewässerunterhaltung, ggfs. Genehmigung wasserwirtschaftlicher Anlagen, Beteiligung der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde in der Genehmigungsphase		
Zeithorizont			
Kosten / Kosteneffizienz			
Finanzierung			
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>		<b>524</b>	<b>Priorität: NN</b>	
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>		<b>CEB02</b>		
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>		<b>59126_02</b>		
		<b>Stationierung (km) von bis</b>		<b>4,36 - 5,96</b>		
Bewirtschaftungsziel		göZ				
	<input checked="" type="checkbox"/>	göP		Fallgruppe 1		
	<input checked="" type="checkbox"/>	weiterreichendes Ziel		Landeskonzept Durchgängigkeit Priorität 2		
parameterbezogene Entwicklungsziele	<input checked="" type="checkbox"/>	GSG (5-stufig)		Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel, Minimalhabitate (Trittsteine) für die biologischen Indikatorarten zu schaffen, punktuell		
	<input checked="" type="checkbox"/>	DGK		eigendynamische Prozesse zu unterstützen und im Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken,		
	<input checked="" type="checkbox"/>	HZK		Berücksichtigung der Belange von NATURA 2000 und des Landeskonzeptes Durchgängigkeit		
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp		I: Hydr.-morph. Revitalisierung				
		II: Sekundäraue				
		III: Nebengerinne				
		IV: Redynamisierung, Sohlanhebung				
		V: Redynamisierung				
	<input checked="" type="checkbox"/>	VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen				
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile		Ziel des Maßnahmenkomplexes ist es, den strukturarmen Abschnitt mit naturnahen Sohl- und Uferstrukturen anzureichern. Dazu sind in etwa 30 m Abstand wechselseitig naturnahe Elemente in den Gewässerlauf auf MW-Niveau einzubringen bzw. das Ufer und die Sohle zu modifizieren. Dazu können verschiedene Einbauten (Faschinenbuhne, Dreieck-Stammuhne mit Baum) im Zusammenspiel mit Uferbuchten/Uferabflachungen und bei stat. km 4,9 (1x), 5,5 (1x), 6,6 (1x), 7,3 (1x), und 7,6 (1x) mit bei MQ flach überströmte Kiesbänke ins Gewässer eingebracht werden: Ziel ist die initiale Einbringung von Totholz und Kies als Besiedlungssubstrat und die Schaffung von naturnahen Profileinengungen und -aufweitungen. Im Sohlbereich sollen diverse Strukturen (Anlandungen, Verkläusungen, Kolke) forciert werden. Im entlang des gesamten Abschnitts auszuweisenden GRS (5m beidseitig) sind bei fehlender Beschattung bodenständige Baumgruppen (Erlengruppen, 2-3 Stk. pro Standort) wechselseitig so zu pflanzen, dass sich eine lückige Galerie entlang des genannten Bereichs entwickelt. Als Regelabstand werden wechselseitig rd. 10 m angegeben. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern. Darüber hinaus sollte in einem beidseitig 15 m breiten Uferstreifen eine extensive Grünland-Nutzung erhalten/etabliert werden (Nährstoffreduzierungskonzept, Umsetzung Bewirtschaftungserlass FFH_Gebiet "Cederbach"). Solange sich die durch die Beschattung zu erwartende Reduzierung des Kraut- und Röhrichtwuchses noch nicht eingestellt hat, kann weiterhin jährlich nach Bedarf und unter Berücksichtigung der naturnahen Einbauten eine wechselnde ("mäandrierende") und Sohlkrautung im Stromstrich und Böschungsmahd abseits der Pflanzungen durchgeführt werden. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr.				
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßnahme		
von	bis					
4,36	5,96		70_05	Gewässersohle anheben (z.B. durch Einbau von Grundswellen oder Einschieben seitlich anstehenden Bodenmaterials)		
4,36	5,96		71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)		
4,36	5,96		71_03	naturraumtypisches Substrat / Geschiebe einbringen (auch Kies)		
4,36	5,96		72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen		
4,36	5,96		72_07	natürliche Habitatelemente einbauen (z.B. kiesige / steinige Riffelstrukturen, Sohlen-Kiesstreifen, Steine, Totholz)		
4,36	5,96		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)		
4,36	5,96		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum		
4,36	5,96		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln		
4,36	5,96		79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren		
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen		<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Vorflutansprüche, Erhalt der Bewässerungsfunktion
		<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein	
Auswirkungen auf Hochwasserschutz		<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein	Einengungen des Gewässerbetts sind mit Aufweitungen auszugleichen
		<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
Verträglichkeit mit Natura 2000		<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	Der gesamte Abschnitt ist auf Bestände der Kleinen Bachmuschel zu

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>524</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>CEB02</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>59126_02</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>4,36 - 5,96</b>	
			untersuchen. Diese sind zu schonen und ggf. vor Beginn der Bauphase abzusammeln und umzusiedeln.
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)			
Verortung der Maßnahme	Landkreis, Gemeinde	LK Prignitz, Gemeinden Bad Wilsnack und Plattenburg	
	Gemarkung		
	Flur, Flurstk.	diverse	
(pot.) Maßnahmenträger	Name	Wasser- und Bodenverband „Prignitz“	
	Str.	Berliner Straße 34	
	PLZ, Ort	19348 Perleberg	
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren	Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG, Sicherung Uferstreifen über Nutzungsvereinbarung (Nährstoffreduzierungskonzept), Gewässerunterhaltung, ggfs. Genehmigung wasserwirtschaftlicher Anlagen, Beteiligung der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde in der Genehmigungsphase		
Zeithorizont			
Kosten / Kosteneffizienz			
Finanzierung			
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>		<b>524</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>		<b>CEB03</b>	
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>		<b>59126_03</b>	
		<b>Stationierung (km) von bis</b>		<b>5,96 - 9,225</b>	
Bewirtschaftungsziel		<input type="checkbox"/> göZ			
		<input checked="" type="checkbox"/> göP		Fallgruppe 1	
		<input checked="" type="checkbox"/> weiterreichendes Ziel		Landeskonzept Durchgängigkeit Priorität 2	
parameterbezogene Entwicklungsziele		<input checked="" type="checkbox"/> <b>3</b> GSG (5-stufig)		Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel, Minimalhabitate (Trittsteine) für die biologischen Indikatorarten zu schaffen, punktuell	eigendynamische Prozesse zu unterstützen und im Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken, Berücksichtigung der Belange von NATURA 2000 und des Landeskonzeptes Durchgängigkeit
		<input checked="" type="checkbox"/> <b>1</b> DGK			
		<input checked="" type="checkbox"/> <b>5</b> HZK			
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp		<input type="checkbox"/> I: Hydr.-morph. Revitalisierung			
		<input type="checkbox"/> II: Sekundäraue			
		<input type="checkbox"/> III: Nebengerinne			
		<input type="checkbox"/> IV: Redynamisierung, Sohlanhebung			
		<input type="checkbox"/> V: Redynamisierung			
		<input checked="" type="checkbox"/> VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen			
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile		Ziel des Maßnahmenkomplexes ist es, den strukturarmen Abschnitt mit naturnahen Sohl- und Uferstrukturen anzureichern. Dazu sind in etwa 30 m Abstand wechselseitig naturnahe Elemente in den Gewässerlauf auf MW-Niveau einzubringen bzw. das Ufer und die Sohle zu modifizieren. Dazu können verschiedene Einbauten (Faschinenbuhne, Dreieck-Stammuhne mit Baum) im Zusammenspiel mit Uferbuchten/Uferabflachungen und flach überströmten Kiesbänken ins Gewässer eingebracht werden; Ziel ist die initiale Einbringung von Totholz und Kies als Besiedlungssubstrat und die Schaffung von naturnahen Profileinengungen und -aufweitungen. Im Sohlbereich sollen diverse Strukturen (Anlandungen, Verklausungen, Kolke) forciert werden. Im entlang des gesamten Abschnitts auszuweisenden GRS (5m beidseitig) sind bei fehlender Beschattung bodenständige Baumgruppen (Erlengruppen, 2-3 Stk. pro Standort) wechselseitig so zu pflanzen, dass sich eine lückige Galerie entlang des genannten Bereichs entwickelt. Als Regelabstand werden wechselseitig rd. 10 m angegeben. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern. Darüber hinaus sollte in einem beidseitig 20 m breiten Uferstreifen eine extensive Grünland-Nutzung erhalten/etabliert werden (Nährstoffreduzierungskonzept, Umsetzung Bewirtschaftungserlass FFH_Gebiet "Cederbach"). Solange sich die durch die Beschattung zu erwartende Reduzierung des Kraut- und Röhrichtwuchses noch nicht eingestellt hat, kann weiterhin jährlich nach Bedarf und unter Berücksichtigung der naturnahen Einbauten eine wechselnde ("mäandrierende") und Sohlkrautung im Stromstrich und Böschungsmahd abseits der Pflanzungen durchgeführt werden. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr.			
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßnahme	
von	bis				
5,96	8,2		70_05	Gewässersohle anheben (z.B. durch Einbau von Grundswellen oder Einschieben seitlich anstehenden Bodenmaterials)	
4,36	9,225		71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Stromungs- und Substratdiversität)	
4,36	9,225		71_03	naturraumtypisches Substrat / Geschiebe einbringen (auch Kies)	
4,36	9,225		72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	
4,36	9,225		72_07	natürliche Habitatelemente einbauen (z.B. kiesige / steinige Riffelstrukturen, Sohlen-Kiesstreifen, Steine, Totholz)	
4,36	9,225		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	
4,36	9,225		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	
4,36	9,225		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln	
4,36	9,225		79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Vorflutansprüche, Erhalt der Bewässerungsfunktion	
Auswirkungen auf Hochwasserschutz		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	Einengungen des Gewässerbetts sind mit Aufweitungen auszugleichen	
Verträglichkeit mit Natura 2000		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Der gesamte Abschnitt ist auf Bestände der Kleinen Bachmuschel zu	



<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>524</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>CEB03</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>59126_03</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>5,96 - 9,225</b>	
			untersuchen. Diese sind zu schonen und ggf. vor Beginn der Bauphase abzusammeln und umzusiedeln.
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)			
Verortung der Maßnahme	Landkreis, Gemeinde	LK Prignitz, Gemeinden Bad Wilsnack und Plattenburg	
	Gemarkung		
	Flur, Flurstk.	diverse	
(pot.) Maßnahmenträger	Name	Wasser- und Bodenverband „Prignitz“	
	Str.	Berliner Straße 34	
	PLZ, Ort	19348 Perleberg	
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren	Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG, Sicherung Uferstreifen über Nutzungsvereinbarung (Nährstoffreduzierungskonzept), Gewässerunterhaltung, ggfs. Genehmigung wasserwirtschaftlicher Anlagen, Beteiligung der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde in der Genehmigungsphase		
Zeithorizont			
Kosten / Kosteneffizienz			
Finanzierung			
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>		<b>524</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>		<b>CEB04</b>	
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>		<b>59126_04</b>	
		<b>Stationierung (km) von bis</b>		<b>9,225 - 11,14</b>	
Bewirtschaftungsziel			göZ		
		x	göP	Fallgruppe 4	
		x	weiterreichendes Ziel	Landeskonzept Durchgängigkeit Priorität 2	
parameterbezogene Entwicklungsziele		≤2	GSG (5-stufig)	Herstellung der Durchgängigkeit, Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel, eigendynamische Prozesse zu initiieren und zu unterstützen und im Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken, Berücksichtigung der Belange von NATURA 2000 und des Landeskonzeptes Durchgängigkeit	
		1	DGK		
		≤3	HZK		
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp			I: Hydr.-morph. Revitalisierung		
			II: Sekundäraue		
			III: Nebengerinne		
			IV: Redynamisierung, Sohlanhebung		
		x	V: Redynamisierung		
			VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen		
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile		Ziel des Maßnahmenkomplexes ist es, den strukturarmen Abschnitt von stat. km 9,225 - 10,5 mit naturnahen Sohl- und Uferstrukturen anzureichern. Dazu sind in etwa 25 m Abstand wechselseitig naturnahe Elemente in den Gewässerlauf auf MW-Niveau einzubringen bzw. das Ufer und die Sohle zu modifizieren. Dazu können verschiedene Einbauten (Einzelstammuhne, Dreieckabuhne (Baum/Kies), Totholztrechen/Wurzelstock, Fischunterstand) im Zusammenspiel mit Uferbuchten/Uferabflachungen unter Berücksichtigung der vorhandenen Restriktionen (B5, Freileitung, HWS für Nutzfläche) ins Gewässer eingebracht werden; Ziel ist die initiale Einbringung von Totholz und Kies als Besiedlungssubstrat und die Schaffung von naturnahen Profileinengungen und -aufweitungen. Im Sohlbereich und Uferbereich sollen diverse Strukturen (Anlandungen, Verklausungen, Kolke) forciert werden. Im entlang des auszuweisenden GRS (5m beidseitig) sind von stat. km. 9,9 - 10,0 bei fehlender Beschattung bodenständige Baumgruppen (Erlengruppen, 2-3 Stk. pro Standort) wechselseitig so zu pflanzen, dass sich eine lückige Galerie entwickelt. Als Regelabstand werden wechselseitig rd. 10 m angegeben. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern. Darüber hinaus sollte in einem beidseitig 20 m breiten Uferstreifen eine extensive Grünland-Nutzung erhalten/etabliert werden (Nährstoffreduzierungskonzept, Umsetzung Bewirtschaftungserlass FFH_Gebiet "Cederbach"). Der naturnahe Gewässerlauf oberhalb stat. km. 10,5 ist zu belassen/schützen. Die Durchgängigkeit des Umgehungsgerinnes am Stau Gut Viesecke ist hinsichtlich der Funktionstüchtigkeit (Auffindbarkeit, Dimensionierung und Abfluss) zu untersuchen und ggfs. zu optimieren. Es kann weiterhin jährlich nach Bedarf und unter Berücksichtigung der naturnahen Einbauten eine wechselnde ("mäandrierende") und Sohlkrautung im Stromstrich und Böschungsmahd abseits der Pflanzungen durchgeführt werden. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr.			
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßnahme	
von	bis				
9,225	11,14		-	Reduzierung der physikalischen-chemischen Belastungen über Nährstoffreduzierungskonzept	
11,05			61_04	Mindestabfluss an Ausleitungsstrecke festlegen/überwachen	
9,225	10,5		71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	
9,225	10,5		72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	
9,225	10,5		72_07	natürliche Habitatelemente einbauen (z.B. kiesige / steinige Riffelstrukturen, Sohlen-Kiesstreifen, Steine, Totholz)	
9,225	10,5		72_08	naturnahe Strömungsenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verklausungen)	
9,225	10		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	
9,9	10		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	
9,225	10		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln	
9,225	11,14		79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	
11,05			69_08	Umgehungsgerinne optimieren	
11,05			508	Konzeptionelle Maßnahme - Vertiefende Untersuchung / Kontrollen	

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>524</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>CEB04</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>59126_04</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>9,225 - 11,14</b>	
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Vorflutansprüche
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	Einengungen des Gewässerbetts sind mit Aufweitungen auszugleichen
Verträglichkeit mit Natura 2000	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Der gesamte Abschnitt ist auf Bestände der Kleinen Bachmuschel zu untersuchen. Diese sind zu schonen und ggf. vor Beginn der Bauphase abzusammeln und umzusiedeln.
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)			
Verortung der Maßnahme	Landkreis, Gemeinde	LK Prignitz, Gemeinden Bad Wilsnack und Plattenburg	
	Gemarkung		
	Flur, Flurstk.	diverse	
(pot.) Maßnahmenträger	Name	Wasser- und Bodenverband „Prignitz“	
	Str.	Berliner Straße 34	
	PLZ, Ort	19348 Perleberg	
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren	Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG, Sicherung Uferstreifen über Nutzungsvereinbarung (Nährstoffreduzierungskonzept), Gewässerunterhaltung, ggfs. Genehmigung wasserwirtschaftlicher Anlagen, Beteiligung der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde in der Genehmigungsphase		
Zeithorizont			
Kosten / Kosteneffizienz			
Finanzierung			
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>524</b>	<b>Priorität: NN</b>	
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>CEB05</b>		
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>59126_05</b>		
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>11,14 - 18,55</b>		
Bewirtschaftungsziel	<input checked="" type="checkbox"/> göZ			
	<input type="checkbox"/> göP			
	<input checked="" type="checkbox"/> weiterreichendes Ziel		Landeskonzept Durchgängigkeit Priorität 2	
parameterbezogene Entwicklungsziele	<input checked="" type="checkbox"/> GSG (5-stufig)		Herstellung der Durchgängigkeit und einer typgemäßen Abflussdynamik,	
	<input checked="" type="checkbox"/> 1 DGK		Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel, langfristig den göZ zu	
	<input checked="" type="checkbox"/> HZK		erreichen, Berücksichtigung der Belange von NATURA 2000 und des	
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp	<input type="checkbox"/> I: Hydr.-morph. Revitalisierung		Landeskonzeptes Durchgängigkeit	
	<input type="checkbox"/> II: Sekundäraue			
	<input type="checkbox"/> III: Nebengerinne			
	<input type="checkbox"/> IV: Redynamisierung, Sohlanhebung			
	<input checked="" type="checkbox"/> V: Redynamisierung			
	<input type="checkbox"/> VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen			
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile	<p>Ziel des Maßnahmenkomplexes ist es, die Durchgängigkeit in Hoppenrade herzustellen und abschnittsweise die Sohl- und Uferstrukturen weiter zu verbessern. Dazu ist der Schwanenteich in Hoppenrade in den Nebenschluss zu verlegen und ein Umgehungsgerinne durch die alte Ausleitungstrecke der ehemaligen Mühle herzustellen (vorab Machbarkeitsstudie). Weiterhin ist abschnittsweise in etwa 25 m Abstand wechselseitig naturnahe Elemente in den Gewässerlauf auf MW-Niveau einzubringen bzw. das Ufer und die Sohle zu modifizieren. Dazu können verschiedene Einbauten (Totholztrechen/Wurzelstock, Fischunterstand) im Zusammenspiel mit Uferbuchten/Uferabflachungen ins Gewässer eingebracht werden; Die vorhandene naturnahe Fließgewässerdynamik kann dabei genutzt werden; die Einbauten können als Strömunglenker genutzt werden und so im Sohlbereich und Uferbereich diverse Strukturen (Anlandungen, Verkläuserungen, Kolke) forciert werden. Im Bereich der Waldflächen am Bullenspring oberhalb von Garz sollte der Altverlauf unter Umgehung der begradigten Erosionsstrecken wieder hergestellt werden. Entlang der landwirtschaftlichen Nutzflächen ist ein auszuweisendes GRS (5m beidseitig) auszuweisen. Darüber hinaus sollte in einem beidseitig 20 m breiten Uferstreifen eine extensive Grünland-Nutzung erhalten/etabliert werden (Nährstoffreduzierungskonzept, Umsetzung Bewirtschaftungserlass FFH_Gebiet "Cederbach"). Darüber hinaus sollte in einem beidseitig 20 m breiten Uferstreifen eine extensive Grünland-Nutzung erhalten/etabliert werden (Nährstoffreduzierungskonzept). Es kann weiterhin jährlich nach Bedarf und unter Berücksichtigung der naturnahen Einbauten Böschungsmahd durchgeführt werden. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr.</p>			
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßnahme
von	bis			
11,14	18,55		-	Reduzierung der physikalischen-chemischen Belastungen über Nährstoffreduzierungskonzept
13,91			69_07	Umgehungsgerinne anlegen
13,91			69_11	Verlegung eines in der Fließstrecke angelegten Teiches in den Nebenschluss
12,4; 16,3; 17,9	13,8; 17,0; 18,5		71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)
16,3; 17,9	17,0; 18,5		72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen
17,1	17,9		72_02	Wiederherstellung des Altverlaufs
12,4; 16,3; 17,9	13,8; 17,0; 18,5		72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläuserungen)
12,3; 16,28	13,6; 18,5		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)
12,3; 16,28	13,6; 18,5		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln
11,14	18,55		79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Vorflutansprüche	

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>524</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>CEB05</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>59126_05</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>11,14 - 18,55</b>	
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	Einengungen des Gewässerbetts sind mit Aufweitungen auszugleichen
Verträglichkeit mit Natura 2000	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Der gesamte Abschnitt ist auf Bestände der Kleinen Bachmuschel zu untersuchen. Diese sind zu schonen und ggf. vor Beginn der Bauphase abzusammeln und umzusiedeln.
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)			
Verortung der Maßnahme	Landkreis, Gemeinde	LK Prignitz, Gemeinden Plattenburg und Groß Pankow	
	Gemarkung		
	Flur, Flurstk.	diverse	
(pot.) Maßnahmenträger	Name	Wasser- und Bodenverband „Prignitz“	
	Str.	Berliner Straße 34	
	PLZ, Ort	19348 Perleberg	
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren	Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG; Sicherung Uferstreifen über Nutzungsvereinbarung (Nährstoffreduzierungskonzept), Gewässerausbau (Planfeststellung / -Genehmigung); FFH-Verträglichkeitsprüfung, Gewässerunterhaltung, ggfs. Genehmigung wasserwirtschaftlicher Anlagen, Beteiligung des Forstdienstes (OBF Bad Wilsnack) und der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde in der Genehmigungsphase		
Zeithorizont			
Kosten / Kosteneffizienz			
Finanzierung			
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>		<b>524</b>	<b>Priorität: NN</b>	
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>		<b>CEB06</b>		
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>		<b>59126_06</b>		
		<b>Stationierung (km) von bis</b>		<b>18,55 - 22,7</b>		
Bewirtschaftungsziel		<input type="checkbox"/>	göZ			
		<input checked="" type="checkbox"/>	göP	Fallgruppe 3		
		<input checked="" type="checkbox"/>	weiterreichendes Ziel	Landeskonzept Durchgängigkeit Priorität 2		
parameterbezogene Entwicklungsziele		<input checked="" type="checkbox"/>	GSG (5-stufig)	Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel, Minimalhabitate (Trittsteine) für die biologischen Indikatorarten zu schaffen, punktuell	eigendynamische Prozesse zu unterstützen und im Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken, Berücksichtigung der Belange von NATURA 200 und des Landeskonzeptes Durchgängigkeit	
		<input checked="" type="checkbox"/>	DKG			
		<input checked="" type="checkbox"/>	HZK			
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp		<input type="checkbox"/>	I: Hydr.-morph. Revitalisierung			
		<input type="checkbox"/>	II: Sekundäraue			
		<input type="checkbox"/>	III: Nebengerinne			
		<input type="checkbox"/>	IV: Redynamisierung, Sohlanhebung			
		<input checked="" type="checkbox"/>	V: Redynamisierung			
		<input type="checkbox"/>	VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen			
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile		Ziel des Maßnahmenkomplexes ist es, den strukturarmen Abschnitt mit naturnahen Sohl- und Uferstrukturen anzureichern. Dazu ist in etwa 25 m Abstand wechselseitig naturnahe Elemente in den Gewässerlauf auf MW-Niveau einzubringen bzw. das Ufer und die Sohle zu modifizieren. Dazu können verschiedene Einbauten (Faschinenbuhne, Totholztrecken/Wurzelstock, Fischunterstand) im Zusammenspiel mit Uferbuchten/Uferabflachungen ins Gewässer eingebracht werden: Die vorhandene naturnahe Fließgewässerdynamik kann dabei genutzt werden; die Einbauten können als Strömunglenker genutzt werden und so im Sohlbereich und Uferbereich diverse Strukturen (Anlandungen, Verkläusungen, Kolke) forciert werden. Entlang der landwirtschaftlichen Nutzflächen ist ein auszuweisendes GRS (5m beidseitig) auszuweisen. Darüber hinaus sollte in einem beidseitig 20 m breiten Uferstreifen eine extensive Grünland-Nutzung erhalten/etabliert werden (Nährstoffreduzierungskonzept, Umsetzung Bewirtschaftungserlass FFH-Gebiet "Cederbach"). Innerhalb des GRS sind bei fehlender Beschattung bodenständige Baumgruppen (Erlengruppen, 2-3 Stk. pro Standort) wechselseitig so zu pflanzen, dass sich eine lückige Galerie entlang des genannten Bereichs entwickelt. Als Regelabstand werden wechselseitig rd. 10 m angegeben. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern. Es kann weiterhin jährlich nach Bedarf und unter Berücksichtigung der naturnahen Einbauten und Pflanzungen Böschungsmahd und wechselseitige Krautungen durchgeführt werden. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr.				
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßnahme		
von	bis					
18,55	22,7		-	Reduzierung der physikalischen-chemischen Belastungen über Nährstoffreduzierungskonzept		
18,55	22,7		71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)		
18,55	22,7		72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen		
18,55	22,7		72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläusungen)		
18,55	22,7		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)		
18,55	21,2		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum		
18,55	22,7		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln		
18,55	22,7		79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren		
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen		<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Vorflutansprüche
Auswirkungen auf Hochwasserschutz		<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein	
Verträglichkeit mit Natura 2000		<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	Der gesamte Abschnitt ist auf Bestände der Kleinen Bachmuschel zu untersuchen. Diese sind zu schonen und ggf. vor Beginn der Bauphase abzusammeln und umzusiedeln.
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)						
Verortung der Maßnahme		Landkreis, Gemeinde		LK Prignitz, Gemeinden Groß Pankow		
		Gemarkung				

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>524</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>CEB06</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>59126_06</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>18,55 - 22,7</b>	
	Flur, Flurstk.	diverse	
(pot.) Maßnahmenträger	Name	Wasser- und Bodenverband „Prignitz“	
	Str.	Berliner Straße 34	
	PLZ, Ort	19348 Perleberg	
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren	Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG; Sicherung Uferstreifen über Nutzungsvereinbarung (Nährstoffreduzierungskonzept), Gewässerunterhaltung, ggfs. Genehmigung wasserwirtschaftlicher Anlagen, Beteiligung der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde in der Genehmigungsphase		
Zeithorizont			
Kosten / Kosteneffizienz			
Finanzierung			
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>524</b>	<b>Priorität: NN</b>	
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>CEB07</b>		
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>59126_07</b>		
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>22,7 - 23,3</b>		
Bewirtschaftungsziel	<input type="checkbox"/> göZ			
	<input checked="" type="checkbox"/> göP	Fallgruppe 5		
	<input checked="" type="checkbox"/> weiterreichendes Ziel	Landeskonzept Durchgängigkeit Priorität 2		
parameterbezogene Entwicklungsziele	<input checked="" type="checkbox"/> ≤5 GSG (5-stufig)	Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel im Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken.		
	<input checked="" type="checkbox"/> 3 DGK			
	<input checked="" type="checkbox"/> ≤5 HZK			
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp	<input type="checkbox"/> I: Hydr.-morph. Revitalisierung			
	<input type="checkbox"/> II: Sekundäraue			
	<input type="checkbox"/> III: Nebengerinne			
	<input type="checkbox"/> IV: Redynamisierung, Sohlanhebung			
	<input type="checkbox"/> V: Redynamisierung			
	<input checked="" type="checkbox"/> VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen			
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile	Die Herstellung der Durchgängigkeit ist aufgrund von Kosten- / Nutzen-Abwägung nicht zielführend. Im entlang des gesamten Abschnitts auszuweisenden GRS (5m beidseitig) sind bei fehlender Beschattung bodenständige Baumgruppen (Erlengruppen, 2-3 Stk. pro Standort) wechselseitig so zu pflanzen, dass sich eine lückige Galerie entlang des genannten Bereichs entwickelt. Als Regelabstand werden wechselseitig rd. 10 m angegeben. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern. Darüber hinaus sollte in einem beidseitig 20 m breiten Uferstreifen eine extensive Grünland-Nutzung erhalten/etabliert werden (Nährstoffreduzierungskonzept). Solange sich die durch die Beschattung zu erwartende Reduzierung des Kraut- und Röhrichtwuchses noch nicht eingestellt hat, kann weiterhin jährlich nach Bedarf wechselnde ("mäandrierende") Sohlkrautung im Stromstrich und Böschungsmahd abseits der Pflanzungen durchgeführt werden. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr. Im Rahmen des Nährstoffreduzierungskonzeptes ist zu prüfen, ob die schwallartige Entleerung der Staubereiche im Winterhalbjahr modifiziert werden kann mit dem Ziel, den Austrag von organischen Substraten, Schwebstoffen und Suspensionsfrachten zu minimieren.			
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßnahme
von	bis			
22,7	23,3		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)
22,7	23,3		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum
22,7	23,3		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln
22,7	23,3		79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Vorflutansprüche, Erhalt der Bewässerungsfunktion	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	Einengungen des Gewässerbetts sind mit Aufweitungen auszugleichen	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Verträglichkeit mit Natura 2000	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)				
Verortung der Maßnahme	Landkreis, Gemeinde		LK Prignitz, Gemeinden Groß Pankow	
	Gemarkung			
	Flur, Flurstk.		diverse	
(pot.) Maßnahmenträger	Name		Wasser- und Bodenverband „Prignitz“	
	Str.		Berliner Straße 34	
	PLZ, Ort		19348 Perleberg	
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren	Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG; Sicherung Uferstreifen über Nutzungsvereinbarung (Nährstoffreduzierungskonzept), Beteiligung der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde in der Genehmigungsphase			
Zeithorizont				



<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>524</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>CEB07</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>59126_07</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>22,7 - 23,3</b>	
Kosten / Kosteneffizienz			
Finanzierung			
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>525</b>	<b>Priorität: NN</b>		
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>CEB08</b>			
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>59126_08</b>			
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>23,3-25,29</b>			
Bewirtschaftungsziel	<input type="checkbox"/>	göZ			
	<input checked="" type="checkbox"/>	göP	Fallgruppe 5		
	<input type="checkbox"/>	weiterreichendes Ziel			
parameterbezogene Entwicklungsziele	<input checked="" type="checkbox"/>	GSG (5-stufig)	Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel im Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken.		
	<input checked="" type="checkbox"/>	DGK			
	<input checked="" type="checkbox"/>	HZK			
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp	<input type="checkbox"/>	I: Hydr.-morph. Revitalisierung			
	<input type="checkbox"/>	II: Sekundäraue			
	<input type="checkbox"/>	III: Nebengerinne			
	<input type="checkbox"/>	IV: Redynamisierung, Sohlanhebung			
	<input type="checkbox"/>	V: Redynamisierung			
	<input checked="" type="checkbox"/>	VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen			
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile	Die Herstellung der Durchgängigkeit ist aufgrund von Kosten- / Nutzen-Abwägung nicht zielführend. Im entlang des gesamten Abschnitts auszuweisenden GRS (5m beidseitig) sind bei fehlender Beschattung bodenständige Baumreihen (Erlenreihe, vornehmlich Süd-/Westseite) so zu pflanzen, dass sich eine Galerie entlang des genannten Bereichs entwickelt. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern. Solange sich die durch die Beschattung zu erwartende Reduzierung des Kraut- und Röhrchtwuchses noch nicht eingestellt hat, kann weiterhin jährlich nach Bedarf wechselnde ("mäandrierende") Sohlkrautung im Stromstrich und Böschungsmahd abseits der Pflanzungen durchgeführt werden. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr. Im Rahmen des Nährstoffreduzierungskonzeptes ist zu prüfen, ob die schwallartige Entleerung der Staubereiche im Winterhalbjahr modifiziert werden kann mit dem Ziel, den Austrag von organischen Substraten, Schwebstoffen und Suspensionsfrachten zu minimieren.				
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßnahme	
von	bis				
23,3	25,29		-	Reduzierung der physikalischen-chemischen Belastungen über Nährstoffreduzierungskonzept	
23,3	24,7		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	
23,3	24,7		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	
23,3	24,7		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln	
23,3	24,7		79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Vorflutansprüche, Erhalt der Bewässerungsfunktion
	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein	
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein	
Verträglichkeit mit Natura 2000	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein	
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)					
Verortung der Maßnahme	Landkreis, Gemeinde		LK Prignitz, Gemeinden Groß Pankow		
	Gemarkung				
	Flur, Flurstk.		diverse		
(pot.) Maßnahmenträger	Name		Wasser- und Bodenverband „Prignitz“		
	Str.		Berliner Straße 34		
	PLZ, Ort		19348 Perleberg		
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren	Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG; Sicherung Uferstreifen über Nutzungsvereinbarung (Nährstoffreduzierungskonzept), Beteiligung der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde in der Genehmigungsphase				
Zeithorizont					

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>525</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>CEB08</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>59126_08</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>23,3-25,29</b>	
Kosten / Kosteneffizienz			
Finanzierung			
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>		<b>1012</b>	<b>Priorität: NN</b>	
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>		<b>GBG01</b>		
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>		<b>591266_01</b>		
		<b>Stationierung (km) von bis</b>		<b>0 - 3,05</b>		
Bewirtschaftungsziel		<input type="checkbox"/>	göZ			
		<input checked="" type="checkbox"/>	göP	Fallgruppe 4 oder 5		
		<input type="checkbox"/>	weiterreichendes Ziel			
parameterbezogene Entwicklungsziele		<input checked="" type="checkbox"/>	GSG (5-stufig)	Bei Perspektive zum Umbau von Kombi_BW 1012_03: Herstellung der Durchgängigkeit, Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel, eigendynamische Prozesse zu initiieren und zu unterstützen und im Bereich	der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken. Ansonsten: Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel im Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken.	
		<input checked="" type="checkbox"/>	DGK			
		<input checked="" type="checkbox"/>	HZK			
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp		<input type="checkbox"/>	I: Hydr.-morph. Revitalisierung			
		<input type="checkbox"/>	II: Sekundäraue			
		<input type="checkbox"/>	III: Nebengerinne			
		<input type="checkbox"/>	IV: Redynamisierung, Sohlanhebung			
		<input checked="" type="checkbox"/>	V: Redynamisierung			
		<input checked="" type="checkbox"/>	VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen			
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile		Ziel des Maßnahmenkomplexes ist es, den strukturarmen Abschnitt mit naturnahen Sohl- und Uferstrukturen anzureichern und die Durchgängigkeit herzustellen. Dazu Umbau des Kombi-Staubauwerks 1012_03 zur rauen Gleite mit weiltumiger Überfahrt (Kasten- oder Wellstahlprofil); Weiterhin sind in etwa 15 m Abstand wechselseitig naturnahe Elemente in den Gewässerlauf auf MW-Niveau einzubringen bzw. das Ufer und die Sohle zu modifizieren. Dazu können verschiedene Einbauten (Faschinenbuhne, Totholztreden/Wurzelstock, Fischunterstand) im Zusammenspiel mit Uferbuchten/Uferabflachungen und flach überströmten Kiesbänken ins Gewässer eingebracht werden; Ziel ist die initiale Einbringung von Totholz und Kies als Besiedlungssubstrat und die Schaffung von naturnahen Profileinengungen und -aufweitungen. Im Sohlbereich sollen dadurch iverse Strukturen (Anlandungen, Verkläusungen, Kolke) forciert werden. Im entlang des gesamten Abschnitts auszuweisenden GRS (5m beidseitig) sind bei fehlender Beschattung bodenständige Baumgruppen (Erlengruppen, 2-3 Stk. pro Standort) wechselseitig so zu pflanzen, dass sich eine lückige Galerie entlang des genannten Bereichs entwickelt. Als Regelabstand werden wechselseitig rd. 10 m angegeben. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern.				
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßnahme		
von	bis					
0,0	3,05		-	Reduzierung der physikalischen-chemischen Belastungen über Nährstoffreduzierungskonzept		
0,78			69_02	Stauanlage / Sohlabsturz für die Herstellung der Durchgängigkeit durch raue Rampe / Gleite ersetzen		
0,78			69_10	Durchlass Rückbazuen oder umgestalten		
0	3,05		71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)		
0	3,05		71_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen		
0	3,05		72_07	natürliche Habitatelemente einbauen (z.B. kiesige / steinige Riffelstrukturen, Sohlen-Kiesstreifen, Steine, Totholz)		
0	3,05		72_08	naturnahe Strömungsenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläusungen)		
0	3,05		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)		
0	3,05		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum		
0	3,05		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln		
0	3,05		79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren		
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen		<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Vorflutansprüche, Erhalt der Bewässerungsfunktion
Auswirkungen auf Hochwasserschutz		<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein	Einengungen des Gewässerbetts sind mit Aufweitungen auszugleichen
Verträglichkeit mit Natura 2000		<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	Keine Schutzgebietsausweisungen vorhanden
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)						
Verortung der Maßnahme		Landkreis, Gemeinde		LK Prignitz, Gemeinde Plattenburg		
		Gemarkung				

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>1012</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>GBG01</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>591266_01</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>0 - 3,05</b>	
	Flur, Flurstk.	diverse	
(pot.) Maßnahmenträger	Name	Wasser- und Bodenverband „Prignitz“	
	Str.	Berliner Straße 34	
	PLZ, Ort	19348 Perleberg	
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren	Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG; Gewässerausbau (Planfeststellung / -Genehmigung); Gewässerunterhaltung, ggfs. Genehmigung wasserwirtschaftlicher Anlagen, Beteiligung der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde in der Genehmigungsphase		
Zeithorizont			
Kosten / Kosteneffizienz			
Finanzierung			
Unterhaltung			
Akzeptanz			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>1012</b>	<b>Priorität: NN</b>	
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>GBG02</b>		
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>591266_02</b>		
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>3,05 - 7,77</b>		
Bewirtschaftungsziel	<input type="checkbox"/> göZ			
	<input checked="" type="checkbox"/> göP	Fallgruppe 5		
	<input type="checkbox"/> weiterreichendes Ziel			
parameterbezogene Entwicklungsziele	<input checked="" type="checkbox"/> ≤5 GSG (5-stufig)	Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel im Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken.		
	<input checked="" type="checkbox"/> ≤3 DGK			
	<input checked="" type="checkbox"/> ≤5 HZK			
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp	<input type="checkbox"/> I: Hydr.-morph. Revitalisierung			
	<input type="checkbox"/> II: Sekundäraue			
	<input type="checkbox"/> III: Nebengerinne			
	<input type="checkbox"/> IV: Redynamisierung, Sohlanhebung			
	<input type="checkbox"/> V: Redynamisierung			
	<input checked="" type="checkbox"/> VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen			
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile	Die Herstellung der Durchgängigkeit ist aufgrund von Kosten- / Nutzen-Abwägung nicht zielführend. Im entlang des gesamten Abschnitts auszuweisenden GRS (5m beidseitig) sind bei fehlender Beschattung bodenständige Baumreihen (Erlenreihe, vornehmlich Süd-/Westseite) so zu pflanzen, dass sich eine Galerie entlang des genannten Bereichs entwickelt. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern. Solange sich die durch die Beschattung zu erwartende Reduzierung des Kraut- und Röhrchtwuchses noch nicht eingestellt hat, kann weiterhin jährlich nach Bedarf wechselnde ("mäandrierende") Sohlkrautung im Stromstrich und Böschungsmahd abseits der Pflanzungen durchgeführt werden. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr.			
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßnahme
von	bis			
3,05	7,77		-	Reduzierung der physikalischen-chemischen Belastungen über Nährstoffreduzierungskonzept
3,05; 4,4	4,0; 5,9		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)
3,05; 4,4	4,0; 5,9		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum
3,05; 4,4	4,0; 5,9		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln
3,05; 4,4	4,0; 5,9		79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Vorflutansprüche	
	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein		
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein		
Verträglichkeit mit Natura 2000	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Keine Schutzgebietsausweisungen vorhanden	
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein		
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)				
Verortung der Maßnahme	Landkreis, Gemeinde	LK Prignitz, Gemeinde Plattenburg		
	Gemarkung			
	Flur, Flurstk.	diverse		
(pot.) Maßnahmenträger	Name	Wasser- und Bodenverband „Prignitz“		
	Str.	Berliner Straße 34		
	PLZ, Ort	19348 Perleberg		
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren	Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG; Beteiligung der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde in der Genehmigungsphase			
Zeithorizont				
Kosten / Kosteneffizienz				
Finanzierung				

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>1012</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>GBG02</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>591266_02</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>3,05 - 7,77</b>	
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>1013</b>	<b>Priorität: NN</b>	
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>PLG01</b>		
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>591268_01</b>		
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>0 - 1,5</b>		
Bewirtschaftungsziel	<input type="checkbox"/> göZ			
	<input checked="" type="checkbox"/> göP	Fallgruppe 5		
	<input type="checkbox"/> weiterreichendes Ziel			
parameterbezogene Entwicklungsziele	<input checked="" type="checkbox"/> ≤5 GSG (5-stufig)	Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel im Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken.		
	<input checked="" type="checkbox"/> ≤3 DGK			
	<input checked="" type="checkbox"/> ≤5 HZK			
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp	<input type="checkbox"/> I: Hydr.-morph. Revitalisierung			
	<input type="checkbox"/> II: Sekundäraue			
	<input type="checkbox"/> III: Nebengerinne			
	<input type="checkbox"/> IV: Redynamisierung, Sohlanhebung			
	<input type="checkbox"/> V: Redynamisierung			
	<input checked="" type="checkbox"/> VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen			
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile	Die Herstellung der Durchgängigkeit ist aufgrund von Kosten- / Nutzen-Abwägung nicht zielführend. Im entlang des gesamten Abschnitts auszuweisenden GRS (5m beidseitig) sind bei fehlender Beschattung bodenständige Baumreihen (Erlenreihe, vornehmlich Süd-/Westseite) so zu pflanzen, dass sich eine Galerie entlang des genannten Bereichs entwickelt. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern. Solange sich die durch die Beschattung zu erwartende Reduzierung des Kraut- und Röhrichwuchses noch nicht eingestellt hat, kann weiterhin jährlich nach Bedarf wechselnde ("mäandrierende") Sohlkrautung im Stromstrich und Böschungsmahd abseits der Pflanzungen durchgeführt werden. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr. Im Rahmen des Nährstoffreduzierungskonzeptes ist zu prüfen, ob die zum Winterhalbjahr erfolgende vollständige Absenkung/Entleerung der Staubereiche eingeschränkt werden kann mit dem Ziel, den Austrag von organischen Schwebstoffen und organischen Sedimenten zu minimieren.			
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßnahme
von	bis			
0	1,5		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)
0	1,5		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum
0	1,5		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln
0	1,5		79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Bewässerungsfunktion	
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein		
Verträglichkeit mit Natura 2000	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Keine Schutzgebietsausweisungen vorhanden	
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)				
Verortung der Maßnahme	Landkreis, Gemeinde	LK Prignitz, Gemeinde Plattenburg		
	Gemarkung			
	Flur, Flurstk.	diverse		
(pot.) Maßnahmenträger	Name	Wasser- und Bodenverband „Prignitz“		
	Str.	Berliner Straße 34		
	PLZ, Ort	19348 Perleberg		
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren	Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG; Beteiligung der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde in der Genehmigungsphase			
Zeithorizont				
Kosten / Kosteneffizienz				



<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>1013</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>PLG01</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>591268_01</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>0 - 1,5</b>	
Finanzierung			
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>		<b>1013</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>		<b>PLG02</b>	
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>		<b>591268_02</b>	
		<b>Stationierung (km) von bis</b>		<b>1,5 - 3,78</b>	
Bewirtschaftungsziel		<input type="checkbox"/> göZ			
		<input checked="" type="checkbox"/> göP		Fallgruppe 5	
		<input type="checkbox"/> weiterreichendes Ziel			
parameterbezogene Entwicklungsziele		<input checked="" type="checkbox"/> ≤5 GSG (5-stufig)		Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel im Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken.	
		<input checked="" type="checkbox"/> ≤3 DGK			
		<input checked="" type="checkbox"/> ≤5 HZK			
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp		<input type="checkbox"/> I: Hydr.-morph. Revitalisierung			
		<input type="checkbox"/> II: Sekundäraue			
		<input type="checkbox"/> III: Nebengerinne			
		<input type="checkbox"/> IV: Redynamisierung, Sohlanhebung			
		<input type="checkbox"/> V: Redynamisierung			
		<input checked="" type="checkbox"/> VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen			
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile		Die Herstellung der Durchgängigkeit ist aufgrund von Kosten- / Nutzen-Abwägung nicht zielführend. Im entlang des gesamten Abschnitts auszuweisenden GRS (5m beidseitig) sind bei fehlender Beschattung bodenständige Baumreihen (Erlenreihe, vornehmlich Süd-/Westseite) so zu pflanzen, dass sich eine Galerie entlang des genannten Bereichs entwickelt. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern. Solange sich die durch die Beschattung zu erwartende Reduzierung des Kraut- und Röhrichwuchses noch nicht eingestellt hat, kann weiterhin jährlich nach Bedarf wechselnde ("mäandrierende") Sohlkrautung im Stromstrich und Böschungsmahd abseits der Pflanzungen durchgeführt werden. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr. Im Rahmen des Nährstoffreduzierungskonzeptes ist zu prüfen, ob die zum Winterhalbjahr erfolgende vollständige Absenkung/Entleerung der Staubeiche eingeschränkt werden kann mit dem Ziel, den Austrag von organischen Schwebstoffen und organischen Sedimenten zu minimieren.			
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßnahme	
von	bis				
1,5	3,78			Reduzierung der physikalischen-chemischen Belastungen über Nährstoffreduzierungskonzept	
1,5; 3,1	1,9; 3,78		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	
1,5; 3,1	1,9; 3,78		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	
1,5; 3,1	1,9; 3,78		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln	
1,5; 3,1	1,9; 3,78		79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Bewässerungsfunktion	
Auswirkungen auf Hochwasserschutz		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein		
Verträglichkeit mit Natura 2000		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Keine Schutzgebietsausweisungen vorhanden	
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)					
Verortung der Maßnahme		Landkreis, Gemeinde		LK Prignitz, Gemeinde Plattenburg	
		Gemarkung			
		Flur, Flurstk.		diverse	
(pot.) Maßnahmenträger		Name		Wasser- und Bodenverband „Prignitz“	
		Str.		Berliner Straße 34	
		PLZ, Ort		19348 Perleberg	
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren		Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG; Beteiligung der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde in der Genehmigungsphase			
Zeithorizont					

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>1013</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>PLG02</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>591268_02</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>1,5 - 3,78</b>	
Kosten / Kosteneffizienz			
Finanzierung			
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>1013</b>	<b>Priorität: NN</b>	
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	PLG03		
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	591268_03		
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	3,78 - 7,3		
Bewirtschaftungsziel	<input type="checkbox"/> g0Z			
	<input checked="" type="checkbox"/> g0P	Fallgruppe 5		
	<input type="checkbox"/> weiterreichendes Ziel			
parameterbezogene Entwicklungsziele	<input checked="" type="checkbox"/> ≤5 GSG (5-stufig)	Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel im Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken.		
	<input checked="" type="checkbox"/> ≤3 DGK			
	<input checked="" type="checkbox"/> ≤5 HZK			
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp	<input type="checkbox"/> I: Hydr.-morph. Revitalisierung			
	<input type="checkbox"/> II: Sekundäraue			
	<input type="checkbox"/> III: Nebengerinne			
	<input type="checkbox"/> IV: Redynamisierung, Sohlanhebung			
	<input type="checkbox"/> V: Redynamisierung			
	<input checked="" type="checkbox"/> VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen			
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile	Die Herstellung der Durchgängigkeit ist aufgrund von Kosten- / Nutzen-Abwägung nicht zielführend. Im entlang des gesamten Abschnitts auszuweisenden GRS (5m beidseitig) sind bei fehlender Beschattung bodenständige Baumreihen (Erlenreihe, vornehmlich Süd-/Westseite) so zu pflanzen, dass sich eine Galerie entlang des genannten Bereichs entwickelt. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern. Solange sich die durch die Beschattung zu erwartende Reduzierung des Kraut- und Röhrichwuchses noch nicht eingestellt hat, kann weiterhin jährlich nach Bedarf wechselnde ("mäandrierende") Sohlkrautung im Stromstrich und Böschungsmahd abseits der Pflanzungen durchgeführt werden. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr. Im Rahmen des Nährstoffreduzierungskonzeptes ist zu prüfen, ob die zum Winterhalbjahr erfolgende vollständige Absenkung/Entleerung der Staubeiche eingeschränkt werden kann mit dem Ziel, den Austrag von organischen Schwebstoffen und organischen Sedimenten zu minimieren.			
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßnahme
von	bis			
3,78	7,3			Reduzierung der physikalischen-chemischen Belastungen über Nährstoffreduzierungskonzept
3,78	7,3		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)
3,78; 4,2; 5,7; 6,5; 6,7	3,8; 4,4; 6,2; 6,6; 6,9		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum
3,78	7,3		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln
3,78	7,3		79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Vorflutansprüche, Erhalt der Bewässerungsfunktion	
	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein		
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein		
Verträglichkeit mit Natura 2000	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Keine Schutzgebietsausweisungen vorhanden	
	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein		
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km )				
Verortung der Maßnahme	Landkreis, Gemeinde		LK Prignitz, Gemeinde Plattenburg, Gumtow	
	Gemarkung			
	Flur, Flurstk.		diverse	
(pot.) Maßnahmenträger	Name		Wasser- und Bodenverband „Prignitz“	
	Str.		Berliner Straße 34	
	PLZ, Ort		19348 Perleberg	
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren	Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG; Beteiligung der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde in der Genehmigungsphase			

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>1013</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>PLG03</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>591268_03</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>3,78 - 7,3</b>	
Zeithorizont			
Kosten / Kosteneffizienz			
Finanzierung			
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>1407</b>	<b>Priorität: NN</b>	
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>WEL01</b>		
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>5912682_01</b>		
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>0 - 5,195</b>		
Bewirtschaftungsziel	<input type="checkbox"/>	göZ		
	<input checked="" type="checkbox"/>	göP	Fallgruppe 5	
	<input type="checkbox"/>	weiterreichendes Ziel		
parameterbezogene Entwicklungsziele	<input checked="" type="checkbox"/>	≤5 GSG (5-stufig)	Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel im Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken.	
	<input checked="" type="checkbox"/>	≤3 DGK		
	<input checked="" type="checkbox"/>	≤5 HZK		
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp	<input type="checkbox"/>	I: Hydr.-morph. Revitalisierung		
	<input type="checkbox"/>	II: Sekundäraue		
	<input type="checkbox"/>	III: Nebengerinne		
	<input type="checkbox"/>	IV: Redynamisierung, Sohlanhebung		
	<input type="checkbox"/>	V: Redynamisierung		
	<input checked="" type="checkbox"/>	VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen		
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile	Die Herstellung der Durchgängigkeit ist aufgrund von Kosten- / Nutzen-Abwägung nicht zielführend. Im entlang des gesamten Abschnitts auszuweisenden GRS (5m beidseitig) sind bei fehlender Beschattung bodenständige Baumreihen (Erlenreihe, vornehmlich Süd-/Westseite) so zu pflanzen, dass sich eine Galerie entlang des genannten Bereichs entwickelt. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern. Solange sich die durch die Beschattung zu erwartende Reduzierung des Kraut- und Röhrichtwuchses noch nicht eingestellt hat, kann weiterhin jährlich nach Bedarf wechselnde ("mäandrierende") Sohlkrautung im Stromstrich und Böschungsmahd abseits der Pflanzungen durchgeführt werden. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr.			
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßnahme
von	bis			
0,0	5,195		-	Reduzierung der physikalischen-chemischen Belastungen über Nährstoffreduzierungskonzept
0,0; 0,5; 1,4	0,3; 1,1; 5,195		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)
0,0; 1,7; 2,9	0,3; 2,8; 4,2		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum
0,0; 0,5; 1,4	0,3; 1,1; 5,195		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln
0,0; 0,5; 1,4	0,3; 1,1; 5,195		79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Vorflutansprüche	
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein		
Verträglichkeit mit Natura 2000	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Keine Schutzgebietsausweisungen vorhanden	
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)				
Verortung der Maßnahme	Landkreis, Gemeinde		LK Prignitz, Gemeinde Plattenburg, Gumtow	
	Gemarkung			
	Flur, Flurstk.		diverse	
(pot.) Maßnahmenträger	Name		Wasser- und Bodenverband „Prignitz“	
	Str.		Berliner Straße 34	
	PLZ, Ort		19348 Perleberg	
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren	Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG; Beteiligung der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde in der Genehmigungsphase			
Zeithorizont				

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>1407</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>WEL01</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>5912682_01</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>0 - 5,195</b>	
Kosten / Kosteneffizienz			
Finanzierung			
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>1408</b>	<b>Priorität: NN</b>	
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>SKG01</b>		
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>5912694_01</b>		
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>0 - 1,8</b>		
Bewirtschaftungsziel	<input type="checkbox"/>	göZ		
	<input checked="" type="checkbox"/>	göP	Fallgruppe 5	
	<input type="checkbox"/>	weiterreichendes Ziel		
parameterbezogene Entwicklungsziele	<input checked="" type="checkbox"/>	≤5 GSG (5-stufig)	Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel im Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken. Einbringung von Minimalhabitaten für die Fauna.	
	<input checked="" type="checkbox"/>	≤3 DGK		
	<input checked="" type="checkbox"/>	≤5 HZK		
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp	<input type="checkbox"/>	I: Hydr.-morph. Revitalisierung		
	<input type="checkbox"/>	II: Sekundäraue		
	<input type="checkbox"/>	III: Nebengerinne		
	<input type="checkbox"/>	IV: Redynamisierung, Sohlanhebung		
	<input type="checkbox"/>	V: Redynamisierung		
	<input checked="" type="checkbox"/>	VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen		
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile	Die Herstellung der Durchgängigkeit ist aufgrund von Kosten- / Nutzen-Abwägung nicht zielführend. Innerhalb des strukturarmeren Abschnitts sind bis stat. km 1,5 im Regelabstand von 20 m naturnahe Totholz-Einbauten (Wurzelstock, Fischunterstand) als Minimallebensräume für die Fischfauna und das MZB einzubringen. Im entlang der landwirtschaftlichen Nutzfläche auszuweisenden GRS (5m beidseitig) sind bei fehlender Beschattung bodenständige Baumgruppen (Erlengruppen, 2-3 Stk. pro Standort) wechselseitig so zu pflanzen, dass sich eine lückige Galerie entlang des genannten Bereichs entwickelt. Als Regelabstand werden wechselseitig rd. 10 m angegeben. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern. Solange sich die durch die Beschattung zu erwartende Reduzierung des Kraut- und Röhrlichwuchses noch nicht eingestellt hat, kann weiterhin jährlich nach Bedarf wechselnde ("mäandrierende") Sohlkrautung im Stromstrich und Böschungsmahd abseits der Pflanzungen durchgeführt werden. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr. Im Rahmen des Nährstoffreduzierungskonzeptes ist zu prüfen, ob die zum Winterhalbjahr erfolgende vollständige Absenkung/Entleerung der Staubereiche eingeschränkt werden kann mit dem Ziel, den Austrag von organischen Schwebstoffen und organischen Sedimenten zu minimieren.			
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßnahme
von	bis			
0,0	1,5		72_07	natürliche Habitatelemente einbauen (z.B. kiesige / steinige Riffelstrukturen, Sohlen-Kiesstreifen, Steine, Totholz)
0,0	1,8		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)
0,0; 1,6	1,5; 1,8		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum
0,0	1,8		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln
0,0	1,8		79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Bewässerungsfunktion	
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein		
Verträglichkeit mit Natura 2000	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Keine Schutzgebietsausweisungen vorhanden	
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)				
Verortung der Maßnahme	Landkreis, Gemeinde		LK Prignitz, Gemeinde Plattenburg	
	Gemarkung			
	Flur, Flurstk.		diverse	
(pot.) Maßnahmenträger	Name		Wasser- und Bodenverband „Prignitz“	
	Str.		Berliner Straße 34	
	PLZ, Ort		19348 Perleberg	
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren	Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG; Gewässerunterhaltung; Beteiligung der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde in der Genehmigungsphase			



<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>1408</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>SKG01</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>5912694_01</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>0 - 1,8</b>	
Zeithorizont			
Kosten / Kosteneffizienz			
Finanzierung			
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>1409</b>	<b>Priorität: NN</b>	
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>SKG02</b>		
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>5912694_02</b>		
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>1,8 - 6,905</b>		
Bewirtschaftungsziel	<input type="checkbox"/> göZ			
	<input checked="" type="checkbox"/> göP	Fallgruppe 5		
	<input type="checkbox"/> weiterreichendes Ziel			
parameterbezogene Entwicklungsziele	<input checked="" type="checkbox"/> ≤5 GSG (5-stufig)	Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel im Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken.		
	<input checked="" type="checkbox"/> ≤3 DGK			
	<input checked="" type="checkbox"/> ≤5 HZK			
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp	<input type="checkbox"/> I: Hydr.-morph. Revitalisierung			
	<input type="checkbox"/> II: Sekundäraue			
	<input type="checkbox"/> III: Nebengerinne			
	<input type="checkbox"/> IV: Redynamisierung, Sohlanhebung			
	<input type="checkbox"/> V: Redynamisierung			
	<input checked="" type="checkbox"/> VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen			
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile	Die Herstellung der Durchgängigkeit ist aufgrund von Kosten- / Nutzen-Abwägung nicht zielführend. Im entlang des gesamten Abschnitts auszuweisenden GRS (5m beidseitig) sind bei fehlender Beschattung bodenständige Baumreihen (Erlenreihe, vornehmlich Süd-/Westseite) so zu pflanzen, dass sich eine Galerie entlang des genannten Bereichs entwickelt. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern. Solange sich die durch die Beschattung zu erwartende Reduzierung des Kraut- und Röhrchtwuchses noch nicht eingestellt hat, kann weiterhin jährlich nach Bedarf wechselnde ("mäandrierende") Sohlkrautung im Stromstrich und Böschungsmahd abseits der Pflanzungen durchgeführt werden. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr. Weiterhin stellt eine Kammerung des gesamten Abschnitts zur Verbesserung des Landschaftswasserhaushalts eine Alternative da.Im Rahmen des Nährstoffreduzierungskonzeptes ist zu prüfen, ob die zum Winterhalbjahr erfolgende vollständige Absenkung/Entleerung der Staubebereiche eingeschränkt werden kann mit dem Ziel, den Austrag von organischen Schwebstoffen und organischen Sedimenten zu minimieren.			
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßnahme
von	bis			
1,8	6,905		-	Reduzierung der physikalischen-chemischen Belastungen über Nährstoffreduzierungskonzept
1,8; 2,1	3,2; 6,8		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)
3,3; 4,6	4,2; 6,1		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum
1,8; 2,1	3,2; 6,8		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln
1,8; 2,1	3,2; 6,8		79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Vorflutansprüche, Erhalt der Bewässerungsfunktion	
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein		
Verträglichkeit mit Natura 2000	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Keine Schutzgebietsausweisungen vorhanden	
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)				
Verortung der Maßnahme	Landkreis, Gemeinde	LK Prignitz, Gemeinde Plattenburg		
	Gemarkung			
	Flur, Flurstk.	diverse		
(pot.) Maßnahmenträger	Name	Wasser- und Bodenverband „Prignitz“		
	Str.	Berliner Straße 34		
	PLZ, Ort	19348 Perleberg		
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren	Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG; Gewässerunterhaltung; Beteiligung der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde in der Genehmigungsphase			
Zeithorizont				

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>1409</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>SKG02</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>5912694_02</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>1,8 - 6,905</b>	
Kosten / Kosteneffizienz			
Finanzierung			
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>1014</b>	<b>Priorität: NN</b>	
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>WWG01</b>		
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>591272_01</b>		
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>0 - 1,83</b>		
Bewirtschaftungsziel	<input checked="" type="checkbox"/> göZ			
	<input type="checkbox"/> göP			
	<input type="checkbox"/> weiterreichendes Ziel			
parameterbezogene Entwicklungsziele	<input checked="" type="checkbox"/> GSG (5-stufig)	Entwicklung eines typgemäßen (14, Subtyp mit organischer Teilprägung)		
	<input checked="" type="checkbox"/> 1 DGK	Gewässers im guten ökologischen Zustand innerhalb eines		
	<input checked="" type="checkbox"/> HZK	Gewässerentwicklungskorridors.		
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp	<input type="checkbox"/> I: Hydr.-morph. Revitalisierung			
	<input checked="" type="checkbox"/> II: Sekundäraue			
	<input type="checkbox"/> III: Nebengerinne			
	<input type="checkbox"/> IV: Redynamisierung, Sohlanhebung			
	<input type="checkbox"/> V: Redynamisierung			
	<input type="checkbox"/> VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen			
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile	Ausweisung und Ankauf eines Gewässerentwicklungskorridors. Sohlanhebung und Entwicklung der rezenten Primäraue bzw. Herstellung einer Sekundäraue (Vorflut von WWG02 und einmündende Gräben als oberstromige Restriktion beachten) mit dem Ziel, eine flächiger Aue wieder herzustellen und der Entwässerung des Karthane Luchs entgegen zu wirken. Dazu ist die gesamte linksseitige Grünlandfläche und der Unterhaltungstreifen in Anspruch zu nehmen und der z.T. hochgelegene Unterhaltungsweg teilweise abzutragen. Die im unteren Bereich vorhandenen Auenrelikte sind einzubeziehen (Abtragung der Uferverwallung). Herstellung einer mäandrierenden Mittelwasserinne, Initiale Einbringung von Totholz und Initialpflanzungen Gruppen. Den Durchlass zur Karthane entfernen, Anbindung mittels einer Sohlgleite.			
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßnahme
von	bis			
0	1,83		-	Reduzierung der physikalischen-chemischen Belastungen über Nährstoffreduzierungskonzept
0	1,83		70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen
0	1,83		70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor
0	1,83		71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)
0	1,83		74_02	Sekundäraue anlegen (z.B. durch Sohlanhebung, Abgrabungen im Entwicklungskorridor oder Abtrag einer Uferrehne)
0	1,83		74_03	Sekundäraue entwickeln (z.B. Initialbepflanzung, Entfernung nicht standortgerechter Gehölze)
0,01			69_10	Durchlass rückbauen oder umgestalten
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Erhalt der Vorflutansprüche	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	Keine außerhalb des Auenbereichs	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Verträglichkeit mit Natura 2000	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Während der Baumaßnahmen ist die Mobilisierung von Sand und Feinsubstraten und ein Austrag in die Karthane zu vermeiden.	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)	rd. 5 ha			
Verortung der Maßnahme	Landkreis, Gemeinde	LK Prignitz, Gemeinde Bad Wilsnack		
	Gemarkung			
	Flur, Flurstk.	diverse		
(pot.) Maßnahmenträger	Name	Wasser- und Bodenverband „Prignitz“		
	Str.	Berliner Straße 34		
	PLZ, Ort	19348 Perleberg		
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren	Gewässerausbau (Planfeststellung / -Genehmigung); FFH-Verträglichkeitsprüfung, Beteiligung des Forstdienstes (OBF Bad Wilsnack) und der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde in der Genehmigungsphase			

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>1014</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>WWG01</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>591272_01</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>0 - 1,83</b>	
Zeithorizont			
Kosten / Kosteneffizienz			
Finanzierung			
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>1014</b>	<b>Priorität: NN</b>	
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>WWG01</b>		
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>591272_02</b>		
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>1,83 - 3,695</b>		
Bewirtschaftungsziel	<input type="checkbox"/> göZ			
	<input checked="" type="checkbox"/> göP	Fallgruppe 5		
	<input type="checkbox"/> weiterreichendes Ziel			
parameterbezogene Entwicklungsziele	<input checked="" type="checkbox"/> ≤5 GSG (5-stufig)	Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel im Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken.		
	<input checked="" type="checkbox"/> ≤3 DGK			
	<input checked="" type="checkbox"/> ≤5 HZK			
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp	<input type="checkbox"/> I: Hydr.-morph. Revitalisierung			
	<input type="checkbox"/> II: Sekundäraue			
	<input type="checkbox"/> III: Nebengerinne			
	<input type="checkbox"/> IV: Redynamisierung, Sohlanhebung			
	<input type="checkbox"/> V: Redynamisierung			
	<input checked="" type="checkbox"/> VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen			
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile	Die Herstellung der Durchgängigkeit ist aufgrund von Kosten- / Nutzen-Abwägung nicht zielführend. Im entlang des gesamten Abschnitts auszuweisenden GRS (5m beidseitig) sind bei fehlender Beschattung bodenständige Baumreihen (Erlenreihe, vornehmlich Süd-/Westseite) so zu pflanzen, dass sich eine Galerie entlang des genannten Bereichs entwickelt. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern. Solange sich die durch die Beschattung zu erwartende Reduzierung des Kraut- und Röhrchtwuchses noch nicht eingestellt hat, kann weiterhin jährlich nach Bedarf wechselnde ("mäandrierende") Sohlkrautung im Stromstrich und Böschungsmahd abseits der Pflanzungen durchgeführt werden. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr. Weiterhin stellt ein Verschluss der einmündenden Stichgräben zur Verbesserung des Landschaftswasserhaushalts eine Alternative da. Im Rahmen des Nährstoffreduzierungskonzeptes ist zu prüfen, ob die zum Winterhalbjahr erfolgende vollständige Absenkung/Entleerung der Staubebereiche eingeschränkt werden kann mit dem Ziel, den Austrag von organischen Schwebstoffen und organischen Sedimenten zu minimieren.			
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßnahme
von	bis			
1,83	3,695		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)
1,83	3,695		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum
1,83	3,695		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln
1,83	3,695		79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Vorflutansprüche, Erhalt der Bewässerungsfunktion	
	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein		
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein		
Verträglichkeit mit Natura 2000	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Keine Schutzgebietsausweisungen vorhanden	
	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein		
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)				
Verortung der Maßnahme	Landkreis, Gemeinde	LK Prignitz, Gemeinde Bad Wilsnack		
	Gemarkung			
	Flur, Flurstk.	diverse		
(pot.) Maßnahmenträger	Name	Wasser- und Bodenverband „Prignitz“		
	Str.	Berliner Straße 34		
	PLZ, Ort	19348 Perleberg		
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren	Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG; Gewässerunterhaltung; Beteiligung der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde in der Genehmigungsphase			
Zeithorizont				
Kosten / Kosteneffizienz				

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>1014</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>WWG01</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>591272_02</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>1,83 - 3,695</b>	
Finanzierung			
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>526</b>	<b>Priorität: NN</b>		
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>QAG01</b>			
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>59128_01</b>			
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>0 - 6,567</b>			
Bewirtschaftungsziel	<input type="checkbox"/>	göZ			
	<input checked="" type="checkbox"/>	göP	Fallgruppe 5		
	<input type="checkbox"/>	weiterreichendes Ziel			
parameterbezogene Entwicklungsziele	<input checked="" type="checkbox"/>	≤5 GSG (5-stufig)	Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel im Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken.		
	<input checked="" type="checkbox"/>	≤3 DGK			
	<input checked="" type="checkbox"/>	≤5 HZK			
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp	<input type="checkbox"/>	I: Hydr.-morph. Revitalisierung			
	<input type="checkbox"/>	II: Sekundäraue			
	<input type="checkbox"/>	III: Nebengerinne			
	<input type="checkbox"/>	IV: Redynamisierung, Sohlanhebung			
	<input type="checkbox"/>	V: Redynamisierung			
	<input checked="" type="checkbox"/>	VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen			
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile	Die Herstellung der Durchgängigkeit ist aufgrund von Kosten- / Nutzen-Abwägung nicht zielführend. Im entlang des gesamten Abschnitts auszuweisenden GRS (5m beidseitig) sind bei fehlender Beschattung bodenständige Baumreihen (Erlenreihe, vornehmlich Süd-/Westseite) so zu pflanzen, dass sich eine Galerie entlang des genannten Bereichs entwickelt. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern. Ausgenommen sind bekannte Ruhe-/Brutplätze von Großvögeln: stat. km 1,5 - 2 (rechtsseitig) und stat. km 3,2-3,8 (rechtsseitig). Solange sich die durch die Beschattung zu erwartende Reduzierung des Kraut- und Röhrichtwuchses noch nicht eingestellt hat, kann weiterhin jährlich nach Bedarf wechselnde ("mäandrierende") Sohlkrautung im Stromstrich und Böschungsmahd abseits der Pflanzungen durchgeführt werden. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr. Im Rahmen des Nährstoffreduzierungskonzeptes ist zu prüfen, ob die zum Winterhalbjahr erfolgende vollständige Absenkung/Entleerung der Staubebereiche eingeschränkt werden kann mit dem Ziel, den Austrag von organischen Schwebstoffen und organischen Sedimenten zu minimieren.				
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßnahme	
von	bis				
0,0	6,567		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	
0,4; 2,0; 5,7	1,0; 2,5; 6,57		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	
0,0	6,567		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln	
0,0	6,567		79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Vorflutansprüche, Erhalt der Bewässerungsfunktion
	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein	
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein	
Verträglichkeit mit Natura 2000	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	Keine Schutzgebietsausweisungen vorhanden
	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein	
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)					
Verortung der Maßnahme	Landkreis, Gemeinde		LK Prignitz, Gemeinde Legde/Quitzebel		
	Gemarkung				
	Flur, Flurstk.		diverse		
(pot.) Maßnahmenträger	Name		Wasser- und Bodenverband „Prignitz“		
	Str.		Berliner Straße 34		
	PLZ, Ort		19348 Perleberg		
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren	Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG; Gewässerunterhaltung; Beteiligung der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde in der Genehmigungsphase				
Zeithorizont					



<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>526</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>QAG01</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>59128_01</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>0 - 6,567</b>	
Kosten / Kosteneffizienz			
Finanzierung			
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>1015</b>	<b>Priorität: NN</b>	
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	LGG01		
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	591286_01		
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	0 - 2,310		
Bewirtschaftungsziel	<input type="checkbox"/> göZ			
	<input checked="" type="checkbox"/> göP	Fallgruppe 5		
	<input type="checkbox"/> weiterreichendes Ziel			
parameterbezogene Entwicklungsziele	<input checked="" type="checkbox"/> ≤5 GSG (5-stufig)	Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel im Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken.		
	<input checked="" type="checkbox"/> ≤3 DGK			
	<input checked="" type="checkbox"/> ≤5 HZK			
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp	<input type="checkbox"/> I: Hydr.-morph. Revitalisierung			
	<input type="checkbox"/> II: Sekundäraue			
	<input type="checkbox"/> III: Nebengerinne			
	<input type="checkbox"/> IV: Redynamisierung, Sohlanhebung			
	<input type="checkbox"/> V: Redynamisierung			
	<input checked="" type="checkbox"/> VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen			
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile	Die Herstellung der Durchgängigkeit ist aufgrund von Kosten- / Nutzen-Abwägung nicht zielführend. Im entlang des gesamten Abschnitts auszuweisenden GRS (5m beidseitig) sind bei fehlender Beschattung bodenständige Baumreihen (Erlenreihe, vornehmlich Süd-/Westseite) so zu pflanzen, dass sich eine Galerie entlang des genannten Bereichs entwickelt. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern. Solange sich die durch die Beschattung zu erwartende Reduzierung des Kraut- und Röhrchtwuchses noch nicht eingestellt hat, kann weiterhin jährlich nach Bedarf wechselnde ("mäandrierende") Sohlkrautung im Stromstrich und Böschungsmahd abseits der Pflanzungen durchgeführt werden. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr. Im Rahmen des Nährstoffreduzierungskonzeptes ist zu prüfen, ob die zum Winterhalbjahr erfolgende vollständige Absenkung/Entleerung der Staubereiche eingeschränkt werden kann mit dem Ziel, den Austrag von organischen Schwebstoffen und organischen Sedimenten zu minimieren.			
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßnahme
von	bis			
0,0	2,31		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)
0,0	2,31		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum
0,0	2,31		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln
0,0	2,31		79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Vorflutansprüche, Erhalt der Bewässerungsfunktion	
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein		
Verträglichkeit mit Natura 2000	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Keine Schutzgebietsausweisungen vorhanden	
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)				
Verortung der Maßnahme	Landkreis, Gemeinde		LK Prignitz, Gemeinde Legde/Quitzebel	
	Gemarkung			
	Flur, Flurstk.		diverse	
(pot.) Maßnahmenträger	Name		Wasser- und Bodenverband „Prignitz“	
	Str.		Berliner Straße 34	
	PLZ, Ort		19348 Perleberg	
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren	Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG; Gewässerunterhaltung; Beteiligung der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde in der Genehmigungsphase			
Zeithorizont				
Kosten / Kosteneffizienz				

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>1015</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	LGG01	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	591286_01	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	0 - 2,310	
Finanzierung			
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>		<b>1015</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>		<b>LGG02</b>	
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>		<b>591286_02</b>	
		<b>Stationierung (km) von bis</b>		<b>2,310 - 5,630</b>	
Bewirtschaftungsziel		<input type="checkbox"/> göZ			
		<input checked="" type="checkbox"/> göP	Fallgruppe 5		
		<input type="checkbox"/> weiterreichendes Ziel			
parameterbezogene Entwicklungsziele		<input checked="" type="checkbox"/> ≤5 GSG (5-stufig)	Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel im Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken.		
		<input checked="" type="checkbox"/> ≤3 DGK			
		<input checked="" type="checkbox"/> ≤5 HZK			
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp		<input type="checkbox"/> I: Hydr.-morph. Revitalisierung			
		<input type="checkbox"/> II: Sekundäraue			
		<input type="checkbox"/> III: Nebengerinne			
		<input type="checkbox"/> IV: Redynamisierung, Sohlanhebung			
		<input type="checkbox"/> V: Redynamisierung			
		<input checked="" type="checkbox"/> VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen			
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile		Die Herstellung der Durchgängigkeit ist aufgrund von Kosten- / Nutzen-Abwägung nicht zielführend. Einrichtung eines beidseitigen nutzungsfreien GRS. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr. Im Rahmen des Nährstoffreduzierungskonzeptes ist zu prüfen, ob die zum Winterhalbjahr erfolgende vollständige Absenkung/Entleerung der Staubereiche eingeschränkt werden kann mit dem Ziel, den Austrag von organischen Schwebstoffen und organischen Sedimenten zu minimieren.			
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßnahme	
von	bis				
2,31	5,630		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	
2,31	5,630		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln	
2,31	5,630		79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Vorflutansprüche, Erhalt der Bewässerungsfunktion	
Auswirkungen auf Hochwasserschutz		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein		
Verträglichkeit mit Natura 2000		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Keine Schutzgebietsausweisungen vorhanden	
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)					
Verortung der Maßnahme		Landkreis, Gemeinde		LK Prignitz, Gemeinde Legde/Quitzebel	
		Gemarkung			
		Flur, Flurstk.		diverse	
(pot.) Maßnahmenträger		Name		Wasser- und Bodenverband „Prignitz“	
		Str.		Berliner Straße 34	
		PLZ, Ort		19348 Perleberg	
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren		Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG; Beteiligung der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde in der Genehmigungsphase			
Zeithorizont					
Kosten / Kosteneffizienz					
Finanzierung					
Unterhaltung					

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>1015</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>LGG02</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>591286_02</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>2,310 - 5,630</b>	
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>		<b>OWK</b>		<b>1016</b>	<b>Priorität: NN</b>	
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>		<b>Abschnitts-Name</b>		LUE01		
		<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>		591296_01		
		<b>Stationierung (km) von bis</b>		0,0 - 1,66		
Bewirtschaftungsziel		<input type="checkbox"/>	göZ			
		<input checked="" type="checkbox"/>	göP	Fallgruppe 5		
		<input type="checkbox"/>	weiterreichendes Ziel			
parameterbezogene Entwicklungsziele		<input checked="" type="checkbox"/>	≤5 GSG (5-stufig)	Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel im Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken.		
		<input checked="" type="checkbox"/>	≤3 DGK			
		<input checked="" type="checkbox"/>	≤5 HZK			
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp		<input type="checkbox"/>	I: Hydr.-morph. Revitalisierung			
		<input type="checkbox"/>	II: Sekundäraue			
		<input type="checkbox"/>	III: Nebengerinne			
		<input type="checkbox"/>	IV: Redynamisierung, Sohlanhebung			
		<input type="checkbox"/>	V: Redynamisierung			
		<input checked="" type="checkbox"/>	VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen			
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile		<p><b>Der ausgewiesene OWK 1016 erfüllt die Ansprüche an ein Fließgewässerwasserkörper (vor allem durchgehende Gewässerstrukturen, einheitliche Abflussrichtung) nicht. Es wird empfohlen, den OWK aus der Berichtskulisse zu nehmen.</b> Es werden nur Maßnahmen für den kurzen Teilabschnitt LUE01 angegeben: Die Herstellung der Durchgängigkeit ist aufgrund von Kosten- / Nutzen-Abwägung nicht zielführend. Im entlang des gesamten Abschnitts auszuweisenden GRS (5m beidseitig) sind bei fehlender Beschattung bodenständige Baumreihen (Erlenreihe, vornehmlich Süd-/Westseite) so zu pflanzen, dass sich eine Galerie entlang des genannten Bereichs entwickelt. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern. Solange sich die durch die Beschattung zu erwartende Reduzierung des Kraut- und Röhrichwuchses noch nicht eingestellt hat, kann weiterhin jährlich nach Bedarf wechselnde ("mäandrierende") Sohlkrautung im Stromstrich und Böschungsmahd abseits der Pflanzungen durchgeführt werden. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr. Im Rahmen des Nährstoffreduzierungskonzeptes ist zu prüfen, ob die zum Winterhalbjahr erfolgende vollständige Absenkung/Entleerung der Staubeiche eingeschränkt werden kann mit dem Ziel, den Austrag von organischen Schwebstoffen und organischen Sedimenten zu minimieren.</p>				
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßnahme		
von	bis					
0,0	1,66		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)		
0,5	1,66		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum		
0,0	1,66		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln		
0,0	1,66		79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren		
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen		<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Vorflutansprüche, Erhalt der Bewässerungsfunktion
Auswirkungen auf Hochwasserschutz		<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein	
Verträglichkeit mit Natura 2000		<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	Keine Schutzgebietsausweisungen vorhanden
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)						
Verortung der Maßnahme		Landkreis, Gemeinde		LK Prignitz, Gemeinde Bad Wilsnack		
		Gemarkung				
		Flur, Flurstk.		diverse		
(pot.) Maßnahmenträger		Name		Wasser- und Bodenverband „Prignitz“		
		Str.		Berliner Straße 34		
		PLZ, Ort		19348 Perleberg		
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren		Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG; Gewässerunterhaltung; Beteiligung der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde in der Genehmigungsphase				
Zeithorizont						

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>1016</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	LUE01	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	591296_01	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	0,0 - 1,66	
Kosten / Kosteneffizienz			
Finanzierung			
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>1016</b>	<b>Priorität: NN</b>	
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	LUE02		
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	591296_02		
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	1,66 - 6,14		
Bewirtschaftungsziel	<input type="checkbox"/> göZ			
	<input type="checkbox"/> göP			
	<input type="checkbox"/> weiterreichendes Ziel			
parameterbezogene Entwicklungsziele	<input type="checkbox"/> GSG (5-stufig)			
	<input type="checkbox"/> DGK			
	<input type="checkbox"/> HZK			
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp	<input type="checkbox"/> I: Hydr.-morph. Revitalisierung			
	<input type="checkbox"/> II: Sekundäraue			
	<input type="checkbox"/> III: Nebengerinne			
	<input type="checkbox"/> IV: Redynamisierung, Sohlanhebung			
	<input type="checkbox"/> V: Redynamisierung			
	<input type="checkbox"/> VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen			
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile	<b>Der ausgewiesene OWK 1016 erfüllt die Ansprüche an ein Fließgewässerwasserkörper (vor allem durchgehende Gewässerstrukturen, einheitliche Abflussrichtung) nicht. Es wird empfohlen, den OWK aus der Berichtskulisse zu nehmen.</b>			
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßnahme
von	bis			
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein		
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein		
Verträglichkeit mit Natura 2000	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein		
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)				
Verortung der Maßnahme	Landkreis, Gemeinde		LK Prignitz, Gemeinde Bad Wilsnack	
	Gemarkung			
	Flur, Flurstk.			
(pot.) Maßnahmenträger	Name		Wasser- und Bodenverband „Prignitz“	
	Str.		Berliner Straße 34	
	PLZ, Ort		19348 Perleberg	
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren				
Zeithorizont				
Kosten / Kosteneffizienz				
Finanzierung				
Unterhaltung				
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)				
Festlegungen zur Kontrolle				
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:	
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:	
	Erfolg der Maßnahme			



<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>1016</b>	<b>Priorität: NN</b>	
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	LUE03		
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	591296_03		
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	6,14 - 10,800		
Bewirtschaftungsziel	<input type="checkbox"/> g0Z			
	<input type="checkbox"/> g0P			
	<input type="checkbox"/> weiterreichendes Ziel			
parameterbezogene Entwicklungsziele	<input type="checkbox"/> GSG (5-stufig)	Verbesserung des Wasserhaushalts im FFH-Gebiet Jackel (FFH-Nr. 159)		
	<input type="checkbox"/> DGK			
	<input type="checkbox"/> HZK			
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp	<input type="checkbox"/> I: Hydr.-morph. Revitalisierung			
	<input type="checkbox"/> II: Sekundäraue			
	<input type="checkbox"/> III: Nebengerinne			
	<input type="checkbox"/> IV: Redynamisierung, Sohlanhebung			
	<input type="checkbox"/> V: Redynamisierung			
	<input type="checkbox"/> VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen			
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile	<p><b>Der ausgewiesene OWK 1016 erfüllt die Ansprüche an ein Fließgewässerwasserkörper (vor allem durchgehende Gewässerstrukturen, einheitliche Abflussrichtung) nicht. Es wird empfohlen, den OWK aus der Berichtskulisse zu nehmen.</b> Der Planungsabschnitt LUE03 zeichnet sich durch im Jahresverlauf unterschiedlich benetzte ehemaligen Entwässerungsgräben mit z.T. unterschiedlichen Vorflutrichtungen und Verlandungsstufen aus. Eine Erhaltung des Gerinnes und Funktion als Überleitung von Wasser aus dem Staubereich des Wehrs Forsthaus Karthan wird von Seiten der Planer kritisch beurteilt. Maßnahmen zur Beaufschlagung des Riedgrabens werden im Rahmen von KAR05 behandelt. Die ausgewiesene Gewässergeometrie ist von stat. km 09+070 – 10+200 und von stat. km 10+365 bis zur Ausleitung falsch.</p>			
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßnahme
von	bis			
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein		
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein		
Verträglichkeit mit Natura 2000	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein		
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)				
Verortung der Maßnahme	Landkreis, Gemeinde	LK Prignitz, Gemeinde Bad Wilsnack		
	Gemarkung			
	Flur, Flurstk.	diverse		
(pot.) Maßnahmenträger	Name	Wasser- und Bodenverband „Prignitz“		
	Str.	Berliner Straße 34		
	PLZ, Ort	19348 Perleberg		
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren				
Zeithorizont				
Kosten / Kosteneffizienz				
Finanzierung				
Unterhaltung				
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)				
Festlegungen zur Kontrolle				
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:	
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:	
	Erfolg der Maßnahme			

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>1017</b>	<b>Priorität: NN</b>	
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>GRG01</b>		
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>591298_01</b>		
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>0,0 - 1,2</b>		
Bewirtschaftungsziel	<input type="checkbox"/> göZ			
	<input checked="" type="checkbox"/> göP	Fallgruppe 5		
	<input type="checkbox"/> weiterreichendes Ziel			
parameterbezogene Entwicklungsziele	<input checked="" type="checkbox"/> ≤5 GSG (5-stufig)	Verbesserung der Gewässerstruktur mit dem Ziel im Bereich der physikalisch-chemischen Parameter negativen Trends entgegen zu wirken.		
	<input checked="" type="checkbox"/> ≤3 DGK			
	<input checked="" type="checkbox"/> ≤5 HZK			
Bezeichnung der Maßnahmestrategie / Zieltyp	<input type="checkbox"/> I: Hydr.-morph. Revitalisierung			
	<input type="checkbox"/> II: Sekundäraue			
	<input type="checkbox"/> III: Nebengerinne			
	<input type="checkbox"/> IV: Redynamisierung, Sohlanhebung			
	<input type="checkbox"/> V: Redynamisierung			
	<input checked="" type="checkbox"/> VI: Opt. Ufer- und Sohlstrukturen			
Beschreibung der Maßnahme, Maßnahmenteile	Die Herstellung der Durchgängigkeit ist aufgrund von Kosten- / Nutzen-Abwägung nicht zielführend. Im entlang der landwirtschaftlichen Nutzfläche auszuweisenden GRS (5m beidseitig) sind bei fehlender Beschattung bodenständige Baumgruppen (Erlengruppen, 2-3 Stk. pro Standort) wechselseitig so zu pflanzen, dass sich eine lückige Galerie entlang des genannten Bereichs entwickelt. Als Regelabstand werden wechselseitig rd. 10 m angegeben. Die Gehölze sind mit Drahtkörben zu sichern. Solange sich die durch die Beschattung zu erwartende Reduzierung des Kraut- und Röhrichtwuchses noch nicht eingestellt hat, kann weiterhin jährlich nach Bedarf wechselnde ("mäandrierende") Sohlkrautung im Stromstrich und Böschungsmahd abseits der Pflanzungen durchgeführt werden. Grundräumung nur zur Gefahrenabwehr. Im Rahmen des Nährstoffreduzierungskonzeptes ist zu prüfen, ob die zum Winterhalbjahr erfolgende vollständige Absenkung/Entleerung der Staubereiche eingeschränkt werden kann mit dem Ziel, den Austrag von organischen Schwebstoffen und organischen Sedimenten zu minimieren.			
stat. km		Nr.	EMNT-ID	Einzelmaßnahme
von	bis			
0,0	1,2		73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)
0,0	1,2		73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum
0,0	1,2		73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln
0,0	1,2		79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren
Restriktionen, Entwicklungsbeschränkungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	geringe Flächenverfügbarkeit, Erhalt der Hochwasserschutzansprüche, Erhalt der Vorflutansprüche, Erhalt der Bewässerungsfunktion	
	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein		
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein		
Verträglichkeit mit Natura 2000	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Keine Schutzgebietsausweisungen vorhanden	
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein		
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km)				
Verortung der Maßnahme	Landkreis, Gemeinde	LK Prignitz, Gemeinde Breese		
	Gemarkung			
	Flur, Flurstk.	diverse		
(pot.) Maßnahmenträger	Name	Wasser- und Bodenverband „Prignitz“		
	Str.	Berliner Straße 34		
	PLZ, Ort	19348 Perleberg		
Flächensicherung, ggfs. notwendige Verfahren	Sicherung GRS nach § 84 Abs. 6 BbgWG § 38 WHG; Gewässerunterhaltung; Beteiligung der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde in der Genehmigungsphase			
Zeithorizont				
Kosten / Kosteneffizienz				

<b>GEK-Gebiet:</b>	<b>OWK</b>	<b>1017</b>	<b>Priorität: NN</b>
<b>Karthane 1, 2 und Cederbach</b>	<b>Abschnitts-Name</b>	<b>GRG01</b>	
	<b>Abschnitts-Nr. (FWKA-ID)</b>	<b>591298_01</b>	
	<b>Stationierung (km) von bis</b>	<b>0,0 - 1,2</b>	
Finanzierung			
Unterhaltung			
Akzeptanz (Protokolle, Beratungen)			
Festlegungen zur Kontrolle			
Erfolg der Maßnahme	Investigatives Monitoring (vorher) am:		durch:
	Investigatives Monitoring (nachher) am:		durch:
	Erfolg der Maßnahme		